Mannheimer Stadtteil Nachrichten

MANNHEIM²

Metropolregion Rhein-Neckar

Ihre Stadtteilzeitung für Schwetzingerstadt, Oststadt, Neuostheim, Neuhermsheim, Feudenheim und Wallstadt · Auflage: 30.000

Stadtteil-Portal.de | Jg. 5 | Nr. 9 | 18. September 2020

ELLA & LOUIS

LIVE JAZZ CLUB
ROSENGARTEN MANNHEIM

DER JAZZ CLUB
IM HERZEN MANNHEIMS

ERLEBEN SIE NATIONALE & INTERNATIONALE KÜNSTLER HAUTNAH

Hattler | Vincent Klink | Janice Dixon
Thomas Siffling | Joe Bausch | Emil Brandqvist
Daniel Helbock | Thilo Wagner uvm.

WAS IST NEU IM ELLA & LOUIS?

Um Ihnen einen möglichst risikofreien Wiedereinstieg ins Konzerterlebnis zu gewähren haben wir uns für eine kürzere Verweildauer entschieden und bieten deswegen 2 Konzerte pro Abend unter Einhaltung der Abstands- und Hygieneregeln.

Dazwischen wechselt das Publikum und der Club wird gereinigt und desinfiziert.

Konzerte immer Montag | Donnerstag | Freitag

1. Show: Einlass ab 18.00 Uhr | Konzert 19.00-20.00 Uhr

2. Show: Einlass ab 20.30 Uhr | Konzert 21.15-22.15 Uhr

Unterstützen Sie uns und unsere Künstler.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!!

Ihr Thomas Siffling und das **ELLA & LOUIS TEAM**

Programm & Infos siehe Rückseite

www.ellalouis.de

Entspannung sorgen

n-Ufer als Fahrradstraße ein

Foto: Warlich-Zink

er-Fußgänger auf ckardamm" aufgeru- de. Weitere Aktionen lgen. Zwar hat Bick- seinen langjährigen im Stadtteilverein abgegeben, betreut ema aber nach wie hat mit einem Pro- die öffentlichkeits- e Aktion vorbereitet. e die Situation nicht t, wollen wir für den verantwortungsvollen Umgang miteinander auf dem Neckardamm werben", betont er. Doch langfristig müsste sie von Grund auf geändert werden, weil sich insbesondere ältere Menschen, aber auch Eltern mit kleinen Kindern beim Spazierengehen auf den Damm nicht mehr sicher fühlen würden.

Lore und Gunther Mair engagieren sich ebenfalls für das Anliegen und sorgten mit weiteren Helfern dafür, dass es auch bei der Demo „im Gänsemarsch und mit vier Schritten Abstand zum Vordermann" selbst geordnet zuging. „Es geht uns nicht um Konfrontation und schon gar nicht darum, den Radverkehr zurückzudrängen", betont Gunther Mair. Man wolle ja gerade für eine Radwegführung von Seckenheim über Neuostheim in Richtung Mannheimer Innenstadt und umgekehrt werben, die zugleich Zubringer für den Radschnellweg zwischen Heidelberg und Mannheim wäre. Damit ein solcher Zubringer funktioniert, setzt sich der Stadtteilverein dafür ein, den Neckardamm ausschließlich den Fußgängern zu überlassen, und dafür die auf der anderen Seite der Stadtbahnschienen liegende Straße „Paul-Martin-Ufer" sobald wie möglich als Fahrradstraße auszuweisen. „Im Sinne der Verkehrssicherheit müssen wir an dieser Stelle den Straßenraum neu ordnen", sagt Bickmann. Welche baulichen Maßnahmen, beispielsweise die Erneuerung des Asphalts, für die künftige Fahrradstraße, Markierungen oder veränderte Ampelschaltungen, notwendig wären und was diese kosten würden, haben federführend Norbert Jäger und das Ehepaar Mair in einem Positionspapier ausgearbeitet.

„Der Radverkehr wird und soll zunehmen", heißt es darin ebenso wie dass man die Verkehrswende befürworte. Die zunehmend kritische Situation auf dem Neckardamm müsse jedoch dauerhaft entschärft werden. Bickmann sieht die Anwohner dabei hinter sich: Bei einer Befragung in allen Haushalten des 2900 Einwohner zählenden Neuostheims habe man 200 Rückläufer erhalten, von denen sich 81 Prozent für das Paul-Martin-Ufer als Fahrradstraße ausgesprochen hätten. Über die Anzahl derjenigen, die sich an der öffentlichen Kundgebung beteiligten, freuten man sich ebenso wie über die Teilnahme einiger Stadt- und Bezirksbeiräte. Denn Politik und Verwaltung dürften das Thema nicht länger vor sich her schieben. *pbw*

SP Weitere Fotos unter Stadtteil-Portal.de, Nachrichten vom 14. September

TOP-THEMEN

Alarmstufe Rot für die Mannheimer Veranstaltungsbranche Seite 3

Misch- statt Monokultur im Permagarten Seite 5

Unterstützung für das heilpädagogische Reiten Seite 7

Sonderthema: Rund ums Haus Seite 9

Stadtteil-Portal.de

Café Anker im Jungbusch eröffnet 31. August

3000 Kilometer für einen guten Zweck 28. August

Nachrichten im Netz

Kerwekranz flattert an Wirtshäusern

Gastronomen planen Aktionen am Kerwe-Wochenende

Radschnellweg auf Raum aneinander. Schleusenbaustelle ist fahren eingerichtet und zwischenzeitlich fast n touristischen High- nauset. Täglich blei- fahrer oder Fußgänger m den großen Baggern Arbeit zuzuschauen. onen Euro insgesamt Baumaßnahme kosten, Bund finanziert, da der ine Bundeswasserstra- Fertiggestellt wird die nkammer Ende 2021 einigen Bauverzöge- Diese kamen zustande, Kampfmittelsondie- dem Gelände tätig war ach auch so genannte tspunkte" untersucht nussten. Außerdem of- der rund 80 Jahre alte manche böse Über- . Die alten Schleu- , die von Paul Bonatz wurden, bleiben als denkmal erhalten, al- wird die neue Schleu- ner keine Hubtore, Stemmtore erhalten. eine Baustellenbesich- ei der die Ausmaße der gs- und Erweiterungs- die vom Papenburger men Johann Bunte rt werden, erst richtig wurden. *and*

FEUDENHEIM. Obwohl die Feudenheimer Kerwe in diesem Jahr Corona-bedingt ausfallen muss, wird das traditionsreiche Fest dennoch gefeiert. Einige Gastronomen haben sich zusammengetan, um am üblichen Kerwe-Wochenende im Oktober ein ganz besonderes Angebot auf die Beine zu stellen. Was früher Tradition war, gilt nämlich auch heute noch: Haben die Wirtshäuser in vergangenen Zeiten am Kerwe-Wochenende einen bunt geschmückten Kranz am Haus aufgehängt, um anzuzeigen, dass man zur Kerwe einlädt, läuft das im Jahr 2020 etwas anders ab: Es soll eine Art Gastro-Meile geben, an der das Gasthaus Zum Ochsen, das Thassos, das Eiscafé Venezia, die Pizzeria Mamma Lucia, der Döner-Imbiss Dilan sowie die Wartburg und die ASV-Gaststätte teilnehmen.

Harry Sonntag vom Gasthaus Zum Ochsen ist zwar der Ideengeber, aber nicht der Veranstalter. „Jeder, der das möchte, macht eigenständig mit. Es ist auch jedem selbst überlassen, was er anbieten möchte." Für das Gasthaus Zum Ochsen schwebt Sonntag eine kleine Bühne mit einem Musiker vor, der im Hof ein bisschen Musik macht, während die Gäste die Kerwe-Spezialitäten genießen. Freitagabend und Samstag soll diese Gastro-Kerwe über die Bühne gehen, die noch mitten in der Planung ist. „Es ist alles ganz kurzfristig", sagte Sonntag, denn schließlich weiß man jetzt noch nicht, welche Corona-Bestimmungen in einem Monat gültig sein werden. „Das ändert sich ja momentan fast täglich", macht er die schwierige Lage der Planer klar. Sicher ist, dass alle zusammen werben wollen, mit Plakaten und Handzetteln. „Und dann lässt sich jeder irgendetwas einfallen, was dieses Wochenende zu etwas Besonderem macht." Das muss natürlich den Corona-Bestimmungen entsprechen und kurzfristig realisierbar sein. Bei der Kulinarik setzen die Feudenheimer Gastronomen auf Tradition. Die ASV-Gaststätte und das Gasthaus Zum Ochsen werden am Kerwe-Sonntag ein typisches Kerwe-Essen anbieten. „Das wird beim ASV wahrscheinlich Tafelspitz und Meerrettich sein und bei uns eventuell eine Schlachtplatte", wagt Sonntag einen Ausblick.

So wird es in diesem Jahr nicht aussehen. Dennoch plant die Gastronomie Aktionen zur Kerwe. Foto: Archiv/Jentscheck

Natürlich wurde der Feudenheimer Kerwe-Verein auch um seine Zustimmung gebeten. Diese hat nicht lange auf sich warten lassen, und so kann das Gastro-Team um Harry Sonntag mit der Detailplanung loslegen. Damit die Feudenheimer Kerwe zumindest kulinarisch gefeiert werden kann. *and*

ELLA & LOUIS

LIVE JAZZ CLUB
ROSENGARTEN MANNHEIM

SEPTEMBER PROGRAMM

18	Fr Sep	Thomas Siffling's Tribute to Art Blakey feat. Scott Hamilton
21	Mo Sep	Leroi – Herzer Duo
24	Do Sep	International Swing Quartet
25	Fr Sep	Matti Klein Soul Trio
28	Mo Sep	Rachel Therrien European Quartet

OKTOBER PROGRAMM

01	Do Okt	Janice Dixon
02	Fr Okt	Hattler
05	Mo Okt	Vincent Klink & Patrick Beebelar
12	Mo Okt	Ameli in the Woods
15	Do Okt	New Jazz Voices Trio feat. Marie Séférian
16	Fr Okt	Stephanie Lottermoser
19	Mo Okt	David Helbock's Random/Control
23	Fr Okt	Jazz x persönlich mit Joe Bausch
24	Sa Okt	Broadway meets Blue Note Vol. 2 | Solidaritätskonzert
26	Mo Okt	Emil Brandqvist Trio

ÖFFNUNGSZEITEN

KONZERTE
Montag | Donnerstag | Freitag
1. Show: Einlass ab 18.00 Uhr | Konzert 19.00 - 20.00 Uhr
2. Show: Einlass ab 20.30 Uhr | Konzert 21.15 - 22.15 Uhr

BAR ABENDE
Samstag || Achtung: Im Sep & Okt leider noch kein Barbetrieb möglich; Samstag daher geschlossen!

Dienstag | Mittwoch | Sonntag geschlossen (Außer bei Sonderveranstaltungen)

TICKETS

TICKETHOTLINE
0621 - 156 8317

ONLINE
unter www.ellalouis.de

VORVERKAUFSSTELLE
Q6Q7 im Porsche Design Store || Mo - Sa 10-20 Uhr
(nur Barzahlung, keine Gutscheine)

WIR DANKEN UNSEREN FÖRDERERN & KOOPERATIONSPARTNERN:

Platin
Klaus Tschira Stiftung gemeinnützige GmbH
KTS

Gold
Sparkasse Rhein Neckar Nord

Premium
KAHL Büroeinrichtungen

Kooperationspartner
m:con VISION INTO CONVENTIONS
Dorint Kongresshotel Mannheim

Mannheimer Stadtteil Nachrichten

MANNHEIM²

Metropolregion Rhein-Neckar

Ihre Stadtteilzeitung für Schwetzingerstadt, Oststadt, Neuostheim, Neuhermsheim, Feudenheim und Wallstadt · Auflage: 30.000

Stadtteil-Portal.de | Jg. 5 | Nr. 9 | 18. September 2020

Getrennte Wege sollen für Entspannung sorgen

Stadtteilverein setzt sich für Paul-Martin-Ufer als Fahrradstraße ein

In die Reihe der friedlichen Protestdemo reihten sich auch Vertreter des Gemeinde- und Bezirksbeirats mit ein. Foto: Warlich-Zink

NEUOSTHEIM. „Taten statt Worte“ oder „Wer bremst, ist rücksichtsvoll“ und „Echte Radfahrer halten Abstand“ war auf den Plakaten zu lesen, mit denen Anwohner auf dem Neckardamm in Neuostheim dafür demonstrierten, die Wege von Radfahrern und Fußgängern auf dem Neckardamm dauerhaft zu trennen. Auf dem Teilstück zwischen Endhaltestelle Neuostheim und Fernmeldeturm ist es in den letzten Jahren zunehmend enger geworden, da die Zahl der Radfahrer und deren Geschwindigkeit stark zugenommen hat.

Wochentags sind dort vorrangig Pendler und Schüler aus Richtung Heidelberg und Ladenburg kommend unterwegs. Doch auch an Wochenenden hat der Stadtteilverein Neuostheim nach eigenen Angaben teilweise mehr als 400 Radfahrer pro Stunde auf dem an vielen Stellen nur zwei Meter breiten Weg entlang der OEG gezählt. „Es gab schon Zusammenstöße. Beinahe-Unfälle sind an der Tagesordnung. Leute erschrecken sich, und es kommt zu gegenseitigen Beschimpfungen“, erklärt Stefan Bickmann, warum nun zur Demo unter dem Motto „Rücksicht Radfahrer-Fußgänger auf dem Neckardamm“ aufgerufen wurde. Weitere Aktionen sollen folgen. Zwar hat Bickmann seinen langjährigen Vorsitz im Stadtteilverein kürzlich abgegeben, betreut das Thema aber nach wie vor und hat mit einem Projektteam die öffentlichkeitswirksame Aktion vorbereitet. „Solange die Situation nicht gelöst ist, wollen wir für den verantwortungsvollen Umgang miteinander auf dem Neckardamm werben“, betont er. Doch langfristig müsste sie von Grund auf geändert werden, weil sich insbesondere ältere Menschen, aber auch Eltern mit kleinen Kindern beim Spazierengehen auf den Damm nicht mehr sicher fühlen würden.

Lore und Gunther Mair engagieren sich ebenfalls für das Anliegen und sorgten mit weiteren Helfern dafür, dass es auch bei der Demo „im Gänsemarsch und mit vier Schritten Abstand zum Vordermann“ selbst geordnet zuging. „Es geht uns nicht um Konfrontation und schon gar nicht darum, den Radverkehr zurückzudrängen“, betont Gunther Mair. Man wolle ja gerade für eine Radwegführung von Seckenheim über Neuostheim in Richtung Mannheimer Innenstadt und umgekehrt werben, die zugleich Zubringer für den Radschnellweg zwischen Heidelberg und Mannheim wäre. Damit ein solcher Zubringer funktioniert, setzt sich der Stadtteilverein dafür ein, den Neckardamm ausschließlich den Fußgängern zu überlassen, und dafür die auf der anderen Seite der Stadtbahnschienen liegende Straße „Paul-Martin-Ufer“ sobald wie möglich als Fahrradstraße auszuweisen. „Im Sinne der Verkehrssicherheit müssen wir an dieser Stelle den Straßenraum neu ordnen“, sagt Bickmann. Welche baulichen Maßnahmen, beispielsweise die Erneuerung des Asphalts, für die künftige Fahrradstraße, Markierungen oder veränderte Ampelschaltungen, notwendig wären und was diese kosten würden, haben federführend Norbert Jäger und das Ehepaar Mair in einem Positionspapier ausgearbeitet.

„Der Radverkehr wird und soll zunehmen“, heißt es darin ebenso wie dass man die Verkehrswende befürworte. Die zunehmend kritische Situation auf dem Neckardamm müsse jedoch dauerhaft entschärft werden. Bickmann sieht die Anwohner dabei hinter sich: Bei einer Befragung in allen Haushalten des 2900 Einwohner zählenden Neuostheims habe man 200 Rückläufer erhalten, von denen sich 81 Prozent für das Paul-Martin-Ufer als Fahrradstraße ausgesprochen hätten. Über die Anzahl derjenigen, die sich an der öffentlichen Kundgebung beteiligten, freuten man sich ebenso wie über die Teilnahme einiger Stadt- und Bezirksbeiräte. Denn Politik und Verwaltung dürften das Thema nicht länger vor sich her schieben. *pbw*

SP Weitere Fotos unter Stadtteil-Portal.de, Nachrichten vom 14. September

TOP-THEMEN

Alarmstufe Rot für die Mannheimer Veranstaltungsbranche Seite 3

Misch- statt Monokultur im Permagarten Seite 5

Unterstützung für das heilpädagogische Reiten Seite 7

Sonderthema: Rund ums Haus Seite 9

Stadtteil-Portal.de

Café Anker im Jungbusch eröffnet 31. August

3000 Kilometer für einen guten Zweck 28. August

Nachrichten im Netz

Verkehrsminister auf Baustellenbesuch

Winfried Hermann informiert sich über Feudenheimer Schleuse

FEUDENHEIM. Die Großbaustelle an der rechten Schleusenkammer der Feudenheimer Schleuse war das letzte Ziel der Sommertour des baden-württembergischen Verkehrsministers Winfried Hermann. Während dieser Touren besichtigt er seit Jahren alle Bereiche des Verkehrs, Schleusen kamen bisher nicht vor. Insgesamt 27 Schleusen werden entlang des 200 Kilometer langen schiffbaren Teils des Neckars derzeit saniert und verlängert, um möglichst viel Fracht von der Straße aufs Wasser zu bringen. „Wir müssen schneller modernisieren, wenn wir dazu beitragen wollen, dass mehr Schiffe zum klimafreundlichen Transport beitragen“, so der Verkehrsminister. Ein Lastkahn kann rund 150 bis 200LKW ersetzen – mit positiven Auswirkungen für Straßenverkehr und Umwelt.

Bürgermeister Christian Specht, der neben den Landtagsabgeordneten Daniel Renkonen, Gerhard Kleinböck und Elke Zimmer ebenfalls bei dem Pressetermin zugegen war, hob die Bedeutung des Neckars und der Feudenheimer Schleuse für die Stadt Mannheim hervor: „Wir sind das Tor nach Schwaben. Wenn wir das Schleusentor zumachen, fährt kein Schiff mehr nach Stuttgart. Und außerdem ist der Neckar für Schwaben der Zugang zum Meer“, machte Specht augenzwinkernd klar. Denn, so Specht weiter: „Gelegentlich müssen wir Stuttgart daran erinnern, dass Mannheim der zweitgrößte Binnenhafen Europas ist“. Die Stelle der Feudenheimer Schleuse sei, so Specht, ein Knotenpunkt und ein Symbol für die Verkehrswende, denn hier stoßen Wasserstraße, Riedbahn und der geplante Radschnellweg auf engstem Raum aneinander.

Die Schleusenbaustelle ist seit vier Jahren eingerichtet und hat sich zwischenzeitlich fast zu einem touristischen Highlight gemausert. Täglich bleiben Radfahrer oder Fußgänger stehen, um den großen Baggern bei der Arbeit zuzuschauen. 30 Millionen Euro insgesamt wird die Baumaßnahme kosten, die der Bund finanziert, da der Neckar eine Bundeswasserstraße ist. Fertiggestellt wird die Schleusenkammer Ende 2021 – nach einigen Bauverzögerungen. Diese kamen zustande, weil die Kampfmittelsondierung auf dem Gelände tätig war und danach auch so genannte „Verdachtspunkte“ untersucht werden mussten. Außerdem offenbarte der rund 80 Jahre alte Beton so manche böse Überraschung. Die alten Schleusentürme, die von Paul Bonatz gebaut wurden, bleiben als Industriedenkmal erhalten, allerdings wird die neue Schleusenkammer keine Hubtore, sondern Stemmtore erhalten. Es folgte eine Baustellenbesichtigung, bei der die Ausmaße der Sanierungs- und Erweiterungsarbeiten, die vom Papenburger Unternehmen Johann Bunte ausgeführt werden, erst richtig deutlich wurden. *and*

Bei einem Gang über die Schleusenbaustelle wurden die Dimensionen der Arbeiten erst richtig sichtbar. Foto: Sohn-Fritsch

Kerwekranz flattert an Wirtshäusern

Gastronomen planen Aktionen am Kerwe-Wochenende

FEUDENHEIM. Obwohl die Feudenheimer Kerwe in diesem Jahr Corona-bedingt ausfallen muss, wird das traditionsreiche Fest dennoch gefeiert. Einige Gastronomen haben sich zusammengetan, um am üblichen Kerwe-Wochenende im Oktober ein ganz besonderes Angebot auf die Beine zu stellen. Was früher Tradition war, gilt nämlich auch heute noch: Haben die Wirtshäuser in vergangenen Zeiten am Kerwe-Wochenende einen bunt geschmückten Kranz am Haus aufgehängt, um anzuzeigen, dass man zur Kerwe einlädt, läuft das im Jahr 2020 etwas anders ab: Es soll eine Art Gastro-Meile geben, an der das Gasthaus Zum Ochsen, das Thassos, das Eiscafé Venezia, die Pizzeria Mamma Lucia, der Döner-Imbiss Dilan sowie die Wartburg und die ASV-Gaststätte teilnehmen.

Harry Sonntag vom Gasthaus Zum Ochsen ist zwar der Ideengeber, aber nicht der Veranstalter. „Jeder, der das möchte, macht eigenständig mit. Es ist auch jedem selbst überlassen, was er anbieten möchte.“ Für das Gasthaus Zum Ochsen schwebt Sonntag eine kleine Bühne mit einem Musiker vor, der im Hof ein bisschen Musik macht, während die Gäste die Kerwe-Spezialitäten genießen. Freitagabend und Samstag soll diese Gastro-Kerwe über die Bühne gehen, die noch mitten in der Planung ist. „Es ist alles ganz kurzfristig“, sagte Sonntag, denn schließlich weiß man jetzt noch nicht, welche Corona-Bestimmungen in einem Monat gültig sein werden. „Das ändert sich ja momentan fast täglich“, macht er die schwierige Lage der Planer klar. Sicher ist, dass alle zusammen werben wollen, mit Plakaten und Handzetteln. „Und dann lässt sich jeder irgendetwas einfallen, was dieses Wochenende zu etwas Besonderem macht.“ Das muss natürlich den Corona-Bestimmungen entsprechen und kurzfristig realisierbar sein. Bei der Kulinarik setzen die Feudenheimer Gastronomen auf Tradition. Die ASV-Gaststätte und das Gasthaus Zum Ochsen werden am Kerwe-Sonntag ein typisches Kerwe-Essen anbieten. „Das wird beim ASV wahrscheinlich Tafelspitz und Meerrettich sein und bei uns eventuell eine Schlachtplatte“, wagt Sonntag einen Ausblick.

Natürlich wurde der Feudenheimer Kerwe-Verein auch um seine Zustimmung gebeten. Diese hat nicht lange auf sich warten lassen, und so kann das Gastro-Team um Harry Sonntag mit der Detailplanung loslegen. Damit die Feudenheimer Kerwe zumindest kulinarisch gefeiert werden kann. *and*

So wird es in diesem Jahr nicht aussehen. Dennoch plant die Gastronomie Aktionen zur Kerwe. Foto: Archiv/Jentscheck

Ehrenfried
Essen auf Rädern - Qualität von Ehrenfried
Komplett-Menü inkl. Salat *nur 7.10 €*
KW 39 21.09. - 27.09.2020
Frisch gekocht und heiß geliefert! - auch für Vegetarier -
Probierpreis für Neukunden: 3 Menüs zu je 5 €
Mo. Pfälzer Kartoffelsuppe mit Bockwurst (Schwein) und Dampfnudel
Di. Makkaroni mit bunter Pastasoße (Paprika, Zwiebeln, Kräuter), dazu Tomatensalat
Mi. Hühnerfrikassee mit Erbsen und Reis
Do. Frische Champignonköpfe in Sauerrahm mit Serviettenknödeln und Mischsalat
Fr. Kartäuserklöße mit heißer Soße mit Vanillegeschmack
Sa. Schweinerollbraten in Pfeffersoße mit Rosenkohlgemüse und Eierknöpfle
So. Rindergulasch in Kräuterschmand mit Mischgemüse und Nudeln
Kostenlose Bestellhotline 0800 - 3 47 36 37
weitere Angebote: www.ehrenfried.de

Wir kaufen
Wohnmobile
+Wohnwagen
03944-36160
www.wm-aw.de
Fa.

ZEIT MITEINANDER
ZEIT FÜREINANDER
„Partnerschaft leben"
Wodurch Herausforderungen auftreten und überwunden werden können.
Kostenfreier Vortrag
Dienstag, 06.10.20 18.00 -19.00 Uhr
Einfinden ab 17.30 Uhr im
Heller's vegetarisches Restaurant und Cafe, N7, 13-15, Mannheim
Anmeldung erforderlich unter:
Mobil: 015 73 - 26 37 687
oder mail@heidi-lissner.de
www.heidi-lissner.de

Autohaus
Hans Fink GmbH
Ihr Servicepartner für VW-Pkw und VW-Nutzfahrzeuge
Service
Nutzfahrzeuge Service
AUDI SKODA SEAT & alle Fremdmarken Service
Römerstraße 85 · 68259 Mannheim · Tel. 06 21 / 71 76 70
Neu-, Gebraucht- und Jahreswagen:
www.autohaus-hans-fink.de

Wir kaufen Häuser!
(Mehrfamilienhäuser, auch notleidende Immobilien/Grundstücke)
Tippgeberprovision bis zu 20.000 €
☎ 0151 / 576 431 03

Flach- und Steildächer
Flachdachbegrünung
Wärmedämmung nach EnEv
Gerüstbau
150 JAHRE
Carl Aug. Roth
DACHDECKEREI • SPENGLEREI
Nikolaus-Otto-Straße 7
68169 Mannheim
0621-34974
www.ca-roth-dach.de

Kundenmanager*in in der Pflege
Deine Chance... bewirb Dich jetzt!
Kein Wochenend- und Schichtdienst / Keine Tourenplanung / Keine medizinische Versorgung / Abwechslung zwischen Büro und Kundenterminen / unbefristete Voll-/Teilzeitstelle
Diese Aufgaben erwarten Dich als Pflegefachfrau/mann (m/w/d) oder vergleichbarer dreijähriger Ausbildung:
• Persönliche Beratung von pflegebedürftigen Menschen und Angehörigen
• Einarbeitung unserer Betreuungskräfte bei unseren Pflegekunden
Wir freuen uns auf Deine Bewerbung per Mail an: personal-mannheim@homeinstead.de oder rufe uns an.
Betreuungsdienste Mannheim Thorsten Ohm
TEL.: 0621 /336 40 619
Home Instead Seniorenbetreuung Zuhause umsorgt

SCHÖN, SIE KENNEN ZU LERNEN!
WIR SUCHEN SIE IN MANNHEIM UND UMGEBUNG ALS BETREUUNGSKRAFT FÜR SENIOREN IN TEILZEIT/MINIJOB
Sinnvolle Aufgaben | Einstieg ohne Vorkenntnisse
Qualifizierte Schulung | Flexible Arbeitszeiten | Faire Entlohnung
Seien Sie Teil eines lokalen Teams. Sie benötigen keine speziellen Vorkenntnisse. Unsere mehrstufigen, qualifizierten Schulungen bereiten Sie auf Ihre Aufgabe vor. Ihre Bewerbung richten Sie bitte per Mail an: personal-mannheim@homeinstead.de oder rufen Sie uns an.
Betreuungsdienste Mannheim Thorsten Ohm
Tel.: 0621 336 40 - 619
Home Instead Seniorenbetreuung Zuhause umsorgt
Jeder Home Instead Betrieb ist unabhängig und selbstständig.
© 2020 Home Instead GmbH & Co. KG

Nicht alle Veranstaltungshäuser über einen Kamm scheren

Interview mit m:con-Chef Bastian Fiedler zur Situation im Rosengarten

MANNHEIM. Eine der wenigen Veranstaltungen, die seit Corona im Congress Center Rosengarten stattfand, war die Pressekonferenz von Mannheimer Veranstaltern zur prekären Lage dieser Branche. Redakteur Uwe Borstorff sprach für den Verlag SOS Medien mit m:con-Geschäftsführer Bastian Fiedler.

Bastian Fiedler Foto: m:con

SOS Medien: Seit dem 16. März stehen die Räder still. Keine Veranstaltung wie früher, keine Unterhaltung, kein Theater und keine Musik. War diese Entscheidung richtig?

Fiedler: Die Entscheidung war richtig, denn vom Corona-Virus und allen seinen Auswirkungen und Folgen wusste man nicht viel. Es galt die Verbreitung zu verhindern, und dazu gehörte auch dieser Schritt.

SOS Medien: Wie lange kann sich der Rosengarten noch diesen Stillstand leisten und welche Probleme sind damit für die Zukunft verbunden?

Fiedler: Das kann ich jetzt nicht genau definieren. Derzeit, wenn es überhaupt eine Veranstaltung gibt, wird der Saal mit zweistelligen Rabatten basierend auf den Kapazitätsreduktionen durch die Abstandsregeln vermietet. Wir können dies nur so lange machen, wie es auch unsere Eigentümer, letztendlich die Stadt Mannheim, akzeptieren. Wie lange das noch geht, kann ich heute nicht bestimmen. Auch ein Großteil unserer Mitarbeiter wird aktuell in Kurzarbeit beschäftigt.

SOS Medien: Sechs Monate sind vergangen und vieles wurde gelockert, Erfahrungen wurden gesammelt und zahlreiche Gespräche geführt. Hat sich aus Ihrer Sicht etwas geändert? Wie sehen Sie die Zukunft bei großen Konzerten und Veranstaltungen?

Fiedler: Es wird sich in der Zukunft vieles verändern. Derzeit sind Veranstaltungen mit Unterhaltungsmusik im unbestuhlten Bereich ausgeschlossen. Wir haben Konzepte gemeinsam mit Experten aus dem Gesundheitssystem ausgearbeitet, damit auch mehr als 500 Besucher uns besuchen können. Hier hat die Politik nicht genügend Weitsicht gehabt. Man kann nicht einfach alle Hallen, Arenen oder Veranstaltungssäle über einen Kamm scheren, sondern man muss die individuellen Voraussetzungen der Veranstaltungshäuser, wie z.B. die Klimatisierung, betrachten.

SOS Medien: Können Sie das näher erklären?

Fiedler: Es gibt noch alte Veranstaltungsorte, welche die Mindestanforderungen erfüllen und andere Gebäude, die die Mindestanforderungen bei Weitem übertreffen. Da kann die Politik nicht einfach sagen, dass bei 500 Besuchern Schluss ist. Jedes Gebäude und jeder Saal muss individuell begutachtet werden. Bei uns im Rosengarten wird zum Beispiel die Luft nicht mehrfach umgewälzt, sie wird abgesogen und 100 Prozent frische Luft in die Räumlichkeiten eingebacht. Die Messeverordnung des Landes Baden-Württemberg ist ein positives Beispiel der Zusammenarbeit von Politik und Veranstaltungsexperten. Dort wird auch erstmals zwischen unterschiedlichen Veranstaltungsformaten unterschieden. Das benötigen wir nun auch für den Unterhaltungsbereich, wie z.B. bei Sportevents oder Konzerten.

SOS Medien: Wie werden künftig die Besucher kontrolliert?

Fiedler: Wir werden in Zukunft die Karten personalisieren und die Besucher müssen sich ausweisen können. Dies bedeutet aber auch einen höheren Personaleinsatz für uns als Betreiber und Veranstalter, um alle Vorschriften erfüllen zu können. Eine Folge kann sicher die Erhöhung von Eintrittsgeldern sein, um diese Mehrbelastungen zu kompensieren.

SOS Medien: Wie sieht die Situation der Tour-Mitarbeiter verschiedener Künstler aus?

Fiedler: Wenn sich da nicht bald etwas ändert, dann wird sich dieses Fachpersonal einen anderen Job suchen müssen und eine ganze Berufsgruppe wird verloren gehen. Das Personal steht ebenfalls seit einem halben Jahr ohne Auftrag da, sie müssen ihre Familie ernähren und haben derzeit keine Perspektive. Es sind Könner ihres Fachs, denn hier arbeiten nicht nur Elektriker, Tontechniker oder Gerüstbauer, diese Menschen müssen jeden Tag neu auf- und abbauen und jede Halle ist anders".

Wir sagen vielen Dank für das Gespräch.

Solidaritätsfestival geht in die Verlängerung

„Jetzt erst recht" wird im Zeughaus-Museumsgarten fortgesetzt

MANNHEIM. „Non, je ne regrette rien", „La Vie en rose", „Hymne à l'amour". Der Abend mit Barbara Zechel auf der Seebühne ließ einen Hauch von Paris über die Zuschauerreihen wehen. Federleicht an den Tasten von Stefanie Bießecker begleitet, hauchten sie den großen Klassikern, aber auch weniger bekannten Lieder von Edith Piaf Leben ein. Vor ausverkauftem Haus – was in Corona-Zeiten aufgrund der Anstandsregeln 200 statt 1.000 Besucher bedeutet. Bier, Prosecco und Hugo aus der Dose, die Apfelschorle in der Plastikflasche, frisch aus der Kühltasche und direkt am Platz angeboten: Die ungewöhnlichen Rahmenbedingungen taten der Stimmung keinen Abbruch. Das Publikum belohnte die Verbindung von Lied und Text mit viel Applaus. Poesie und Chansons am Kutzerweiher, verbunden mit Informationen zum Leben der großen Künstlerin mit all seinen Höhen und Tiefen.

„Heute haben wir Bergfest und etwa 60 Prozent aller Karten verkauft", teilte Thorsten Riehle dem Publikum zu Beginn mit. Gemeinsam mit Peter Baltruschat hat er das „Jetzt erst recht-Festival" auf die Beine gestellt. Eine Woche später lag die Gesamtauslastung mit insgesamt 4000 Tickets noch einmal um zehn Prozent höher. „Eine kleine Erfolgsgeschichte", meinen die beiden Kulturmacher und legen noch einmal nach: Vier Veranstaltungen im Museumsgarten Zeughaus umfasst die Zugabe des Solidaritätsfestivals an den letzten beiden Septemberwochenenden. Das Prinzip bleibt das bewährte: Neben einer Grundgage wird der Gewinn aus den vier Abenden an alle Beteiligten ausgeschüttet. Damit dies möglich ist, werden nicht nur Kosten reduziert, sondern auch Sponsorengelder eingeworben. So wird die Mannheimer Bürgerstiftung aus dem Unterstützungsfonds, den das Capitol bei den „Rockt Zu Hause"-Livestreams gesammelt hat, die Grundgagen übernehmen. Die Bühne und den Museumsgarten stellen die Reiss-Engelhorn-Museen kostenfrei zur Verfügung. Im Fokus der vier Veranstaltungen steht das Wort. Mit dabei sind Arnim Töpel, Nektarios Vlachopoulos, Britta und Christian Habekost und der „Erzähl mir was"-Wettbewerb mit Bettina Franke und Mathias Wendel. *pbw*

Thorsten Riehle (links) und Peter Baltruschat gehen mit dem „Jetzt erst recht"-Solidaritätsfestival in die Verlängerung. Foto: zg

EDITORIAL

Harte Schale, weicher Kern

Liebe Leserinnen und Leser, sie haben kein Rückgrat, leben immer auf großem Fuß und schleimen sich überall ein. Viele von ihnen sind schon von Geburt an Besitzer eines Eigenheims. Kein Wunder, dass ihre Beliebtheit nicht allzu groß ist. Kennen Sie etwa einen weltberühmten Schneckenforscher oder einen Hollywood-Regisseur, der einen Blockbuster mit Killerschnecken gedreht hat?
Dachte ich mir. Dabei sind Schnecken bemerkenswerte Geschöpfe, die weitaus mehr Aufmerksamkeit verdient hätten. Das erkannte schon Emil Adolf Roßmäßler, der 1853 in der „Gartenlaube" einen Artikel über die „Ungeahnte Schönheit bei verachteten Thieren" veröffentlichte. Unter anderem beschrieb er darin die Weinbergschnecke. Mit ihren Raspelzähnchen lassen sich die Weichtiere nicht nur zarte Salatpflanzen auf der Zunge zergehen, sondern vertilgen gerne auch welke Blattreste. Die größte heimische Gehäuseschnecke kann – bei zunehmender Verkalkung – über 30 Jahre alt werden, wenn sie nicht als Delikatesse auf dem Teller landet. Mit drei Metern pro Stunde ist sie, verglichen mit anderen Landlungenschnecken, flott unterwegs und kommt dank ihrer Kriechsohle sprichwörtlich die glatte Wand hinauf. Vielleicht war sie ja Vorbild für den 3D-Animationsfilm „Turbo – Kleine Schnecke, großer Traum", der 2013 in die Kinos kam. Interessant zu beobachten ist auch die Paarung. Das Vorspiel kann bis zu 20 Stunden dauern, bevor ein aus Kalk geformter Liebespfeil zum Einsatz kommt. Damit sich die Chance erhöht, wenigstens einmal im Leben auf einen geeigneten Partner zu treffen, hat die Natur jedes Exemplar mit weiblichen und männlichen Organen ausgestattet.
Wer „Helix pomatia" nun mit anderen Augen betrachten möchte, muss sich allerdings beeilen, da sich die Tiere Ende September zum Überwintern in die Erde eingraben und ihr Gehäuse mit einem dicken Kalkdeckel verschließen.

Stefan Seitz

150 Jahre Simon
Glaserei + Fensterbau
www.glassimon.de
• Reparaturen rund ums Fenster
• Neue Fenster und Türen
• Haustüren
• Glastüren
Seit 1865 · älteste Glaserei Mannheims
„Tradition schafft Vertrauen"
Fon 0621-851516
Web: www.glassimon.de
Mail: info@glassimon.de
Honorar für den Guten Zweck
Neue Anschrift, neues Gebäude.
Alles andere bleibt!
Innstraße 44 - 68199 Mannheim

IMPRESSUM

Herausgeber, Verlag und Satz:
Schmid Otreba Seitz Medien GmbH & Co. KG
Wildbader Straße 11
68239 Mannheim
Fon 0621 72 73 96-0
Fax 0621 72 73 96-15
E-Mail: info@sosmedien.de
www.sosmedien.de

Geschäftsleitung:
Holger Schmid (hs),
V.i.S.d.P.: Dr. Stefan Seitz (sts)

Redaktion:
Heike Warlich-Zink (pbw),
Uwe Borstorff (ub)

Freie Mitarbeit:
Andrea Sohn-Fritsch (and)

Namentlich gekennzeichnete Beiträge und Pressemitteilungen (pm) geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion (red) wieder. P&D-Berichte beinhalten Werbung unserer Kunden. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernehmen wir keine Gewähr. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird bei Personenbezeichnungen überwiegend die männliche Form verwendet. Diese bezieht sich immer auf weibliche, männliche und diverse Personen und stellt keinerlei Wertung dar.

Anzeigenleitung:
Karin Weidner

Anzeigenberatung:
Thomas Jentscheck

Auflage: 30.000

Erscheinungsweise:
vierwöchentlich

Druck:
DSW Druck- und Versandservice Südwest GmbH, Ludwigshafen

Vertrieb: SÜWE Vertriebs- und Dienstleistungs-GmbH & Co. KG, Ludwigshafen

Verteilung an alle erreichbaren Haushalte in Schwetzingerstadt, Oststadt, Neuostheim, Neuhermsheim, Feudenheim und Wallstadt

Zurzeit gültige Anzeigenpreisliste:
01/19 von Dezember 2018.

Für nicht veröffentlichte Anzeigen, nicht ausgeführte Beilagenaufträge oder bei Nichterscheinen in Fällen höherer Gewalt wird kein Schadensersatz geleistet.

Internet: www.stadtteil-portal.de

Schmid · Otreba · Seitz Medien

UNSERE AUSLAGESTELLEN

Feudenheim
Shell-Tankstelle Patrick Kassner
Wallstadter Straße 72-74

Wallstadt
Hofladen Bossert, Anna Baranek
Mosbacher Straße 15
Körpermanufaktur
Mosbacher Straße 21

Neuostheim/Neuhermsheim
ThomasCarree
Dürerstr. 32

Schwetzingerstadt/Oststadt
Edeka City Markt Mail
Seckenheimer Straße 68

Ihre Stadtteilzeitung im Internet unter Stadtteil-Portal.de

MEINE MEINUNG

Grün statt Grau?

Liebe Leserinnen und Leser, nicht nur in Feudenheim stehen immer mehr Baumscheiben leer, auch in anderen Stadtteilen wird städtisches Grün nicht ersetzt, wie beispielsweise in Wallstadt in der Alemannenstraße. Die Baumscheiben werden zugeschottert, das ist für die Stadt am billigsten und am pflegeleichtesten. Neupflanzungen? Fehlanzeige! Und das gerade in einer Zeit, in der städtisches Grün so wichtig wäre.

Nicht nur, dass so ein Baum alle paar Meter einen schönen Anblick inmitten von Häuserwänden und Straßenschluchten bietet. Auch nicht, weil Bäume mit ihrer Kühlungsfunktion die innerstädtischen Temperaturen senken können und somit für ein besseres Mikroklima sorgen. Nein, vor allem, weil sich Mannheim die Farbe Grün ja quasi auf die Stadtfahne geschrieben – äh gemalt hat. Die BUGA wird uns alle in drei Jahren beglücken. Bis dahin soll unsere schöne Stadt ein Hort für Pflanzen aller Art sein, überall wird es grünen und blühen; Mannheim wird in die Geschichtsblätter eingehen, was die Themen Klimafreundlichkeit, Nachhaltigkeit und Umweltschutz angeht. Ein grüner Traum wird wahr werden ... Aufwachen! So grün, wie man es gerne proklamiert, ist Mannheim nun doch nicht. Die Idee „Grün statt Grau" gilt nur für Privatleute, städtische „Grünflächen" dürfen sehr wohl geschottert werden. Wer privat einen Baum fällen will, muss umgehend für eine Neupflanzung sorgen oder mit empfindlichen Geldbußen rechnen. „Grün statt Grau" gilt anscheinend nur für ein Vorzeigeprojekt, keine 2000 Meter von der einsamen, geschotterten Baumscheibe in der Feudenheimer Hauptstraße entfernt. Dort wesen Papiertaschentücher zwischen Zigarettenkippen und tierischen Hinterlassenschaften auf tristem Schottergestein vor sich hin. Und ich stelle fest, dass das hochgelobte „Grün" in Mannheim eigentlich nur ein angemaltes „Grau" ist. Schade, findet

Andrea Sohn-Fritsch

KOMPAKT

30 Jahre Technoseum

MANNHEIM. Am 28. September 1990 öffnete das damalige Landesmuseum für Technik und Arbeit – heute Technoseum - in Mannheim erstmals seine Türen. 30 Jahre später, am Sonntag, 27. September, feiert die Einrichtung ihren runden Geburtstag. Von 9 bis 18 Uhr kann man unter anderem Geburtstagsfotos machen, seine eigenen Glückwünsche übermitteln, Ballons steigen lassen und die Ausstellungen des Museums erkunden. Der Eintritt ist an diesem Tag frei. Alle Aktionen finden unter Einhaltung der gültigen Corona-Hygienemaßnahmen statt. *red*

Thiem feiert Erfolge in Mannheim und New York

MANNHEIM. In einem spannenden Fünf-Satz-Finale setzte sich Dominic Thiem am 13. September in New York nur knapp gegen den Hamburger Alexander Zverev durch und gewann damit als erster Österreicher die US Open. Der 27-jährige gebürtige Wiener ist in der Metropolregion Rhein-Neckar kein Unbekannter. Der Tennisklub Grün-Weiss Mannheim sorgte mit seiner Meldeliste deutschlandweit für Aufsehen, als er in den letzten Jahren mehrere Spieler aus den Top-Ten der Weltrangliste verpflichtete. Dominic Thiem war auch in der Saison 2019 Spieler beim hiesigen Traditionsverein, als die erste Herrenmannschaft mit Teamchef Gerald Marzenell zum 43. Mal in der Tennis-Bundesliga aufschlug und sich den achten Deutschen Meistertitel sicherte. *red*

Stadtteil-Portal.de

SUDOKU-ECKE (SCHWER)

2								5
					7	1		3
		1				8		
				3		6		
3		6	7				5	1
	5		2		9			
6						3	9	2
7			1				8	
		3				5		

Alarmstufe Rot für die Mannheimer Veranstaltungsbranche

Können die Millionen-Verluste noch aufgeholt werden?

Die Politik stellt die Ampeln auf „Rot"; Mannheimer Veranstalter stehen mit dem Rücken zur Wand.
Foto: Borstorff

MANNHEIM. Seit Mitte März dürfen Veranstaltungen nicht mehr durchgeführt werden und die Künstler stehen auf der Straße. Wer damals nur an eine Unterbrechung glaubte, der muss jetzt erkennen: Es ist ein Schrecken ohne Ende. Keine verlässliche Aussage zum Thema Beginn, kein Schadensersatz, keine Zuschüsse oder Fördermittel. Mannheimer Veranstalter gingen nun an die Öffentlichkeit.

Jegliche Art von Großveranstaltungen ist aufgrund der COVID-19-Krise nicht mehr möglich. Ob Business-Events, Tagungen, Kongresse, Konzerte, Sportveranstaltungen oder Theater. Wo Menschen sich sonst zusammenfinden, dürfen Veranstaltungen aktuell nur unter umfangreichen, behördlichen Auflagen und mit großem Aufwand für wenige Gäste durchgeführt werden. Für die gesamte Veranstaltungsbranche ist das eine Katastrophe. Vor einigen Wochen haben sich unter dem Druck dieser Situation erstmals Betreiber von Mannheimer Veranstaltungshäusern und Veranstaltern zusammengefunden, um einen Austausch zu starten und sich gegenseitig in dieser schweren Krise zu unterstützen. Unter ihnen m:con – mannheim:congress GmbH, das Capitol, der Jazz-Club Ella & Louis, die SAP Arena, BB Promotion, die Mannheimer Hallenbetriebs-GmbH, das Musik-Kabarett Schatzkistl, das Rhein Neckar Theater und die Alte Feuerwache.

Wie ernst die Lage ist, kann jeder nachvollziehen, schaut man auf die Kalender. Bei der m:con sind allein zwischen März und September insgesamt 87 Veranstaltungen im Congress-Center Rosengarten COVID-19-bedingt abgesagt worden. Der dadurch entgangene Umsatz beläuft sich auf circa 7,7 Millionen Euro. Ähnlich sieht es auch bei der SAP Arena aus. Rund 35 Großveranstaltungen mit ca. 300.000 Besuchern sind in diesem Zeitraum ausgefallen und 500 Mitarbeiter um die Veranstaltung zusätzlich ohne Beschäftigung, so das Fazit von Jens Reithmann, operative Geschäftsleitung der SAP Arena. „Veranstaltungen mit maximal 500 Besuchern sind für unser Haus nicht wirtschaftlich," ergänzt er. So befänden sich derzeit alle ca. 50 Mitarbeiter in Kurzarbeit. Nicht anders im Capitol. „Zwischen März und Dezember wurden 162 Veranstaltungen mit einem Umsatzvolumen von ca. 1,5 Mio. Euro abgesagt, 86 davon wurden bisher verschoben", sagt Geschäftsführer Thorsten Riehle. Im Vergleich zum letzten Jahr wurden im selben Zeitraum 2019 ca. 1,7 Mio. Euro bei der Durchführung von 273 Veranstaltungen erwirtschaftet.

„First in, last out – wir waren die erste Branche, die von Einschränkungen durch die Corona-Pandemie betroffen war, und werden wohl auch diejenige sein, die am längsten durchhalten muss", so Matthias Mantel, Managing Director von BB Promotion. Bislang mussten 12.000 Besuchern Eintrittsgelder in Höhe von ca. 530.000 Euro zurückerstattet werden, und 52 Veranstaltungen mit etwa 240.000 Besuchern mussten verlegt werden. „Diese Zahlen gelten allein für die Metropolregion, Frankfurt und Köln", sagt Mantel. In der DACH Region (Deutschland, Österreich, Schweiz) wurden ca. 600 Shows mit einem erwarteten Umsatz von ca. 30 Mio. Euro vollständig abgesagt. Künstler, Techniker und Tourneepersonal sind aktuell vertragslos.

„Vielen ist auch nicht bewusst, welche Vorlaufzeit eine Veranstaltung oder eine Tournee hat. Nicht umsonst stehen einige Veranstaltungen sogar schon Monate, teilweise Jahre im Vorfeld fest", erläutert Jan Goschmann, Geschäftsführer der Mannheimer Hallenbetriebs-GmbH. „Die Umsatzausfälle gehen weit über 200 Mio. Euro", ergänzt er. Seit dem 14. März hat das Musik-Kabarett „Schatzkistl" bis jetzt insgesamt 117 Veranstaltungen nicht durchführen können. Und so sieht es bei allen Veranstaltern aus.

Unter den aktuellen Bedingungen kann kein Haus den Spielbetrieb aufrechterhalten. Teilweise ist es nur ein „Erhalten des Hauses" oder der Grund, dass die Künstler aus dem näheren Umkreis es als Training ansehen, um nichts zu vergessen. Die von den Akteuren der Pressekonferenz zusammengetragenen Zahlen zeigen auf, mit welchen Existenznöten die Firmen aus der Veranstaltungswirtschaft in Mannheim kämpfen. Bundesweit hängen über eine Million Arbeitsplätze am sechstgrößten Wirtschaftszweig Deutschlands mit ca. 130 Mrd. Euro Umsatz im Jahr. Gefordert wird daher eine zuverlässige Perspektive der Regierung für Unternehmen aus der Veranstaltungsbranche. Sonst sei die Kunst und Unterhaltung, der soziale Aspekt oder gar eine komplette Branche ausgelöscht worden – und das bundesweit. *ub*

„Chicken McNuggets – das geht ja gar nicht"

Pfarrerin und Hahn Otto wieder gemeinsam auf der Kanzel

SCHWETZINGERSTADT. Hahn Otto und Pfarrerin Dr. Maibritt Gustrau haben schon so manches heiße Eisen auf der Kanzel angefasst: Die Frage nach dem Teilen, nach Eigentum und Besitzlosigkeit. Am Sonntag, 20. September, ab 11 Uhr soll ein weiteres wichtiges Thema angepackt werden: die Schöpfung. Der freche Hahn hat natürlich zu allem eine eigene Meinung und wird sie auch dieses Mal laut und deutlich kundtun. Es ist die mittlerweile vierte Predigt, die Gustrau als Bauchrednerin in der Friedenskirche gestaltet. „Weil einer oder eine allein auf der Kanzel zu wenig ist. Für eine richtige Unterhaltung braucht es zwei. Da kommt so ein meinungsstarker Hahn gerade recht", findet die Pfarrerin. Zumal eine Unterhaltung auf der Kanzel dem Dialogcharakter des Evangeliums besonders gut entspreche. Der Gottesdienst am 20. September wird zudem im Format „Freiraum" gefeiert. Ein neues Element der Christus-FriedenGemeinde, bei dem die Besucher jeden Sonntag um 11 Uhr die Möglichkeit haben, beim Predigen und Beten mitzumachen, sich ins Gespräch verwickeln zu lassen und sich miteinander zu unterhalten – diesmal auch mit Hahn Otto. In der Friedenskirche gelten die üblichen Hygieneregeln. Insgesamt finden mit Abstand 86 Personen Platz. *red/pbw*

Maibritt Gustrau holt sich zum vierten Mal Hahn Otto als Gesprächspartner auf die Kanzel.
Foto: EKMA

Beier
grün erleben
Ihr Pflanzenspezialist
Viernheimer Weg 43, Mannheim-Sandhofen,
0621/77 78 60, Mo - Fr 9.00 - 18.30 · Sa 9.00 - 16.00 Uhr
www.gartencenter-beier.de

FEUDENHEIM
Wir bewegen Feudenheim
ASV LIVE
ASV Feudenheim
Lauffener Str. 27 • 68259 Mannheim
Kontakt: info@asv-feudenheim.de •
www.asv-feudenheim.de
0621/7644122

GETRÄNKE KALENDER
Getränke Kalender
WALLSTADTER GETRÄNKEMARKT
Ihr freundlicher Getränkehändler
Seit 1990 in Wallstadt...
„Ich freue mich auf Ihren Einkauf"
Großes Wein- & Biersortiment,
Spirituosen, alkoholfreie Getränke,
Erfrischungsgetränke, Säfte
NEUER WEIN
1Ltr. süß od. bizzler 3,00 €
1Ltr. rot/süß 3,00 €
Yilmaz Kalender
Gundelsheimer Str. 19 - 21
68259 MA-Wallstadt
Telefon 0621/705948
Öffnungszeiten:
Mo-Fr: 9-12.30 & 15-18.30 Uhr
Sa: 8-13 Uhr
Mi: nachmittags geschlossen

Neue Herbstkollektion für Damen und Herren eingetroffen
Heike
Mode, Mieder und Kurzwaren
Ihre Heike Martin und Team
Hauptstraße 76
MA-Feudenheim
Tel. 06 21- 79 47 82
www.miederwaren-heike.de

CBD-Öle // VAPE Extrakte (bis zu 59,7% CBD) als legale Alternative zu CBD-Blüten // E-Zigaretten Einsteigerset // große E-Liquid und Aromen Auswahl
Bei uns werden Sie fachlich und kompetent beraten!
E-Zigaretten - Liquids - Zubehör - CBD Produkte
VAPE-ONE EST. 2019
CBD ONE
MA-Feudenheim | Hauptstr. 80 | ☎ 43 74 51 88
Kein Verkauf an Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren

Diego's
veni vidi vici
Trattoria Pizzeria
MITTAGSTISCH
jeden Dienstag bis Freitag
11.30 bis 14.30 Uhr

Italienische authentische Spezialitäten
Wir empfehlen neben der klassischen Pizza unsere Kamutpizza mit dem Urgetreide Khorasan geeignet für Allergiker oder Diabetiker
Aus dem Urlaub wieder für Sie da. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Trattoria Pizzeria Diego's
Römerstraße 102 · 68259 Mannheim
Tel: 0621 - 48498683 · dtodaro81@gmail.com
Di. - So. 12 - 14:30 Uhr, 17:30 - 22 Uhr; Mo. Ruhetag

KOMPAKT

Bücherschrank wird aufgestellt

NEUOSTHEIM. Am 3. Oktober, dem Tag der Deutschen Einheit, will der Stadtteilverein Neuostheim seinen öffentlichen Bücherschrank offiziell an die Bevölkerung übergeben. Die genaue Uhrzeit wird zeitnah auf der Internetseite www.neuostheim.info bekanntgegeben. Der Online-Auftritt des Stadtteilvereins zeigt sich dabei in neuem Outfit. Dritter Vorsitzender Bernd Vermaaten hat mit einem Kollegen zusammen das neue Webdesign aufgezogen und die ersten Inhalte eingestellt. *pbw*

ALLE INSTALLATIONEN AUS EINER HAND!
Auszug aus unserer Leistungspalette:
- Planung und Ausführung von Heizung-, Klima-, Sanitär- und Elektroinstallationen
- Zertifizierter Betrieb für EIB I KNX Installationen
- E-Check
- Wartung von Fernwärmestationen, Öl- und Gasheizungen, Wärmepumpen
- Ladestation für E-Autos
- Inspektion und Wartung von Lüftungs- und Klimaanlagen nach VDI 6022
- Mess-, Steuer- und Regeltechnik

Nach dem Sommer ist vor dem Sommer
Planen Sie JETZT Ihre Klimaanlage
Wir beraten Sie gerne.
Schwierige Zeiten - Wir sind für Sie da!
Peter Remp
ENERGIE- u. WÄRMETECHNIK GmbH
Heizung Klima Sanitär Elektro
Innstraße 17 · 68199 Mannheim,
Tel. 0621/8547644 · Fax 0621/8547643
E-Mail: info@energieremp.de
www.energieremp.de

Huther Immobilien
COMMERCIAL | MANNHEIM | HEIDELBERG
30 Jahre Huther Immobilien!
Wir freuen uns 2020 unser 30-jähriges Firmenbestehen zu feiern!
Profitieren Sie von unserer jahrzehntelangen Erfahrung in der Immobilienbranche der Rhein-Neckar-Region!
Lassen Sie den **aktuellen Marktwert** Ihrer Immobilie ermitteln.
Wir beraten Sie gerne - kostenfrei, individuell und unverbindlich.
Kontaktieren Sie uns!
0621 / 400 406 - 0
mannheim@huther-immobilien.de
www.huther-immobilien.de/bewerten
Wir sind seit 30 Jahren Ihr Immobilienexperte
für Mannheim, Heidelberg und die Rhein-Neckar-Region.

ZUHAUSE VERSORGT, KOMPETENT GEPFLEGT.
...immer für Sie da!
Ambulanter Pflegedienst RHEINGOLD GmbH
- detaillierte Beratung
- liebevolle Betreuung
- umfassende Alltagshilfe
- spezielle Versorgung
- Vermittlung von div. Dienstleistungen

...das kleine bisschen mehr!
Ambulanter Pflegedienst RHEINGOLD GmbH
Rheingoldstraße 6 | 68199 Mannheim
Telefon 0621 8 41 40 40
info@pflegedienst-rheingold.de
www.pflegedienst-rheingold.de

Gemeinsame Fachabteilung für Gynäkologie und Geburtshilfe

Theresienkrankenhaus/St. Hedwig-Klinik und Diakonissenkrankenhaus informieren über künftige Medizinstrategie

MANNHEIM. Im Januar 1929 erblickte in der Mannheimer St. Hedwig-Klinik das erste Baby das Licht der Welt. Am 31. Dezember 2020 werden die Kreißsäle dort letztmals in Betrieb sein. „Solange sind Gynäkologie und Geburtshilfe jedoch noch voll funktionsfähig", versichert Matthias Warmuth, Geschäftsführer der Barmherzigen Brüder Trier (BBT). Am 1. Januar 2021 soll die Fachabteilung dann mit der des Diakonissenkrankenhauses Mannheim zusammengeführt werden. Damit wird der erste Schritt zur Weiterentwicklung der Medizinstrategie für Theresienkrankenhaus / St. Hedwig-Klinik und Diakonissenkrankenhaus vollzogen.

Die Kliniken agieren seit Anfang 2020 unter dem Dach der BBT-Gruppe. Die Entscheidung für die Zusammenlegung ist nach den Worten von Prof. Dr. Markus Haass, Ärztlicher Direktor des Theresienkrankenhauses, von den Verantwortlichen gemeinsam erarbeitet und getroffen worden. Sie versprechen sich davon eine bessere Versorgungsqualität insgesamt sowie eine Steigerung der gynäkologisch-onkologischen Patientenzahlen – auch im bereits bestehenden Brustzentrum

Die Kreißsäle der St. Hedwig-Klinik schließen zum 31. Dezember. Foto: pixabay

und dem gynäkologischen Krebszentrum am Diakonissenkrankenhaus. In der Klinik in der Speyerer Straße kamen bisher 1.100 Kinder pro Jahr zur Welt. Diese Zahl will man auf 1.500 erhöhen und einen vierten Kreißsaal und weitere Familienzimmer einrichten. An der St. Hedwig-Klinik wurden bisher durchschnittlich 700 Geburten pro Jahr verzeichnet. Doch es wird davon ausgegangen, dass sich nur etwa 60 Prozent künftig ins Diakonissenkrankenhaus verlagern werden, und die übrigen Gebärenden andere Kliniken aufsuchen werden. Die 40 von der Schließung der Entbindungsstation betroffenen Mitarbeiter sollen übernommen werden. Betriebsbedingte Kündigungen und Personalabbau sind nach den Worten von BBT-Geschäftsführer Werner Hemmes nicht vorgesehen. Offene Fragen – auch hinsichtlich der künftigen Führungs- und Organisationsstruktur – sind allerdings noch zu klären. „Unsere Philosophie ist es, erst die Rahmenbedingungen zu entwickeln und dann mit Mitarbeitervertretungen und in Einzelgesprächen mit den Betroffenen über die konkrete Umsetzung zu sprechen und nach guten Lösungen zu suchen".

Für die Hedwigsklinik in A 2 ist ein Nachnutzungskonzept in Arbeit. Die bisherigen stationären Leistungen im Bereich der plastischen Chirurgie und Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde sollen dort ebenso verbleiben wie verschiedene externe Praxen. Neu hinzukommen könnte ein Schlaflabor sowie ein Zentrum für ambulante und kurzstationäre Eingriffe. Außerdem wurde eine Machbarkeitsstudie für die Unterbringung eines Bildungscampus in Auftrag gegeben.

An der medizinischen Neuausrichtung der fusionierten katholischen Krankenhäuser (Theresien/St. Hedwig) und des evangelischen Diakonissenkrankenhauses unter dem gemeinsamen christlichen Dach der BBT wird ebenfalls weitergearbeitet. Dazu wird jeder Fachbereich einer Ist- und Potenzialanalyse unterzogen mit „Wir wollen überschaubare, aber dennoch entsprechend große Betriebsgrößen schaffen als Voraussetzung für eine optimale medizinische Nahversorgung und Patientensicherheit", erklärt Prof. Dr. Dieter Schilling, Chefarzt der Gastroenterologie, Hepatologie und Endokrinologie sowie Ärztlicher Direktor am Diakonissenkrankenhaus. Ziel sei es, neben Fachabteilungen verschiedene Kompetenzzentren zu etablieren, um die bei bestimmten Krankheitsbildern dringend notwendige interdisziplinäre Zusammenarbeit eng zu verzahnen. Schilling wird zum 1. Oktober auch zum Ärztlichen Direktor des Theresienkrankenhauses und somit in beiden Direktorien Verantwortung übernehmen. Er übernimmt die Funktion von Markus Haas, der sich nach Ablauf seiner fünfjährigen Legislaturperiode dazu entschlossen hat, das Amt in andere Hände zu legen, um sich künftig wieder verstärkt der Kardiologie widmen zu können.

Und noch eine weitere Personalie: Neuer Standortleiter für Anästhesie und Operative Intensivmedizin ist Andreas Samakas. Er hat am 15. August die medizinische Verantwortung der Abteilung für Anästhesie und Operative Intensivmedizin am Theresienkrankenhaus übernommen. Bisher im Diakonissenkrankenhaus tätig, wird er die Zusammenführung der beiden Krankenhäuser mitgestalten. „Die Abteilungen der beiden Häuser sind einzeln gut aufgestellt, nun müssen wir sie aneinander anpassen und gemeinsame Standards etablieren", nennt Samakas seine Ziele. *pbw*

Neue Klimatechnik fürs Capitol

Spielbetrieb läuft seit 3. September wieder / Sanierungsarbeiten liegen im Plan

NECKARSTADT. Aufgrund von Corona läuft in der Kunst- und Kulturszene seit Monaten nichts wie gewohnt. Ein Stück Normalität tut daher gut. So brachte die Pandemie zwar die Spielzeit im Mannheimer Capitol durcheinander, nicht jedoch die im Jahr 2018 begonnene Generalsanierung. Komplett durch Spenden finanziert, wurde der erste Bauabschnitt wie geplant 2019 abgeschlossen und das Innere in Anlehnung an das ursprüngliche Erscheinungsbild saniert – zumindest soweit dieses bekannt ist. Entworfen wurde das Haus damals von Architekt Paul Darius als ein 1200 Personen fassendes Filmtheater mit Balkon im Stil der neuen Sachlichkeit mit einem ausladenden Eingangsportal und einer eiförmigen Kuppel von 25 Metern Durchmesser über dem Rundbau. Im aktuell laufenden zweiten Bauabschnitt wird diese prägnante Betonkuppel des 1927 erbauten Hauses in der Neckarstadt ebenso saniert wie das markante Portal in seiner ursprünglichen Farbigkeit. Außerdem werden Technik und Brandschutz erneuert. Ab Sommer 2021 wird dieser zweite Bauabschnitt mit dem Ausbau des Untergeschosses zu Lagerräumen sowie dem Einbau eines Bühnenaufzugs, der Sanierung des Casino-Innenhofs sowie der Klimatisierung von Casino und Capitol-Foyer fortgesetzt und soll rechtzeitig zur Wiederaufnahme des Spielbetriebs im Herbst 2021 beendet sein. Die geplanten Kosten beziffert Geschäftsführer Thorsten Riehle auf 2,2 Millionen Euro, von denen eine Million über Spenden und weitere 1,2 Millionen über die die Sparkasse Rhein Neckar Nord finanziert werden.

Mit Wiederaufnahme des Spielbetriebs am 3. September 2020 ist der erste Teil des zweiten Bauabschnitts zwar noch nicht vollständig abgeschlossen. Stören wird das die Veranstaltungen jedoch nicht, weil hauptsächlich auf dem Dach an der Betonkuppel über den vier Altbaustockwerken des Hauses gearbeitet wird. Dort oben in luftiger Höhe wird dann voraussichtlich im Oktober auch über einem seitlich angebauten Treppenhaus die nagelneue Lüftungs- und Klimaanlage einfliegen. Ein Kran wird diese über die Dächer der Nachbarhäuser heben müssen. Für die Anlage muss außerdem vorab eine Unterkonstruktion aus Beton und Stahlgerüst gebaut werden. Mit der neuen Klima- und Lüftungstechnik hat das Capitol erstmals die Möglichkeit, die Luft im Innenraum zu kühlen oder zu erwärmen. Durch feine Stelldüsen im Inneren des Schlauchs kann schnell, effizient und gezielt in einzelnen Bereichen die Luftumwälzung im Haus erhöht, gesteuert und angepasst werden. „Die Lüftungsanlage wird uns wesentlich helfen, die Luftmenge im Raum deutlich besser auszutauschen und somit alle möglichen Viren aus dem Saal zu bringen. Das ist derzeit bereits durch die Fensterflächen im Dach möglich, die wir auffahren können und als zusätzliche Entlüftung nutzen", erläutert Thorsten Riehle. Außerdem wird im Saal eine neue Bodenheizung eingebaut.

Mit der Wiederaufnahme des Spielbetriebs bekommen die Besucher zugleich einen Eindruck von der neuen Fassadengestaltung. Das Portal wurde in den letzten zwei Wochen saniert. Dafür wurde zunächst der Farbauftrag vergangener Jahrzehnte abgestrahlt und der Beton, der zum Vorschein kam, durch eine Putzschicht geschützt und wetterfest gemacht. Eine Taubenabwehr wird im Portal ebenfalls verbaut.

Den Spielbetrieb nimmt das Capitol unter den momentan geltenden Bestimmungen mit einem Corona konformen Saalplan mit einer deutlich reduzierten Platzzahl auf. Dafür mussten einige Veranstaltungen neu in den Vorverkauf gehen und bereits gebuchte Karten zurückgegeben oder umgetauscht werden. Veranstaltungen, die mit einer reduzierten Platzzahl nicht durchzuführen sind, wurden soweit möglich auf spätere Termine verlegt. Alle ursprünglich im kleineren Casino vorgesehenen Events finden im Capitol-Saal statt. Eine baldige Rückkehr zum Normalbetrieb sieht Riehle aktuell nicht. Bis dahin seien sowohl bei Zuschauern, Künstlern und Veranstaltern Flexibilität, Kreativität und Ausdauer gefragt. *pbw*

Das Capitol hat seinen Saal entsprechend neu geordnet, um den Spielbetrieb wieder aufnehmen zu können. Foto: Gerold

P&D | Produkte & Dienstleistungen

35 Jahre Optik Siegert

Technisch und modisch immer „up to date"

Das Team von Optik Siegert: Daniela Braun, Sabine Siegert, Frank Siegert, Sabine Betzwieser und Conny Brenneisen (von links). Foto: zg

FEUDENHEIM. Am 10. September 1985 gründeten Frank und Sabine Siegert ihr Augenoptikgeschäft in der Feudenheimer Hauptstraße 71. Als die Räume dann zu klein wurden, zog der Laden 2006 gegenüber in die Nummer 78 in ein neues, helles und geräumigeres Ambiente, das mit viel Liebe zum Detail innovativ ausgestattet wurde. Seitdem gibt es im Verkaufsraum eine große Sonnenbrillen- und Sportbrillenabteilung sowie eine ruhigere Beratungszone für die Brillenabteilung gegenüber. Zwei Räume zur Brillenglasbestimmung und ein Kontaktlinsenstudio runden das Ganze ab.

Ein Schwerpunkt bei Frank Siegert und seinem Team sind die große Auswahl an Fassungen, die ausführliche fachliche Beratung der Kunden und vor allem optimal angepasste Gläser. Gleitsichtbrillen und Arbeitsplatzbrillen sind im digitalen Zeitalter ein wichtiges Thema geworden. Heute gibt es sie mit Rodenstock-Verträglichkeits-Garantie mit dem Motto „Aufsetzen und Wohlfühlen". Die richtige Sehstärke für den Kunden zu bestimmen, ist dem Team ein wichtiges Anliegen, denn „optimale Sicht ist nicht nur lebenswichtig, sondern auch Lebensqualität", betont Frank Siegert. Zunächst wird mit Hilfe des sogenannten DNEye® Scanner das Kundenauge selbst vermessen, jede Unebenheit, jede Abweichung wird erfasst. Nach der Augenglas-Bestimmung erfolgt im zweiten Schritt am ImpressionIST, dem softwareunterstützten Terminal von Rodenstock, die exakte dreidimensionale Vermessung der ausgewählten Brille vor dem Kundenauge. Aus allen diesen Daten wird dann ein perfektes biometrisches Brillenglas gefertigt, das an jedem einzelnen Durchblickspunkt optimal auf das Auge des Kunden abgestimmt ist. Dadurch sieht der Brillenträger schärfer und kontrastreicher, sowohl im Alltag als auch beim Arbeiten und in der Dämmerung. Endlich kann jeder Kunde sein persönliches Sehpotential zu 100 Prozent ausschöpfen, auch im Nah- und Fernbereich.

Das gesamte Team von Optik Siegert verfügt dabei über mehrjährige Berufserfahrung und bildet sich regelmäßig auf Fortbildungen weiter, um für die Kunden immer auf dem neuesten Stand zu sein. *pm*

Weitere Infos unter www.optik-siegert.de

Ertrag für die Gärtner, Futter für Biene und Regenwurm

Gärtnern nach dem Prinzip der Permakultur wird immer beliebter

Erst im Mai angelegt, hat sich der Perma-Garten am Freizeithaus bereits prächtig entwickelt. Foto: Warlich-Zink

FEUDENHEIM/OSTSTADT. Gemeinsam ackern und ernten. Mit anderen sowohl Arbeit als auch Erfahrungen auf dem Feld teilen, beim Anbau von regionalem Gemüse, Kräutern und Gewürzpflanzen. Mit dieser Idee ist Bertram Fischer im April 2018 in Feudenheim in die Öffentlichkeit gegangen. Mittlerweile bestellen etwa 400 Menschen ihre eigene Parzelle auf zwei Feldern in Feudenheim, einem in Wallstadt und – ganz neu – einem Acker in Heidelberg-Wieblingen.

„Es ist großartig, wie sich das Ganze entwickelt hat", sagt der Initiator von Mikro Landwirtschaft. Gerne dürften weitere Flächen in der Region dazu kommen. „Doch es ist gar nicht unser Ziel, alles selbst zu machen", erzählt Fischer. Der gemeinnützige Verein fokussiere sich augenblicklich darauf, andere zu beraten, die ähnliche, an den Grundsätzen der Permakultur orientiere Projekte planen. „Damit es schneller wächst", meint Fischer und freut sich, als er hört, dass im Mannheimer Luisenpark gerade ein solcher „Ableger" entsteht. In diesen Perma-Garten – so der Arbeitstitel – wurden auch Hochbeete integriert, die die Mikro Landwirtschaft in Zusammenarbeit mit einer lokalen Schreinerei entwickelt hat, die wiederum mit dem Park zusammenarbeitet.

„Noch kennen wir uns nicht persönlich, aber ich muss Herrn Fischer demnächst mal anrufen. Das wird sicherlich ein interessanter Austausch", meint auch Ellen Oswald. Die gärtnerische Leiterin des Luisenparks und auch Gärtnermeister Timo Brendel sind erkennbar stolz auf das, was seit Mai am Freizeithaus entstanden ist. „Futter für die Insekten, Ertrag für die Gärtner, Schönheit fürs Auge", so könnte man die Komposition aus Obst- und Gemüsepflanzen, Stauden, Blumen, Garten- und Teekräutern zusammenfassen, die die Gemeinsam-Gärtnern-Gruppe bereits mit Blick auf die Bundesgartenschau 2023 angelegt hat. Mit dem Garten werden Leitthemen der Buga 2023 wie biologische Vielfalt, ökologischer und nachhaltiger Anbau oder „Urban Foodfarming" aufgegriffen. Vor allem aber zeigt er, dass Brombeeren, Kohlrabi, Salat, Minze und Salbei nicht im Supermarktregal, sondern in der Erde wachsen, und besonders gut gedeihen, wenn diese mit einfachen Mitteln und im Einklang mit der Natur bewirtschaftet wird. Wird die Erde dabei möglichst dicht bepflanzt und Zwischenräume zusätzlich mit Mulch, Laub, Heu oder Grasschnitt bedeckt, macht man nicht nur Unkraut „unsichtbar", sondern füttert zugleich die Bodenlebewesen. Regenwürmer, Springschwänze und Co. zersetzen nämlich abgestorbenes organisches Material. Der daraus entstehende Humus ist wiederum natürlicher Dünger für die Pflanzen.

Der Anbau von Mischkultur zählt ebenfalls zu den wesentlichen Aspekten von Permakultur. Diesbezüglich haben die Mitglieder der Gemeinsam-Gärtnern-Gruppe ganze Arbeit geleistet und werden jeden Dienstag mit einem überaus reichen „Erntetisch" belohnt. So reich, dass es zeitweise zu einer regelrechten „Zucchinischwemme" kam, die man jedoch dank Brigitte Worzelberger schnell in den Griff bekam. Die Leiterin des Freizeithauses bekochte die Gruppe unter anderem mit Zucchini-Bratlingen und bereitete Zucchini-Pesto zu. Und sie freut sich, dass die Kinder als ihr Hauptklientel Anschauungsmaterial direkt vor der Tür haben und künftig über einen längeren Zeitraum beobachten können, wie unterschiedlich Möhren und Tomaten wachsen.

Stichwort Tomaten: Zwölf unterschiedliche Sorten hat Axel Laub vorab zuhause gezogen. Mittlerweile haben „Cocktail Tiger", „Violine" und Johannisbeertomate im Perma-Garten Wurzeln geschlagen und werden von Gertrud Liedloff gepflegt. Denn auch wenn Axel Laub im Gemeinsam-Gärtnern-Team als Tomatenexperte schlechthin gilt, kümmert er sich primär darum, die Sonnenblumen auszuputzen. „Damit die Blüte lang erhalten bleibt und Hummeln und Bienen Nahrung finden", erklärt er. Die verblühten Köpfe werden getrocknet und später ausgelegt, damit Vögel die Sonnenblumenkerne herauspicken können. Sieghard Zietlow gärtnert auch im heimischen Weisenheim am Berg aus Leidenschaft. Dennoch kommt er regelmäßig in den Luisenpark, um mitzuhelfen. „Wegen der Gemeinschaft", wie er sagt. Auch dieser soziale Aspekt gehört zu den Prinzipien der Permakultur, wonach Menschen gemeinsam leben, gestalten und eine Verbindung zueinander aufbauen. *pbw*

Kampfmittelsondierung zu Wasser und zu Lande

Vorbereitende Maßnahmen zur Renaturierung des Uferbereichs

19 Hektar Wasser- und 16,5 Hektar Landfläche wurden nach Kampfmitteln untersucht. Foto: BUGA 23

NEUOSTHEIM. Bis zum 11. September hat die Buga 23-Gesellschaft am Hans-Reschke-Ufer eine Kampfmittelsondierung durchgeführt. In diesem Teil soll das Neckarufer wieder naturnah gestaltet werden, um Lebensräume für Fauna und Flora zu gestalten. Zugleich soll der Zugang zum Uferbereich insbesondere für die Menschen aus den angrenzenden Stadtteilen möglich und damit die Attraktivität des Wohnens und Lebens am Fluss gesteigert werden. Die Renaturierung des Neckars findet im Rahmen der EU-Wasserrahmenrichtlinienmaßnahme zur Strukturverbesserung der Gewässerökologie statt. Sie ist an beiden Ufern vorgesehen. In einem ersten Bauabschnitt, der in Höhe des Fernmeldeturms beginnt und bis zur Riedbahnbrücke reicht, sollen bis zur Eröffnung der Bundesgartenschau im April 2023 die ersten Maßnahmen durchgeführt werden, wie zum Beispiel Uferentsteinung und -abflachungen. Still- und Fließgewässer sowie Inseln werden angelegt. Der zweite Bauabschnitt beginnt nach der Bundesgartenschau. Ist die Maßnahme einmal abgeschlossen, wird sich das Gesicht des Altneckars, der heute an dieser Stelle schnurgerade und kanalähnlich ausgebaut ist, schlagartig ändern. Entstehen soll im Uferbereich eine abwechslungsreiche Auenlandschaft. Eisvogel, Uferschwalbe und Flussregenpfeifer sollen ebenso Unterschlupf finden wie die auentypischen Fischarten Bitterling, Schleie oder Stichling sowie Amphibien. Zugleich wird dieser Teil des Neckars für die Menschen wieder erlebbar.

Im Rahmen der Kampfmittelsondierung wurden daher sowohl das Neckarvorland auf der Südseite wie auch auf der Nordseite untersucht. Auch sämtliche Wasserflächen des alten Neckarkanals wurden magnetisch sondiert. Die Auswertung dauert voraussichtlich bis Ende September. Anhand des Ergebnisses wird das Konzept zur Kampfmittelbeseitigung erarbeitet. *pbw/red*

Der Bereich zwischen Fernmeldeturm und Riedbahnbrücke wird noch vor der Bundesgartenschau angegangen. Foto: Warlich-Zink

In den Mannheimer Stadtteilen freuen sich die Speisewirtschaften, Cafés und Geschäfte auf Ihren Besuch.

STADTMANNHEIM²
Wirtschafts- und Strukturförderung

Unsere Info-Hotline 0621/293 3351
ist Mo-Fr von 8.30 bis 16 Uhr für Sie da.

Genau meins: für 129,– EUR mtl. leasen[1]

Mit 0 Euro Leasing-Sonderzahlung und kleinen Monatsraten zum Ignis Hybrid. So schonen Sie Ihre finanziellen Reserven und können sofort den sympathischen Micro Crossover entdecken.

Kraftstoffverbrauch Suzuki Ignis 1.2 DUALJET HYBRID Comfort: innerorts 4,2 l/100 km, außerorts 3,8 l/100 km, kombinierter Testzyklus 3,9 l/100 km; CO_2-Ausstoß: kombinierter Testzyklus 89 g/km (VO EG 715/2007).
Diese Werte wurden auf Basis des neuen Prüfverfahrens „WLTP" ermittelt. Weitere Informationen unter: https://auto.suzuki.de/service-info/wltp.

Abbildung zeigt Sonderausstattung.
Aktionszeitraum: 1.7.2020 - 30.9.2020.
Nicht mit anderen Suzuki Aktionen kombinierbar.

[1] Leasingbeispiel für einen Ignis 1.2 DUALJET HYBRID Comfort auf Basis des Endpreises in Höhe von 16.054,00 Euro; Leasing-Sonderzahlung: 0,00 Euro; Nettodarlehensbetrag: 13.130,49 Euro; Sollzinssatz (gebunden) p.a.: 2,49 %; effektiver Jahreszins: 2,52 %; Laufzeit: 48 Monate; jährliche Fahrleistung: 10.000 km; 48 monatliche Leasingraten à 129,00 Euro; Gesamtbetrag 14.178,87 Euro; Bonität vorausgesetzt. Vermittlung erfolgt alleine für die Creditplus Bank AG, Augustenstraße 7, 70178 Stuttgart.

Fiba Motorfahrzeuge- Handels GmbH
Merowinger Straße 1-5 · 68259 Mannheim
Telefon: 0621 488060 · Telefax: 0621 4880615
E-Mail: fiba-mannheim@t-online.de
www.fiba-mannheim.de

Livekonzerte im Doppelpack

Ella & Louis behält bewährtes Veranstaltungskonzept bei

OSTSTADT. „Trotz aller Schwierigkeiten und Unsicherheiten wollen wir jetzt positiv nach vorne schauen und planen von daher mit voller Energie und Vorfreude den Beginn unserer dritten Spielzeit im Ella & Louis", teilt Thomas Siffling, künstlerischer Leiter des Jazzclubs im Mannheimer Rosengarten, mit. Zahlreiche Spenden und die Soforthilfe des Landes hätten die finanzielle Situation, entstanden durch die fehlenden Konzerteinnahmen, bei der JazziMA gGmbH kompensiert. „Dafür sind wir dankbar", betont Siffling und ist froh darüber, dass sowohl die zehn Online-Konzerte von März bis Mai als auch die Wiederaufnahme der Veranstaltungen im Juni gut gemeistert werden konnten. In den Monaten September und Oktober wird das bewährte Konzept beibehalten, pro Abend zwei Konzerte vor wechselndem Publikum zu spielen. Der Club wird zwischen den Konzerten gereinigt. Das erste Konzert findet von 19 bis 20 Uhr, das zweite von 21.15 bis 22.15 Uhr statt. Live gespielt wird immer montags, donnerstags und freitags. Am 18. September wird mit „Thomas Siffling's Tribute to Art Blakey feat. Scott Hamilton" die Saison eröffnet. Am 21. September präsentiert das Duo Laurent Leroi und Michael Herzer „Tango und Tangoverwandtes mit Akkordeon und Kontrabass". Weitere Gäste in den kommenden Wochen sind unter anderem das Matti Klein Soul Trio, Janice Dixon oder das Emil Brandqvist Trio. Auch für November sind Livekonzerte geplant.

Im Rahmen der gemeinsamen Pressekonferenz der Mannheimer Veranstalter und Veranstaltungshäuser informierte Thomas Siffling zudem, dass beim Jazzclub Ella & Louis aufgrund des hohen Arbeitsaufwandes durch Stornierungen, Kundenanfragen und das Erarbeiten neuer Konzepte die beiden Festangestellten nicht in Kurzarbeit sind. Allerdings erhielten zehn von 14 freien Mitarbeitern zwischen März und Juni keinerlei Aufträge. Vier freie Techniker konnten bei Online-Konzerten eingesetzt werden. „In unserer Branche arbeiten wir viel mit Freiberuflern. Der zwischen März und Juni eingestellte Spielbetrieb führte dazu, dass deren fest eingeplantes Einkommen für drei Monate ausblieb", beschreibt Siffling die Situation. „Durch die Abstands- und Hygieneregeln brauchen wir zur Wiederaufnahme des Spielbetriebes deutlich mehr Personal vor Ort. Dies bedeutet auch mehr Kosten bei gleichzeitig verringerter Kapazität – also Einnahmen", so der künstlerische Leiter.

red/pbw

Komplettes Programm und Tickets unter www.ellalouis.de

„Ein Stück Normalität"

Mobiles Freizeitangebot Fun & Food noch bis 11. Oktober auf dem Neuen Messplatz

Auf Abstand, aber mit gemeinsamem Konzept: Christine Igel und Patrick Müller von EP, Stephan Schuster vom Schaustellerverband Mannheim und Bürgermeister Michael Grötsch (von links). Foto: EP

MANNHEIM. Es sieht anders aus, läuft anders ab und heißt auch anders: Aus der traditionellen „Oktobermess" auf dem Neuen Messplatz in Mannheim wird in diesem Jahr „Fun & Food". Mit 40 statt sonst über 150 Schaustellern, dafür vom 12. September bis 11. Oktober und damit zwei Wochen länger als gewohnt. Corona gibt die Spielregeln vor. „Wir wollen vorsichtig sein, aber nicht mutlos", erklärte Bürgermeister Michael Grötsch im Vorfeld. Immerhin handle es sich deutschlandweit um eines der ersten städtischen Events dieser Art. Vergleichbare mobile Freizeitangebote habe es bisher fast ausschließlich von privaten Anbietern gegeben. Das Konzept hat Event und Promotion Mannheim (EP) erarbeitet. Und so drehen sich auf dem Neuen Messplatz in den nächsten Wochen verschiedene Karussells. Fahrgeschäfte sorgen für Wirbel. Geschicklichkeits- und Glücksspiel, Schoko-Früchte und Schaschlik und natürlich ein zünftiger Biergarten: Alles wie immer, sieht man einmal davon ab, dass das Ganze auf 6000 Quadratmeter Fläche und 500 Besucher gleichzeitig geschrumpft ist. Doch Stephan Schuster, Vorsitzender des Mannheimer Schaustellerverbandes, ist überzeugt, dass man unter den gegebenen Umständen das Beste herausgeholt hat. Nicht nur, weil die gebeutelte Branche dringend Einnahmen und alle ein Stück Normalität brauchen, sondern auch, „um zu zeigen, wie es geht". Denn mit Fun & Food will man zugleich Erfahrung sammeln für die kommenden Weihnachtsmärkte.

Fun & Food arbeitet mit einem Einbahnstraßensystem. Der Mindestabstand von 1,5 Meter ist einzuhalten. „Dennoch hat jeder ausreichend Bewegungsfreiheit", versichert EP-Geschäftsführerin Christine Igel. In Wartebereichen und Besucherschlangen besteht ebenso Maskenpflicht wie in und an den Geschäften sowie innerhalb der WC-Anlagen. Wer außerhalb von Menschenansammlungen über das Gelände bummelt, braucht Mund und Nase ebenso wenig bedecken wie beim Essen und Trinken innerhalb der Gastronomie an einem festen Platz. Eintritt wird nicht erhoben, und im Gegensatz zur maximalen Besucherzahl ist die Aufenthaltsdauer nicht begrenzt. „Wir bitten, verantwortungsvoll mit dieser außergewöhnlichen Freizeitmöglichkeit für Mannheim umzugehen", sagen Veranstalter und Schausteller. Doch es gibt nicht nur Einschränkungen, sondern auch ein Extra: Während des gesamten Veranstaltungszeitraums erhalten die Besucher gegen Vorlage ihrer Einlassbänder ermäßigten Eintritt im Technoseum. *pbw*

Öffnungszeiten: Sonntag bis Donnerstag, 13 bis 22 Uhr und Freitag, Samstag sowie vor Feiertagen 13 bis 23 Uhr

Trägerverein fürs Museumsschiff

„Gesellschaft zur Förderung des Deutschen Rheinschiffahrtsmuseums in Mannheim" wiederbelebt

MANNHEIM. Das bürgerschaftliche Bündnis zur Rettung des zum Technoseum gehörenden Museumsschiffs macht Nägeln mit Köpfen. In Gesprächen mit der Stiftung Technoseum und der Stadt Mannheim wurden in den vergangenen Wochen Überlegungen zur Übernahme des Raddampfers durch einen neu zu gründenden Verein oder durch die noch existierende Fördergesellschaft „Gesellschaft zur Förderung des Deutschen Rheinschiffahrtsmuseums in Mannheim e.V." angestellt. Besagter Verein hatte sich am 2. Dezember 1993 zwar aufgelöst, nachdem 1985 das Schiff an die Stiftung Technoseum übergeben worden war, doch ist er nach wie vor im Vereinsregister eingetragen. „Daher haben wir uns entschlossen, den Verein wieder zu beleben, um damit eine Trägerschaft für den Raddampfer zu legen", teilt der Vorbereitungskreis, bestehend aus Helen Heberer, Rolf Götz, Christian Kühnle, Ingeborg Lutz und Sabine Pich, mit. Erklärtes Ziel ist es, das Schiff in den nächsten Wochen zur Überholung auf die Werft zu bringen. Für die Sanierungs- und Betriebskosten wurde dem künftigen Träger von Seiten des Landes und der Stadt Mannheim ein entsprechender Zuschuss in Aussicht gestellt, über dessen Höhe derzeit noch verhandelt wird.

Die bisherigen Mitglieder, Freunde und Förderer des Vereins „Gesellschaft zur Förderung des Deutschen Rheinschiffahrtsmuseums in Mannheim e.V." waren für 14. September ins Marchivum eingeladen worden, um dessen Fortsetzung zu beschließen und einen neuen Vorstand zu wählen. Dies als Voraussetzung dafür, dass mit der Stiftung Technoseum, der das Museumsschiff Mannheim momentan noch gehört, der notarielle Übergabevertrag sowie alle weiteren Vereinbarungen getroffen und der Werftauftrag erteilt werden. Das Schiff soll künftig mit einer schifffahrtsgeschichtlichen Ausstellung als Schifffahrtsmuseum und mit einem Restaurant betrieben werden.

Der wiederbelebte Verein sucht darüber hinaus weitere Mitstreiter. „Nur ein breites Bündnis wird helfen, die jetzt notwendigen Schritte durchzuführen. Es geht darum, den Wettlauf mit der Zeit zu gewinnen, denn vor Einbruch des Winters muss der Raddampfer auf die Werft, sonst ist ein weiteres Jahr verloren und es kann erst im kommenden Frühjahr renoviert werden. Bis dahin ist jedoch die Liegegenehmigung ausgelaufen und das Angebot der Werft nicht mehr haltbar", teilt der Vorbereitungskreis mit. Über die Veranstaltung vom 14. September werden die MSN in der Oktoberausgabe berichten. *pbw*

Wir teilen schon seit 1959.

Wir sind schon lange weltweit vernetzt und teilen Ideen und Wissen mit lokalen Partnern. Damit arme und ausgegrenzte Menschen in Würde leben können.
Mitglied der actalliance

Brot für die Welt
Würde für den Menschen.

Kesselhaus gibt den Takt vor

Neuer Medizin-Campus für Forschung und Lehre ist auch ein Stück Stadtreparatur

MANNHEIM. Das Land Baden-Württemberg beabsichtigt, auf dem Gelände der ehemaligen Gärtnerei Karcher östlich der Röntgenstraße einen neuen Campus für die Medizinische Fakultät Mannheim der Universität Heidelberg zu bauen. Das letzte Wort haben zwar die Abgeordneten, doch gibt es nach Auskunft von Bernd Müller, Leiter des Amtes Vermögen und Bau Mannheim und Heidelberg, positive Signale aus dem Finanzministerium, das Bauvorhaben ab Mitte 2025 umsetzen zu wollen. Mit 140 Millionen Euro allein im ervsten Bauabschnitt zählt der Ausbau der Medizinischen Fakultät zu den großen Bauvorhaben des Landes. Ziel ist es, die derzeitige Unterbringung in angemieteten und verstreut liegenden Flächen künftig in unmittelbarer Nähe des Mannheimer Klinikums zusammenzuführen.

Geplant sind der Neubau von zwei Forschungs- und Lehrgebäuden sowie einem Hörsaalgebäude. „Doch es muss nicht nur funktional, sondern auch städtebaulich passen", erklärte Müller. Denn mitten auf dem neuen, hochmodernen Campus steht das denkmalgeschützte Kesselhaus. Optisch prägnant und zugleich tiefster Punkt des 1,5 Hektar großen Plangebiets, das aufgrund seiner Höhenunterschiede kein einfaches Grundstück ist, gibt dieses historische Gebäude den Takt vor. Nach Ansicht des Preisgerichts haben „wörner traxler richter architekten" die Aufgabenstellung am besten gelöst. „Die neuen Gebäude stehen nicht im Kontrast zum historischen Bestand, sondern fügen sich ein und nehmen die Linie der beiden Türme des Kesselhauses auf", so Müller bei der Vorstellung des Siegerentwurfs. Er war voll des Lobes für das Frankfurter Architekturbüro. Zwar sei es in Anbetracht von 18 qualitätsvollen Wettbewerbsbeiträgen am Ende eng zugegangen, und zwischen Platz eins und zwei habe es gar ein Kopf-an-Kopf-Rennen gegeben. Doch ausschlaggebend sei am Ende der konsequente Umgang mit dem Bestand gewesen.

Blick von der Röntgenstraße auf den neuen Campus mit historischem Kesselhaus (Hintergrund) und einen der Neubauten (vorne). Visualisierung: wörner traxler richter architekten

„An dieser Stelle geht es auch um ein Stück Stadtreparatur", erläuterte Architektin Petra Wörner die Idee, die Höhenunterschiede im Gelände nicht als Hindernis, sondern als Potenziale für das gemeinschaftliche Leben und den Austausch zu begreifen – sowohl zwischen als auch in den Gebäuden. Dazu werden die derzeit sehr stark voneinander getrennten Niveaus der Röntgenstraße und des Kesselhauses mit Hilfe von Gassen, Treppen, Wegen und Plätzen miteinander verflochten, so dass ein kontinuierlicher, offener Stadtraum entsteht. Das Team habe sich dafür entschieden, den Ort in den Fokus zu rücken und den Bestand zu würdigen. Im konkreten Fall das historische Kesselhaus mitsamt seiner baukörperlichen Kraft und seiner fein gegliederten Fassade, das die Neubauten in die Mitte nehmen. Die Sockel der modernen Lehr- und Forschungsgebäude werden in einem rötlich gefärbten Sandstein eingekleidet, der den Bezug zum roten Klinker der historischen Bestandsbauten aufnimmt. Die Fassaden selbst erhalten feingliedrige Leichtmetallelemente mit heller Beschichtung, sodass sich die Neubauten mit ihren Hörsälen, zweigeschossigen Foyers, Ausstellungsräumen und Cafénutzungen im Ausdruck zurücknehmen. Statt das Bild zu prägen, sollen sie die Kulisse für das künftige Campusleben bilden, das ums Kesselhaus und den es umsäumenden Platz pulsieren soll *pbw*

„Ohne Zuwendungen könnten wir das nicht stemmen“

Unterstützung der Sparkasse Rhein Neckar Nord für das heilpädagogische Reiten

MANNHEIM. Welche besondere Aufgabe dem heilpädagogischen Reiten zukommt, das unterstrich Peter Hofmann, Präsident vom Reiter-Verein Mannheim, einmal mehr im Rahmen einer Spendenübergabe. Derzeit nehmen rund 100 Kinder aus zehn Kindergärten daran teil. Und die Nachfrage ist ungebrochen hoch, wie Peter Hofmann erklärt. Welche guten Erfolge damit erzielt werden, davon wusste auch Stadträtin und Spracherzieherin Helen Heberer zu berichten, die das Projekt ebenfalls unterstützt. Doch das alles kostet auch viel Geld. Da hilft die nunmehr neunte Spende der Sparkasse Rhein Neckar Nord in Höhe von 10.000 Euro enorm.

Anna-Maria, Johannes auf der Norwegerstute „Cijora“, Thomas Kowalski, Peter Hofmann, Helen Heberer und Lothar Quast bei der gemeinsamen Spendenübergabe. Foto: Schatz

Heilpädagogisches Reiten wird beim Reiter-Verein schon seit vielen Jahren angeboten. Seit einigen Jahren kam auch die Sprachförderung hinzu. Hier geht es darum, bei Kindern Blockaden zu lösen, die – durch welche Umstände auch immer – nicht oder nur wenig sprechen. „Es ist erstaunlich, wie schnell sich hier durch die Arbeit mit den Pferden Erfolge einstellen“, freut sich Peter Hofmann und stellte beim Pressetermin zudem die Kooperation mit dem Verein „Kleine Glücksritter“ vor. Dort sorgt Vorsitzende Hannelore Brenner, mehrfache Dressur-Olympiasiegerin bei den Paralympics, dafür, dass schwerkranken Kindern letzte Wünsche erfüllt werden können. „Ohne die regelmäßige Zuwendung der Sparkasse könnten wir das alles nicht stemmen“, betont Peter Hofmann. Dort hilft man offensichtlich gerne. „Diese Unterstützung ist uns sehr wichtig, denn Integration und Inklusion sind nur möglich, wenn man etwas dafür tut und nicht nur darüber redet“, so Sparkassen-Vorstandsmitglied Thomas Kowalski zur Spendenbereitschaft seines Hauses. Darüber freute sich auch Bürgermeister Lothar Quast und meinte, man spüre hier förmlich die Freude an der Arbeit mit den Kindern. Der große Zulauf gebe dem Projekt Recht. Inzwischen sei der Verein sogar schon an seine Kapazitäten gestoßen, die durch die Größe der Reithalle limitiert sind. Bestätigt wird der Erfolg von Reiter-Vereinsmitglied Anna-Maria, deren 13-jähriger Bruder Johannes an Trisomie 21 leidet: „Mit der Zeit kam dann auch starkes Rheuma hinzu. Ihm fiel sogar der Schritt über eine Bordsteinkante schwer“, sagt sie. Nachdem Johannes regelmäßig am heilpädagogischen Reiten teilgenommen hatte, verbesserten sich nicht nur die motorischen Fähigkeiten, sondern es machten sich auch Zugewinne an Konzentrationsfähigkeit und Selbstvertrauen bemerkbar: „Er hat sogar schon mehrfach am Maimarktturnier teilgenommen“.

mhs

Lange Nacht findet digital statt

Krisen-Konzept verlegt Veranstaltung in die Wohnzimmer

MANNHEIM. Live-Musik in kleinen Geschäften, der Besucher dicht gedrängt lauschen, um anschließend bei einer Weinprobe angeregte Gespräche zu führen – all das ist unter den aktuellen Bedingungen der Corona-Pandemie nicht vorstellbar. Bereits im Juli saßen die Koordinatoren der Veranstaltung mit Vertretern der Gewerbevereine aus den Stadtteilen zusammen, um über alternative Konzepte zu diskutieren. Auch Christine Igel, Geschäftsführerin von Event & Promotion Mannheim, brachte ihre Expertise ein. Obwohl zu diesem Zeitpunkt noch nicht absehbar war, dass das Verbot von Großveranstaltungen bis 31. Dezember verlängert werden würde, war klar, dass alles, was die Lange Nacht ausmacht, in diesem Jahr nicht funktioniert. Selbst wenn es eine Genehmigung unter strengen Abstands- und Hygieneregeln gegeben hätte, wäre der Aufwand für jeden einzelnen Teilnehmer und das allgemeine Risiko, einen Hotspot in der Region zu schaffen, unverhältnismäßig hoch gewesen. Die Organisatoren haben sich strikt dagegen ausgesprochen, dass Geschäfte am Abend des 7. November ihre Türen öffnen. Diese Entscheidung tragen alle Verantwortlichen mit, auch wenn dies für viele Teilnehmer mit schmerzlichen Einbußen einhergeht.

Vertreter aus den Stadtteilen trafen sich im Juli unter Corona-Bedingungen zum Gedankenaustausch. Foto: Seitz

Ein beliebtes Event ganz aus dem Kalender zu streichen fällt jedoch schwer. Erst recht, wenn man damit auch zahlreichen Künstlern die Möglichkeit eines Auftritts und einer Gage nimmt, auf die sie gerade jetzt besonders angewiesen sind. Eine Lösung liegt auch hier im Gegenteil dessen, was zur Gewohnheit zählt. Gerhard Engländer, Hartmut Walz und Holger Schmid hatten die Idee, dass Künstler ohne Publikum spielen könnten und ihre Auftritte in die Wohnzimmer der um ihren Nachtbummel gebrachten Besucher übertragen werden. Ein Genusspaket, das über den lokalen Einzelhandel vertrieben wird, soll ihnen dabei den Abend verschönern. Auf welchen Kanälen die Auftritte der Künstler übertragen werden, womit die Pakete befüllt werden und in welcher Form sich die örtliche Gastronomie einbringen kann, stand zum Redaktionsschluss noch nicht fest. Aber auch für eine „Lange Nacht @ home“ haben langjährige Sponsoren bereits ihre Unterstützung zugesagt. Spätestens Ende September wird das genaue Konzept bekannt gegeben.

sts

Weitere Infos Ende September unter www.lange-nacht-mannheim.de

„Kein Kavaliersdelikt, sondern eine Ordnungswidrigkeit“

RNV, Stadt und Polizei kontrollieren Maskenpflicht in Bus, Bahn und an Haltestellen

MANNHEIM. Wer in Baden-Württemberg im öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) vorsätzlich oder fahrlässig keine Mund-Nasen-Bedeckung trägt, begeht eine Ordnungswidrigkeit nach dem Infektionsschutzgesetz im Zusammenhang mit Corona. Das kann mit einem Bußgeld zwischen 100 und 250 Euro belegt werden. Mit in Kraft treten des neuen Bußgeldkatalogs am 17. August haben Rhein-Neckar-Verkehr GmbH (RNV), die Stadt Mannheim sowie die Polizei Mannheim sowohl in den Bussen und Bahnen als auch an den Haltestellen entsprechende Schwerpunktkontrollen bezüglich der Maskenpflicht angekündigt.

Polizei und Kommunaler Ordnungsdienst unterstützen das RNV-Servicepersonal bei den Maskenpflicht-Kontrollen im ÖPNV. Foto: Warlich-Zink

Erster Bürgermeister Christian Specht will diese jedoch nicht als Strafaktion verstanden wissen. „Uns geht es nicht darum, mit massiver Polizeipräsenz Corona-Regeln durchzusetzen und Bußgelder zu kassieren, sondern wir wollen das Bewusstsein schärfen, denn das Infektionsgeschehen macht keine Pause“, erklärte Specht beim Pressetermin an der Haltestelle Planken. Diese wird in den kommenden Wochen ebenso wie der Hauptbahnhof, der Alte Meßplatz sowie zentralen Umsteigepunkte in den Stadtteilen schwerpunktmäßig kontrolliert werden. „Dass im ÖPNV Maske getragen werden muss, weiß inzwischen jeder. Wir haben von Anfang an einen großen Aufwand betrieben, unsere Fahrgäste darauf hinzuweisen“, berichtet Christian Volz. Der Kaufmännische Geschäftsführer der RNV spricht von 98 bis 99 Prozent, die sich an die Maskenpflicht halten würden. Doch angesichts steigender Infektionszahlen, einhergehend mit einem generellen Rückgang der Akzeptanz beim Tragen von Alltagsmasken, wollen Stadt, Polizei und Verkehrsbetriebe mit ihrer Sicherheitsallianz gezielt darauf hinwirken, die Disziplin unter den Fahrgästen aufrechtzuerhalten. „Zumal das Tragen der Maske bereits seit 27. April bundesweit Bestandteil der Beförderungspflicht ist“, betont Volz.

Wenngleich es sich bei der Nichtbeachtung der Maskenpflicht laut Specht keinesfalls um ein Kavaliersdelikt handelt, sollen die Schwerpunktkontrollen hauptsächlich präventiver und aufklärender Natur sein. Gleichzeitig will man denjenigen den Rücken stärken, die sich an die Verordnung halten, sich dabei jedoch immer wieder Fahrgästen gegenüber sehen, die es allzu locker nehmen oder sich gar als Maskenverweigerer zu erkennen geben und die Maßnahme gezielt unterlaufen. Diesen renitenten Zeitgenossen droht ein Bußgeld von mindestens 100 Euro. „Bei den Sanktionen haben wir speziell diejenigen im Auge, die sich bewusst dagegen entscheiden und damit andere gefährden“, so Polizeipräsident Andreas Stenger. Für die Sicherheitsallianz hat die RNV ihr Service- und Sicherheitspersonal um 20 weitere Personen aufgestockt, die auf verschiedenen Linien unterwegs sind. Insgesamt 36 Mitarbeiter des Kommunalen Ordnungsdienstes kontrollieren die Maskenpflicht an besonders frequentierten Haltestellen. „Gerade ältere Menschen und diejenigen, die im Krankenhaus, in Pflegeheimen, in Schulen oder Kindergärten arbeiten, freuen sich, dass nachgeschaut wird“, berichtet ein Polizeibeamter von seinen bisherigen Erfahrungen. Denn auch in der Vergangenheit wurde kontrolliert. Verstöße gegen die Maskenpflicht galten rechtlich vor dem 17. August jedoch nicht als Ordnungswidrigkeit, sondern als Verwarnung mit einer Bußgeld-Untergrenze von 25 Euro.

pbw

HAIR & BEAUTY
OLGA WASCHER

AB SOFORT TERMINE VEREINBAREN UNTER 0621 58678955

WIR FEIERN NEUERÖFFNUNG IN MANNHEIM-WALLSTADT!

Entdecken & erleben Sie unsere neue Welt der Schönheit!
Feiern Sie mit uns am Freitag, den 25. September 2020 um 15.00 Uhr.

Das Team der Friseurmeisterin Olga Wascher freut sich Sie in komplett neu renovierten Räumen begrüßen zu dürfen.

Wallstadt Mosbacher Str. 19 / Rathausplatz 68259 Mannheim

Ihr Bauernladen in Wallstadt
Hofladen Bossert
Inh. Anna Baranek
Frisches Obst und Gemüse direkt von Ihrem Bauern

Die NEUE Apfelernte ist da!
Täglich frisch gepresster Apfelsaft Ltr. 1,10 €

MA-Wallstadt · Mosbacher Str. 15
Telefon (0621) 71 20 82
www.hofladen-bossert.de

Obst- und Spargelhof Bossert

Der Subaru XV e-BOXER Hybrid.

Bringt euch dahin, wo ihr noch nie wart.

Ideal für ein abwechslungsreiches Familienleben: Der Mild-Hybrid mit BOXER- und Elektro-Motor kennt kaum Grenzen. Serienmäßig u.a. ausgestattet mit permanentem symmetrischem Allradantrieb mit X-Mode sowie Berg-Ab-/Anfahrhilfe und dem Fahrerassistenzsystem EyeSight[1].

ab 26.990€

Subaru XV 2.0ie mit 110 kW (150 PS): Kraftstoffverbrauch (l/100 km): innerorts: 7,3; außerorts: 6,1; kombiniert: 6,5. CO_2-Emission (g/km) kombiniert: 149. Effizienzklasse: C-B.

Abbildung enthält Sonderausstattung. * 5 Jahre Vollgarantie bis 160.000 km. Die gesetzlichen Rechte des Käufers bleiben daneben uneingeschränkt bestehen. [1]Die Funktionsfähigkeit des Systems hängt von vielen Faktoren ab. Details entnehmen Sie bitte unseren entsprechenden Informationsunterlagen.

Weltgrößter Allrad-PKW-Hersteller www.subaru.de

FIBA - seit 1979 - MOTORFAHRZEUGE-HANDELS GMBH
Merowinger Str. 1-5
68259 Mannheim Wallstadt
Tel. (0621) 48 80 60
www.subaru-mannheim.de

Niedrigere Eintrittspreise im Luisenpark

Stadtpark-Aufsichtsrat will Arbeiten an „Neuer Parkmitte“ Rechnung tragen

OSTSTADT. Seit dem 1. September gelten im Luisenpark reduzierte Eintrittspreise. Mit der Preissenkung will die Stadtpark-Gesellschaft nach eigenen Angaben sowohl der Mehrwertsteuersenkung Rechnung tragen als auch dem Umstand, dass aufgrund der im Herbst beginnenden Bauarbeiten für die „Neue Parkmitte“ in einigen Teilbereichen das Besucherangebot eingeschränkt werden muss.

Die Bauarbeiten, die in einem ersten Abschnitt bis zum Winter 2022/2023 andauern werden, finden zum einen hinter dem Pflanzenschauhaus statt, um das Areal des bisherigen Wirtschaftshofs künftig für die Besucher neu zu erschließen. Zum anderen wird das angrenzende Gelände zwischen der Großvoliere über das Pinguingehege bis hin zur Weinstube und zum Ufer des Kutzerweihers umgestaltet (die MSN berichteten). Das bedeutet, dass ein Teil der Tiere im Luisenpark während der Bauphase nicht mehr besucht werden kann. Auch im Zusammenhang mit der umfassenden Sanierung des Pflanzenschauhauses, der Erweiterung des Schmetterlingshauses zum Südamerikahaus und weil die Baustellen auch über benachbarte Wege und Flächen angefahren werden müssen, ist mit Beeinträchtigungen zu rechnen.

Die „Neue Parkmitte“ soll dazu beitragen, den Luisenpark als Allwetter- und Ganzjahrespark weiterzuentwickeln.
Visualisierung: Bez + Kock Architekten/renderbar

„Auch wenn das Areal, in dem wir die Neue Parkmitte errichten, im Vergleich zum gesamten Parkareal ein kleiner Bereich ist, müssen die Besucher bis zur Bundesgartenschau im Jahr 2023 mit Einschränkungen durch den Baubetrieb rechnen“, sagt Joachim Költzsch, Geschäftsführer der Stadtpark-Gesellschaft. Der Großteil des Parks stehe jedoch auch während der Umgestaltungsphase zur Verfügung. Die niedrigeren Preise sollen über den 1. Januar 2021 und damit auch nach Auslaufen der Mehrwertsteuersenkung bis zum Abschluss der Bauarbeiten Ende 2022 gelten. *red/pbw*

Schatzkistl blickt nach vorne

Sonderspielplan mit 38 Zuschauerplätzen und im Hotelfoyer

SCHWETZINGERSTADT. Das Schatzkistl-Team um Theaterleiter Peter Baltruschat reagiert unter dem Motto „Mit Abstand gute Unterhaltung“ und einem speziell auf die aktuellsten Hygienevorschriften zugeschnittenen Corona-Spielplan für die Monate Oktober bis Dezember auf die augenblickliche Situation.

Derzeit können nur 38 Gäste im Schatzkistl Platz nehmen. „Aus wirtschaftlicher Sicht ist dies leider alles andere als rentabel. Normalerweise können wir 99 Besuchern Platz bieten. Aber wir tun unser Bestes, um das ohnehin stark eingeschränkte Kulturangebot so gut es geht zu bereichern“, teilte Pressesprecher Martin Heiler den MSN auf Nachfrage mit. Nicht zuletzt, um auch und gerade in diesen schweren Zeiten für ein bisschen Unterhaltung und Ablenkung vom Alltag zu sorgen. „Wir gehen es optimistisch an und sind ganz bewegt über die durchweg positiven Reaktionen der Künstlerinnen und Künstler, die alle spontan zugesagt haben, Teil unseres Sonderspielplans zu werden, obwohl das eine deutliche Reduzierung der Gage bedeutet“, betont Peter Baltruschat. Neben der Zustimmung der Künstler zu reduzierten Gagen hätten auch die Theaterverlage mit Senkung der Tantiemen für Aufführungsrechte ein positives Signal gesendet. Baltruschat bleibt daher zuversichtlich. „Jetzt hoffen und zählen wir auf unser Publikum, dass es uns auch durch diese nicht ganz einfache Zeit treu bleibt“.

Wichtigster Baustein für diesen Sonderspielplan ist das umfangreiche Hygienekonzept. Der Einlass- und Wartebereich wird in die Lobby des Leonardo Royal Hotel ausgedehnt. Ein Mund- und Nasenschutz ist durchgehend zu tragen, nur am Sitzplatz darf dieser dann abgenommen werden. Die notwendige Erfassung der Besucher-Daten erfolgt vor Ort. Desinfektionsspender sind im Eingangsbereich sowie im Schatzkistl-Foyer aufgestellt. Ein Getränkeverkauf ist nur beim Einlass angedacht, denn die Shows werden ohne Pause gespielt. Mannheimer Kultkomödien wie „Dinner for one … wie alles begann“, „Alla gut! Die musikalische Mannheim Komödie“ und Achterbahn – eine bewegte Beziehungskomödie“ wurden von Regisseur Jürg Hummel „corona-tauglich“ modifiziert, um auch auf der Bühne die gebotene Sicherheit zu gewährleisten. Zugesagt haben unter anderem Arnim Töpel, Anna Krämer, Rüdiger Skoczowsky und Fritz Kain. Silke Hauck wird mit einem Special der legendären Silke Hauck Nacht für Gänsehautmomente sorgen. Zum Abschluss des Sonderspielplans lädt Madeleine Sauveur gemeinsam mit Kapellmeister Clemens Maria Kitschen zur traditionellen Schatzkistl-Silvestergala, die im großen Festsaal des Hotels stattfinden wird. Eine Auflistung der Solidaritätsaktionen zur Unterstützung des Schatzkistl sowie das aktuelle Programm und bereits fixierte Ersatztermine sind online auf www.schatzkistl.de abrufbar. *red/pbw*

Windenergie kommt über die Stromautobahn

Die Höchstspannungsleitung Ultranet soll 2023 in Betrieb gehen

WALLSTADT. Strom wird meist nicht dort produziert, wo er gebraucht wird. Das ist insbesondere bei Windenergie der Fall. Deshalb muss der Strom von der Küste zu den Verbrauchern im Landesinneren transportiert werden. Das Netzausbau-Projekt Ultranet soll ab 2023 das Bundesland Nordrhein-Westfalen mit Baden-Württemberg durch eine insgesamt 340 Kilometer lange Trasse verbinden. Das Besondere an Ultranet ist, dass es sich um eine Hochspannungs-Gleichstrom-Übertragungsleitung handelt, die rund 2000 Megawatt Leistung übertragen kann. Zum Vergleich: Damit könnte man 1000 Waschmaschinen gleichzeitig betreiben.

In unserer Region verläuft der Streckenabschnitt über das Ried nach Wallstadt und von dort aus in Richtung Süden nach Philippsburg. Geplant ist, die neue Trasse auf so genannte Hybridmasten zu setzen, das heißt, dass bestehende Masten einfach mit neuen, zusätzlichen Gleichstrom-Leitungen bestückt werden. Auf rund zwei Dritteln der Strecke Ried – Wallstadt klappt dies jedoch nicht, hier müssen neue Masten gesetzt werden. Im März 2019 wurde das Planfeststellungsverfahren für den Trassenverlauf beantragt, nachdem die „raumbedeutenden Auswirkungen des Vorhabens auf Menschen, Tiere, Pflanzen, Boden, Wasser, Luft, Klima und Landschaft“ geprüft und bewertet worden waren. Im Juli sollten auf Wallstadter Gemarkung die Bodenarbeiten für die geplanten neuen Masten beginnen.

Ab 2023 führt die Stromautobahn vom Norden in den Süden auch durch Mannheim. **Foto: Borstorff**

Dort, wo die alten Masten lediglich umgerüstet werden, müssen nur die Isolatoren des Stromkreises ausgetauscht werden. Vier Masten müssen in der Teilstrecke zwischen Biblis und Wallstadt ersetzt werden. Dazu werden die bestehenden Masten der 220 Kilovolt-Leitung „zurückgebaut“, das heißt abgebaut, und durch neue, rund 80 Meter hohe Masten ersetzt, die eine Spannweite von 50 Meter haben. Weitere Masten-Neubauten erreichen eine Höhe von knapp 60 Meter und sind damit 20 Meter höher als die bestehenden Masten. Im Vergleich dazu: Der Mannheimer Wasserturm ist 60 Meter hoch, der Turm der Jesuitenkirche mit 74 Meter immer noch ein Stück kleiner als die geplanten Masten. Wegen der Breite der Ausleger reicht auch der bisherige Schutzstreifen auf der Strecke zwischen Bürstadt und Wallstadt nicht aus. Er muss von bisher 16 bis 23 Meter auf 25 Meter ausgeweitet werden, um die insgesamt 50 Meter Spannweite abzudecken. Durch die Erhöhung der Masten reduziert sich ihre Anzahl in diesem Abschnitt auf 54.

Wo Strom fließt, entstehen elektrische und magnetische Felder. Wie stark diese Felder sind, hängt von verschiedenen Faktoren ab: Ob Gleichstrom oder Wechselstrom spielt eine Rolle, ebenso die Stromspannung, die Stromstärke, die Höhe der Masten und die Anzahl der Leitungen pro Mast. Am stärksten sind diese Felder in der Mitte zwischen zwei Masten, weil dort die Leitungen den geringsten Abstand zum Boden haben. Der Gesetzgeber schreibt vor, die Leitungen so zu errichten, dass die geltenden Grenzwerte auch bei höchster Auslastung der Leitungen eingehalten werden. Dass diese Felder negative Auswirkungen auf die Gesundheit haben, ist unstrittig. Amprion, der Betreiber des Ultranet, versichert, dass sämtliche Auflagen des Bundesimmissionsschutzgesetzes eingehalten und die Grenzwerte unterschritten werden. Auch was die Lärmbelästigung solcher Leitungen durch so genannte Korona-Entladungen angeht (auch als Knistern bekannt), seien alle notwendigen Vorkehrungen getroffen, um diese so gering wie möglich zu halten.

Die Inbetriebnahme soll 2023 erfolgen, wann Baubeginn ist, konnte die Bundesnetzagentur nicht mitteilen: „Demnächst steht kein Baubeginn an, wir befinden uns in diesem Abschnitt im Planfeststellungsverfahren“, sagte Fiete Wulff von der Presseabteilung der Bundesnetzagentur. Und von Amprion war zu hören: „Aktuell erstellen wir die von der Bundesnetzagentur geforderten Unterlagen zum Planfeststellungsverfahren. Wenn diese von der BNetzA als vollständig anerkannt werden, folgt dazu die Behörden- und Öffentlichkeitsbeteiligung. Wir hoffen, dass dies noch in diesem Jahr sein wird. Nach der Möglichkeit von Stellungnahmen und einem Erörterungstermin erfolgt der Planfeststellungsbeschluss im nächsten Jahr. Der Bau beginnt im Anschluss voraussichtlich frühestens ebenfalls nächstes Jahr. *and*

FRISCHES AUS Q 6 Q 7!

LECKEREIEN FÜR JEDEN GESCHMACK

Q 6 Q 7
Mannheim

SCHLEMMEN UND GENIESSEN IN Q 6 Q 7 MANNHEIM – DAS QUARTIER

Sie sind nach dem Shoppen hungrig oder auf der Suche nach einem leckeren Mittagstisch in Ihrer Pause? Unser facettenreiches Gastronomieangebot bringt die Lösung! Im Basement des Quartiers warten Streetfood, Heimatküche, Weltküche, sterneprämierte Finest Bistronomy, Brotkultur, Weine, Feinkost und beste regionale Produkte auf Sie. Lassen Sie sich To-Go zum entspannten Genießen zu Hause oder direkt vor Ort in unserem klimatisierten Speisesaal verwöhnen.

Wer lieber die Sonne genießen will, kann in unserer Außengastronomie auf dem Münzplatz oder in der Fressgasse Platz nehmen. Hier können Sie leckeren Kaffee, kühle Drinks oder eine Kugel Eis genießen. Burger ganz nach Ihrem Geschmack, entweder klassisch mit Fleisch, vegetarisch oder vegan sowie italienische Köstlichkeiten runden das vielfältige Angebot von Q 6 Q 7 ab.

Für echte Mannheim-Genießer*innen und Fans der Eventgastronomie haben wir ebenfalls die perfekten Locations. Besuchen Sie die ROOF Bar im 6. OG des Radisson Blu Hotel, Mannheim. Hier warten nicht nur leckere Drinks auf Sie, sondern auch ein atemberaubender Ausblick über die Dächer Mannheims.

Sie zieht es eher zum amerikanischen Flair mit Football und einem Bier in der Hand? Im WHISTLE Mannheim treffen „Great Sports“ auf „Fine Food“. Hier können Sie Ihren Lieblingssport auf insgesamt 20 Bildschirmen in urbanem Ambiente live verfolgen und dabei feinstes American Food genießen.

FRISCHES AUS Q 6 Q 7 MANNHEIM – HIER FINDEN SIE LECKEREIEN FÜR JEDEN GESCHMACK!

ELEKTRO LEILICH

Ihr Spezialist für
- Verteilungen
- Zählerschränke
- Wärmepumpen
- Stiebel Eltron-Warmwasserbereitung

Elektro Leilich e. K.
Römerstr. 4
67122 Altrip
Telefon 06236 - 69 84 221
Telefax 06236 - 69 82 464
service@elektro-leilich.de

Bauen & Wohnen

© www.pixabay.de

Während der hinter uns liegenden Corona-Monate haben viele die Zeit genutzt, um mal richtig aufzuräumen. Da wurden nicht nur Kleiderschränke, Kellerräume und Garagen einer Grundreinigung unterzogen, sondern auch der eigene Garten oder sogar das eigene Haus. Aber nicht immer ist alles, was geht, auch erlaubt. Vor allem Nachbarschaftsstreitigkeiten sorgen bei den Fachanwälten für klingelnde Kassen. Das lässt sich vermeiden, wenn man einige Regeln beachtet. Und Regeln gelten auch für Handwerker, wenn sie ins Haus kommen. Damit sorgt die Corona-Zeit wenigstens für Ordnung in Haus und Garten. *and*

Bausanierung Münch:

Flexband dichtet Beton ab

VIERNHEIM. In Betonbauteilen kommt es auf Grund von Bewegungen und Spannungen häufig zu undichten Fugen oder Rissen, durch die Wasser eindringen kann. Die betroffenen Gebäudeteile können von außen oftmals nur mit einem erheblichen Aufwand freigelegt und abgedichtet werden. Daher werden wasserführende Risse und Arbeitsfugen z.B. in Kellern oder Tiefgaragen üblicherweise von innen mit Harz verpresst. Dies entpuppt sich oft als Sisyphus-Arbeit. Bei zu starken Bewegungen und Kräften stößt das Harz schnell an seine Grenzen. Es können erneute Undichtigkeiten entstehen, über die nun wieder Wasser seinen Weg in das Gebäude findet. Abhilfe kann hier der zusätzliche Einbau von Isotec-Flexbändern schaffen. Diese werden von innen auf die Bauteiloberfläche aufgebracht. Da sie eine Dehnfähigkeit von 400 Prozent besitzen, sind sie in der Lage, dynamische Risse, Arbeitsfugen und sogar Dehnfugen dauerhaft und sicher gegen drückendes Wasser abzudichten. Als vorbereitende Maßnahme wird Spezialharz in den Riss injiziert, so dass dieser verschlossen ist und während der eigentlichen Abdichtung kein Wasser aus dem Betonteil austreten kann. Danach werden die, an den Riss angrenzenden Betonoberflächen vorbereitet und ein Epoxidharzkleber aufgetragen. Das Flexband wird dann mittig über den Riss in den Kleber eingebettet und in einem weiteren Arbeitsgang mit Kleber überarbeitet. *pm*

Mit Isotec-Flexband werden Fugen und Risse dauerhaft abgedichtet. Foto: ISOTEC-Flexband

Infos unter www.isotec.de/ms

E-Mobil? Wirklich? Kein Problem!!!

Peter Remp
ENERGIE- u. WÄRMETECHNIK GmbH
Spezialisten für Ladeinfrastruktursysteme der Elektromobilität
Innstraße 17 · 68199 Mannheim
Tel. 0621/8547644 . Fax 0621/8547643 · info@energieremp.de
Besuchen Sie uns online auf www.energieremp.de

Elektro Leilich:

Energieeffizienz und Ökologie

ALTRIP. Fließendes und vor allem warmes Wasser gehören zu den essentiellen Grundbedürfnissen eines funktionierenden Haushalts. Wer aufgrund eines technischen Defekts schon einmal über mehrere Tage nur kaltes Wasser zur Verfügung hatte, weiß die Lebensqualität durch Warmwasser zu schätzen. Elektro Leilich übernimmt die Installation, Wartung, Reparatur und Entkalkung sämtlicher Warmwassergeräte. Bei der Installation von Durchlauferhitzern sowie von Über- und Untertischboilern setzt man auf die Qualität der Marke Stiebel Eltron.

Bei der Wahl der Technik für die Warmwasserversorgung wird neben der Passgenauigkeit auch auf eine hohe Energieeffizienz des Gerätes geachtet. Für diese werden Wärmepumpenspeicher installiert und gewartet. Diese sind besonders beim Heizen mit erneuerbaren Energien dafür zuständig, die angesammelte Wärme zu speichern und exakt für den Kundenbedarf zu portionieren und freizugeben. So wird energiesparend und gleichzeitig ökologisch geheizt. Eine herkömmlichere Lösung bietet die Installation eines Warmwasserspeichers oder Wandspeichers, die ebenfalls für warmes Wasser auf Abruf sorgen. Zu den verschiedenen Warmwassermodellen erfolgt auch eine Beratung vor Ort. *pm/red*

Infos unter www.elektro-leilich.de

Remp Energietechnik:

Ladestation für das E-Auto

NECKARAU. Als lizenzierter Fachbetrieb bietet das Unternehmen Peter Remp Energie- und Wärmetechnik GmbH in Neckarau auch die Möglichkeit, E-Mobil-Ladestationen installieren zu lassen. Um beim Laden auf Nummer sicher zu gehen, ist es besonders wichtig, das Elektroauto immer an einer dafür vorgesehenen Ladestation und nicht an einer Haushaltssteckdose zu laden. Intelligente Stromladestationen sind mit unzähligen Features ausgestattet und können heute schon ins Smart Home integriert werden. Die Ladestation wird dabei an die Bedürfnisse der Benutzer angepasst. Das Laden der Fahrzeuge funktioniert ganz einfach und schnell für alle Elektro- und Hybridfahrzeuge, egal welchen Herstellers und welcher Größe. In Verbindung mit dem Smart-Home-Tool kann der maximale Strombezug des Elektrofahrzeuges in Abhängigkeit von Photovoltaikanlage, Batteriespeicher oder Wärmepumpe geregelt werden. Durch den integrierten Zähler kann die geladene Energie abgelesen und fallweise gegenüber Dritten abgerechnet werden. Mit einem Schlüsselschalter oder einer kontaktlosen Karte kann die Ladestation mit Benutzerberechtigungen ausgestattet werden. *pm/red*

© www.pixabay.de

Infos unter http://energieremp.de

BRENNHOLZ
- Buche Brennholz, ofenfertig geschnitten - frei Haus ab € 90 je Ster, z.B. 1 Hänger voll 5 Ster € 450,-
- kleine Menge Mischholz oder Meterholz, Preis auf Anfrage

Theodor Klock Tel. 06284/429 oder Mobil 0160-94177094

Bautenschutz und Bausanierung in der Metropolregion Rhein-Neckar
BAUKLINIK GMBH
Dipl. Bau-Ing. Gregor Brozda (Inh.)
Altbausanierung • Mauerarbeiten • Betonsanierung • Renovierung
Balkonsanierung • Trockenlegungsarbeiten • Fassadenarbeiten
Feldstr. 123 • 68259 Mannheim • T. 0621 79944711 • info@bauklinik.de
www.bauklinik.de

Dienstleistungen rund um Haus, Familie und Büro
Christa Werner
Wir putzen Ihre Fenster mit Rahmen sauber + preiswert!
Zertifiziert vom Mannheimer Seniorenrat e.V. Seniorenfreundlicher Service
- Einkaufen und Besorgungen
- Reinigungsarbeiten
- Gartenarbeiten
- Büro-, Laden- und Praxisreinigung

Eberbacher Straße 25
68259 Mannheim
Telefon 0621 / 79 57 64
Mobil 0177 / 43 41 332

Bau + Möbel Schreinerei
Krügerstraße 18
68219 Mannheim
Manfred Wendt
Tel. 0621/3 92 98 02
Fenster - Türen - Rolläden
Decken - Böden - Treppen
Innenausbau - Glasarbeiten
Altbausanierung und vieles mehr
kontakt@schreinerwendt.de

ALT WIRD NEU!
GLOCKER RENOVIERUNGSFACHBETRIEB
August-Borsig-Straße 16
68199 Mannheim
Telefon: 0621 8544135
glocker-renovierung@t-online.de

SchimmelFuchs
einfach schlau saniert
Unser Leistungsspektrum:
- Kellerabdichtung
- Fassadenimprägnierung
- Wärmedämmung
- Schimmelbeseitigung

25 Jahre
Kostenlose Hotline
0800-6 28 73 76
schimmelfuchs.de
handwerkerimhaus.de
ROLAND PALZ Maurermeister

Rund ums

Wohnen, Bauen, Modernisieren

Schreinerei Wendt:

Holz ist Leben

© www.pixabay.de

RHEINAU. Die Bau- und Möbel-Schreinerei Manfred Wendt aus Mannheim-Rheinau ist ein erfahrener und kompetenter Partner in der gesamten Region, wenn es um Schreinerarbeiten aller Art geht. Nach individuellen Wünschen werden hochwertige Einzelstücke oder ganze Systeme für Privat- oder Geschäftsräume angefertigt. Abgestimmt bis ins letzte Detail, verleiht der Fachbetrieb jeder Innenausstattung ein modernes Gesicht. Denn Holz ist ein lebendiger Werkstoff und fasziniert alle, die auf besondere Schönheit und einen ausgefallenen Charakter in allen Lebensbereichen besonderen Wert legen. „Aus Ihren Vorstellungen und unseren Ideen gestalten wir einen ersten Entwurf, der schnell, sicher und zuverlässig mit Leben gefüllt wird," spricht Manfred Wendt aus Erfahrung. Von der Beratung über die Planung bis zur Ausführung erhalten Kunden bei ihm alle Leistungen aus einer Hand. Neben Möbeln zählen dazu auch Türen und Fenster, Böden, Treppen, Wintergärten, Dachausbau sowie Reparaturen aller Art. *pm/red*

Infos unter www.schreinerwendt.de

Christa Werner:

Dienstleistungen rund ums Haus

FEUDENHEIM. „Wir putzen Ihre Fenster mit Rahmen sauber und preiswert". Mit diesem Satz wirbt Christa Werner gerne, denn er trifft die Sache auf den Punkt. Und sie hält, was sie verspricht. Als Feudenheimer Firma mit Sitz in der Eberbacher Straße 25 bietet Christa Werner Dienstleistungen rund ums Haus. Dabei hat sie sich unter anderem auf die professionelle Reinigung von Büro-, Laden- und Praxisräumen spezialisiert. Auch Gartenarbeiten sowie generelle Reinigungsarbeiten werden von ihrem Betrieb ausgeführt; selbst Einkäufe und Besorgungen für Kunden sind möglich. Für seinen Rundum-Service wurde Dienstleistungen rund ums Haus Christa Werner sogar vom Mannheimer Seniorenrat e. V. zertifiziert. *red*

Infos unter Telefon 0621 795764 oder E-Mail dienstleistungen-werner@web.de

Glocker Renovierung:

„Alt" wird „Neu"

NECKARAU. „Professionell renovieren – mit System" lautet das Motto, wenn es um die Renovierung von Treppen geht. Der Fachbetrieb verkleidet geschlossene Treppen mit eigenen Systemstufen aus Laminat, Vinyl, Massivholz, Granit oder Keramik. So bekommen Kunden in kürzester Zeit und fast ohne Schmutz genau die Treppenrenovierung, die sie sich wünschen – eine perfekte Lösung. Die Oberflächen sind abriebfest, kratzfest, stoßfest, lichtbeständig, fleckenunempfindlich, hitzebeständig und rutschhemmend. Auch für offene Treppen hat die Firma Glocker perfekte Lösungen: Blockstufen mit dekorativem Schichtstoff eignen sich hervorragend für die tägliche Beanspruchung und nachhaltige Sanierung. Dank der vollständigen Vorfertigung der einzelnen Stufen, kann die Montage schon innerhalb eines Tages abgeschlossen und eine sofortige Nutzung gewährleistet werden – ganz ohne lästigen Schmutz. Aufgrund des revolutionären Pressverfahrens sind die Blockstufen besonders stoß-, kratz- und wasserfest sowie dank der verwendeten Strukturoberfläche deutlich weniger anfällig für nutzungsbedingten Abrieb. Granit-Light-Stufen sind echte Granitstufen mit einem leichten Holzkern. Sie sind perfekt geeignet für Stahlkonstruktionstreppen im Austausch für Holzstufen. Aufgrund der leichten Bauweise erhöht sich das Gewicht der neuen Stufe nicht. Lassen Sie sich in der Ausstellung in der August-Borsig-Straße 16 inspirieren. *pm/red*

Infos unter www.glocker-renovierung.de

Maurermeister Roland Palz:

Mehr als Stein auf Stein

VOGELSTANG. Wenn durchs Gemäuer ein Geruch von Schimmel weht, ist es allerhöchste Zeit, Roland Palz ins Haus zu holen. Der Maurermeister, der sein Handwerk in siebter Generation mit Stolz und Ehrgeiz ausfüllt, saniert jedoch nicht nur feuchte Wände und dichtet gegen eindringende Feuchtigkeit ab. Auch Abbrucharbeiten, Fliesenarbeiten im Innen- und Außenbereich sowie Verputz- und Umbauarbeiten im Innen- und Außenbereich werden fachmännisch erledigt. Und natürlich wird auch jede Art von Mauerwerk hochgezogen. Roland Palz legt Wert auf fach- und sachgerechte Arbeit mit Garantie: Zuverlässigkeit, Pünktlichkeit und Sauberkeit sorgen für durchweg zufriedene Kunden. Unter der Telefonnummer 0800 6287376 gibt es innerhalb von 48 Stunden einen Rückruf. Garantiert! *pm/and*

Infos unter www.handwerkerimhaus.de/

Bauklinik:

Bautenschutz und Bausanierung

FEUDENHEIM. Feuchte Wände, marode Balkone, überalterte Bäder und alle Formen der Renovierung: Das ist das Einsatzgebiet der Bauklinik. Mit langjähriger Erfahrung im Bautenschutz und in der Sanierung von (Alt-)Bauten bietet die Bauklinik zuverlässige, zeitnahe Umsetzung zu kalkulierbaren Preisen. Dabei ist bei Baumaßnahmen der Langzeiterhalt besonders wichtig. Entkernungen, teilweiser Abbruch von Wänden, Instandsetzung von Balkonen und Terrassen sowie ein breiter Fächer an Sanierungs- und Renovierungsleistungen: Die Bauklinik bietet alle relevanten Leistungen kompetent aus einer Hand, auch was die Betonsanierung angeht. Defekte Kellerabdichtungen und feuchte Wände gefährden nicht nur die Bausubstanz, sie reduzieren auch die Wärmedämmung und können zu Schimmelbildungen führen. Mit nachhaltigen Lösungen zur Trockenlegung und Neuabdichtung kann der Wert der Immobilie erhalten werden. *pm/and*

Infos unter www.bauklinik.de

LW-Abwassertechnik:

Besser Sanieren als Reparieren

MANNHEIM. Das Unternehmen LW-Abwassertechnik e.K. hat sich auf die Prüfung, Reinigung und Reparatur von Abwasserleitungen in Mannheim und der Region spezialisiert. In der Scheffelstraße 90 in Mannheim-Feudenheim und in der Zweigstelle Am Siegelrain 1 in Meckesheim ist das Team für eine Beratung erreichbar und vergibt gerne Termine nach Vereinbarung. Wenn Wasserschäden drohen, ist Schnelligkeit gefragt. Die Monteure sind immer schnell zur Stelle; sollte es sich jedoch um einen Notfall handeln, ist LW-Abwassertechnik auch 24 Stunden an sieben Tagen in der Woche erreichbar. Das geschulte Fachpersonal ist ein Garant für gute Arbeit. Daher lässt der Betrieb seine Mitarbeiter regelmäßig bei Fortbildungen auf den neuesten Stand bringen, damit die geleistete Arbeit jederzeit die gesetzlichen Anforderungen erfüllt. Mit der richtigen Technik an der richtigen Stelle können viele Schäden behoben werden. Es empfiehlt sich jedoch die Durchführung von Wartungen und Sanierungen, damit der Schadensfall erst gar nicht eintritt. *pm/red*

Infos unter www.lw-abwassertechnik.de

© www.lw-abwassertechnik

spkrnn.de

Unsere Experten für Ihre stabile Baufinanzierung:
- sicher finanzieren
- feste Zinsen sichern
- staatliche Förderung nutzen
- individuelle Laufzeit wählen

Telefon: 0621 298-0

Sparkasse Rhein Neckar Nord

ANZEIGENSONDERVERÖFFENTLICHUNG

Haus und Sichern

Welche Regelungen gelten für Mieter?

ALLGEMEIN. Die Pandemie hat auch Auswirkungen auf Mietverhältnisse. Haus und Grund zählt auf, wie Mieter und auch Hausbesitzer mit den neuen Regelungen umzugehen haben.

Die Verpflichtung zur Mietzahlung (gewerblich wie privat) besteht uneingeschränkt. Daher gerät der Mieter bei nicht fristgerechter Zahlung in Verzug. Es können Verzugszinsen fällig werden (5 Prozent über dem Basiszinssatz, sofern der Mieter ein Verbraucher ist). Mieter und Vermieter können sich jedoch über eine Stundung der Miete (Zahlung zu späterem Zeitpunkt oder in Raten) bei wirtschaftlichen Schwierigkeiten des Mieters verständigen. Die Stundung kann zinsfrei oder verzinst erfolgen. Kann ein Mieter die Miete wegen Quarantäne oder Einnahmenausfall mindern? Dazu sagt Haus und Grund: „Generell stellt die Corona-Krise keinen Grund für eine Mietminderung dar.“ Auch die Corona-Erkrankung des Mieters ist weder für ihn noch für die anderen Mieter ein Grund für eine Mietminderung. Auch die Tatsache, dass ein Bewohner des Hauses unter Quarantäne steht und seine Wohnung nicht verlassen darf, stellt für die übrigen Bewohner keinen Mangel dar. Der Vermieter muss auch nicht über einen Covid-19-Verdachtsfall im Haus informieren.

Darf der Mieter Handwerkern den Zutritt zur Wohnung verweigern? Bislang musste man diese Frage aufgrund der Kontaktbeschränkungen auf den engsten Familienkreis mit „Ja“ beantworten. Aufgrund der Lockerungen in der Corona-Verordnung wird man jedoch Handwerkern den Zutritt zur Wohnung nicht mehr verweigern dürfen, insbesondere nicht in Not- oder Schadensfällen. Es besteht ein Duldungsanspruch gegenüber dem Mieter. Können Handwerker Aufträge stornieren? Bislang konnten zum Schutz der Gesundheit der Beschäftigten Aufträge auch vom Handwerksbetrieb storniert oder im Einvernehmen mit dem Auftraggeber verschoben werden. Aufgrund der gelockerten Regelungen wird eine Stornierung in der Regel nicht mehr möglich sein, insbesondere wenn die Arbeiten unter Beachtung der aktuellen Sicherheits- und Hygienestandards ausgeführt werden können. Schornsteinfeger dürfen ihren Tätigkeiten nachgehen, insofern die Sicherheits- und Hygieneregelungen eingehalten werden. Dies betrifft insbesondere die Arbeiten auf dem Dach oder im Heizungskeller. Der Vermieter hat keine Verantwortung für seine Mieter, diese müssen selbst für die Einhaltung der Hygieneregeln sorgen. *red/and*

Kein Streit am Gartenzaun

Der Vorgarten: Für die Einen ein kleines Idyll, für die Anderen ein Grund zum Streiten. Foto: Pixabay

Ein Bebauungsplan regelt auch die Gartengestaltung

ALLGEMEIN. Von einem Streit unter Nachbarn hat nur einer etwas: der Rechtsanwalt. Das gute Verhältnis zum Nachbarn endet oft am Gartenzaun, und zwar dann, wenn die Vorstellungen von Gartengestaltung auseinander gehen. Deshalb lohnt es sich Informationen einzuholen, bevor man an eine größere Umgestaltung des eigenen Grundstücks denkt. Vieles wird nämlich vom Gesetzgeber geregelt.

Wer einen neuen Zaun um sein Grundstück ziehen möchte, sollte bei der Kommune anfragen, was erlaubt ist. Viele Städte und Gemeinden legen nicht nur die Höhe eines Zaunes fest, sondern auch das Material. Ob Drahtgeflecht, Kunststoff oder Lattenzaun: Wer die Vorgaben nicht einhält, begeht eine Ordnungswidrigkeit und muss unter Umständen mit einer Geldbuße rechnen. Aber die Gemeinden reden auch bei der Gartengestaltung ein Wörtchen mit, und zwar über den Bebauungsplan. Das zuständige Bauamt gibt Auskunft darüber, was im Rahmen des jeweiligen Bebauungsplans erlaubt ist und was nicht. Grundsätzlich können die Bebauungspläne sogar regeln, welche Baumarten die Gartenbesitzer pflanzen dürfen und was Hausbesitzer bei Neuerwerb eines bereits bestehenden Gartens beachten müssen. So können Vorgaben beispielsweise lauten, ausschließlich heimische Bäume oder nur Laubbäume zu pflanzen. Geregelt ist dies in Paragraf 178 des Baugesetzbuchs. Das Nachbarrechtsgesetz des jeweiligen Bundeslandes regelt auch, wie hoch eine Hecke sein darf und wie weit sie von der Grundstücksgrenze entfernt sein muss.

Oft entflammen ja auch an Obstgehölzen Streitigkeiten unter Nachbarn: Muss der Nachbar dafür sorgen, dass dornige Brombeerranken entfernt werden? Oder reicht es, wenn die Ranken so zurück geschnitten werden, dass sie nicht aufs Nachbargrundstück wachsen? Darf man das Obst ernten, das vom Garten des Nachbarn über die Grundstücksgrenze wächst? Kann der Nachbar, der einen englischen Rasen besitzt, verlangen, dass ich meine wild wuchernde Blumenwiese abmähe? Auf all diese Fragen gibt es eine rechtlich bindende Antwort. Doch die Vorschriften unterscheiden sich nicht nur von Bundesland zu Bundesland, sondern auch von Ort zu Ort. Damit es erst gar nicht zum Streit zwischen Nachbarn kommt, lohnt sich also der Blick ins Regelwerk immer. *and*

Allianz Lindemaier:

Für alle Fälle versichert

Feudenheim/Schwetzingerstadt. Versichern, Vorsorgen, Vermögen aufbauen, Vertrauen schaffen, dafür steht die Lindemaier OHG. Mit einem starken Team an den Standorten Feudenheim und Schwetzinger Vorstadt stehen Ihnen die Versicherungsexperten mit Rat und Tat zur Seite. Claudia und Kai Lindemaier und ihre Mitarbeiter sind auf verschiedene Themenschwerpunkte spezialisiert. Ob „alles rund ums Haus“, „alles rund um Ihre Gesundheit“, „Vermögen aufbauen“, „Rente absichern“, „Einkommens- und Hinterbliebenenvorsorge“, „Versicherung rund um den Vierbeiner“, alles für „KFZ“ oder „betriebliche Altersvorsorge“, für jedes Gebiet gibt es den passenden Ansprechpartner. Und im Falle eins Schadens ist die Agentur für ihre Klienten da und begleitet sie von der Schadenaufnahme bis zur Abwicklung. Und das alles digital, telefonisch oder persönlich. Schauen Sie auf die Homepage und vereinbaren Sie online einen Beratungstermin. *pm/red*

Infos unter www.allianz-lindemaier.de

AS Meisterbetrieb:

Service bei Heizung und Sanitär

WALLSTADT. Seit März 2020 steht AS Meisterbetrieb Sanitär und Heizung für alle Angelegenheiten rund um das Thema Sanitär und Heizung zur Verfügung. Das Unternehmen ist in Wallstadt ansässig und wird von Antonio Scisciolі geführt. Der Inhaber kann auf eine mehr als zehnjährige Berufserfahrung in dieser Branche zurückblicken. 2014 hat er seinen Meistertitel im Handwerk als Installateur und Heizungsbauer erworben. Zu den Leistungen des Fachbetriebs gehören unter anderem Instandhaltungs-, Reparatur-und Wartungsarbeiten an Sanitär- und Heizungsanlagen. Montage und Austausch von Trinkwasser-Enthärtungsanlagen, Austausch und Modernisierung von Gas- und Ölheizungen oder Installation von Fernwärmeanlagen werden ebenso ausgeführt wie komplette Badsanierungen. Ein 24-Stunden-Notdienst ist für alle Fälle eingerichtet. Sie sind auf der Suche nach einem neuen, verlässlichen Partner im Bereich Sanitär und Heizung? Gerne vereinbart Antonio Scisciolі einen Termin, um die örtlichen Gegebenheiten und persönlichen Wünsche kennenzulernen und ein maßgeschneidertes Angebot zu unterbreiten. *pm/red*

Infos unter www.meisterbetrieb-as.de

Hartmann Elektrotechnik:

Zukunft fürs Zuhause

FEUDENHEIM. Hartmann Elektrotechnik ist der geeignete Ansprechpartner, wenn es um die Planung und Installation von Elektro-Anlagen geht. Auch beim Verkauf und der Reparatur von Elektrogeräten ist das Ladengeschäft in der Hauptstraße 29 die erste Adresse vor Ort. Denn bei Inhaber Marcus Hartmann wird Kundendienst großgeschrieben. Der Elektrotechniker ist Spezialist für Schwachstrom- und Signalrufanlagen, Industrieanlagen mit speicherprogrammierbarer Steuerung (SPS), Satelliten- und Breitbandkabel-Anlagen sowie Gebäudesystemtechnik. Mit aktueller Hard- und Software aus der Welt der Elektrotechnik lassen sich heute viele Geräte über das Internet oder per App-Anwendung steuern. Zu den Möglichkeiten von Smart-Home-Systemen erhalten Sie gerne fachliche Beratung. *pm/red*

Infos unter www.elektrotreff.de

Nasse Wände? Schimmelpilz?
ANALYSIEREN. PLANEN. SANIEREN.
Bausanierung Münch GmbH
06204-60 15 703 0621-87 513 996
www.isotec.de/ms
ISOTEC Wir machen Ihr Haus trocken

Das Dach ... und was dazu gehört
Götze BEDACHUNGEN
Assenheimer Straße 12
68219 Mannheim
Innungsmitglied
Telefon 0621 876791-0
Telefax 0621 876791-17
info@klausgoetze-gmbh.de
www.klausgoetze-gmbh.de

DAS LEBEN SCHREIBT GESCHICHTEN.
WIR SIND FÜR SIE DA.
JETZT BERATEN LASSEN.
Der Allianz Privatschutz.
Lindemaier OHG
Allianz Hauptvertretung
Hauptstraße 102A, 68259 Mannheim
Vertretung Schwetzingerstadt
Seckenheimer Str. 81, 68165 Mannheim
Telefon 06 21.79 61 79
Telefax 06 21.79 85 46
vertretung.lindemaier@allianz.de
www.allianz-lindemaier.de
https://www.facebook.com/MannheimerSchutzengel/
Allianz

Hartmann ELEKTROTECHNIK
Planung und Installation von Elektro-Anlagen
Verkauf und Reparatur von Elektrogeräten
Schwachstrom- und Signalrufanlagen
Industrieanlagen (SPS-Anlagen)
SAT- und BK-Anlagen
Kundendienst
EIB-Anlagen
Marcus Hartmann Elektrotechnik
Hauptstraße 29
68259 Mannheim
Telefon: 06 21 79 22 40
Telefax: 06 21 728 77 67
info@hartmann-mannheim.de
www.hartmann-mannheim.de

LWAbwassertechnik
Scheffelstraße 90 | 68259 Mannheim
Rohrreinigung Kanal-TV
24h Notdienst
Hebeanlagen Inlinersanierung
Tel: (0621) 736 19 777
www.lw-abwassertechnik.de

AS Meisterbetrieb Sanitär und Heizung
24-Stunden Notdienst
0179 / 7116822
- Instandhaltungs-, Reparatur-und Wartungsarbeiten an Sanitär- und Heizungsanlagen
- Montage und Austausch von Trinkwasser-Enthärtungsanlagen
- Austausch und Modernisierung von Gas- und Ölheizungen
- Installation von Fernwärmeanlagen
- Badsanierung
ANTONIO SCISCIOLI
Mosbacher Straße 4a
68259 Mannheim - Wallstadt
Tel.: 0621 436 303 59
Mobil: 0179 711 68 22
service@meisterbetrieb-as.de
www.meisterbetrieb-as.de

HEFLOTT
Heizung·Lüftung·Sanitär
Wattstr. 37
68199 Mannheim
Tel. 0621 - 84 55 88 70
Fax 0621 - 84 55 88 77
www.heflott.de

berberich & egner – IMMOBILIEN –
Gotenstraße 13
68259 Mannheim
Tel.: 0621 307 446 06
Mobil: 0176 433 877 82
info@berberich-egner.de
www.berberich-egner.de
Ihre Immobilie ist mehr als nur vier Wände.
Sie ist ein Zuhause und steckt voller Erinnerungen.
Wir helfen Ihnen bei Ihrem Vorhaben mit unserem immobilienwirtschaftlichen und bankkaufmännischen Hintergrund und bieten Ihnen bei Ihrem Immobilienverkauf oder der Vermietung eine professionelle Betreuung.
Lernen Sie uns bei einem unverbindlichen Beratungsgespräch kennen. Wir freuen uns auf Sie!

IHRE ERHOLUNG.
UNSER SERVICE.
RENOVIEREN.
Möbel ausräumen
tapezieren/streichen
Bodenbeläge verlegen
Gardinen dekorieren
Sonnenschutz montieren
Böden/Gardinen reinigen
Möbel einräumen
Schlußreinigung
Raum3 brenk
Wohnideen vom Spezialisten
Rheingoldstraße 8
68199 Mannheim/Neckarau
Telefon 06 21/85 16 48
info@brenk-wohnen.de
www.brenk-wohnen.de

Bad Wärme Klima
Wohlfühlen
in den eigenen 4 Wänden
Ihr Vorteil ist unser Service
Alles aus einer Hand, perfekt koordiniert.
Herbert Spezialisten für Gebäudetechnik + Schütz + Eckert
Herbert Rhein-Neckar GmbH
Schneidemühler Str. 22-24 · 68307 Mannheim
Tel: (0621) 718 98 99 - 0 · herbert-mannheim@herbert.de
HRN 1.C2

Stadtteil-Portal.de
Nachrichten aus Mannheim

Haus & Grund®
Eigentum. Schutz. Gemeinschaft.
Mannheim
Beratung
Kompetenz
Hilfe
Mietvertrag
Miete
Schufa
Betriebskosten
Modernisierung
Haus-, Wohnungs- und Grundeigentümer-Verband Mannheim e.V.
M 6, 16 · 68161 Mannheim
Telefon: 0621-127370
www.hug-mannheim.de

Rund ums

Wohnen, Bauen, Modernisieren

Rapp Metallbau:

Alles nach Maß

MANNHEIM. Das Traditionsunternehmen Rapp Stahl- und Metallbau ist aus der Firma Schaudt in Mannheim-Neckarau hervorgegangen und hat heute seinen Firmensitz auf Taylor im Gewerbegebiet Vogelstang. Der zertifizierte Fachbetrieb fertigt alles aus Metall nach Maß entsprechend den individuellen Kundenwünschen. So gehören Terrassen- und Balkongeländer, Fenstergitter, Überdachungen, Anbaubalkone, Zäune, Tore und vieles mehr zum Leistungsspektrum des Familienbetriebs. Mit Unterstützung der nächsten Generation ist das Unternehmen auf Wachstumskurs. So wurde in den grünen Standort Taylor investiert, wo der Betrieb mit 1.300 Quadratmeter Fläche optimale Bedingungen und eine perfekte Infrastruktur für seine Bedürfnisse vorfindet. Auch innovative Großprojekte zählen zum Tagesgeschäft des Unternehmens, das beispielsweise die Glasdächer des Pflanzenschauhauses im Luisenpark oder die Glasdächer und -kuppeln des Herschelbads realisiert hat.

pm/red

© www.rapp-metallbau.de

Infos unter
www.rapp-metallbau.de

Berberich & Egner Immobilien:

Verkauf ist Vertrauenssache

MANNHEIM. Der Immobilienverkauf ist eine sehr persönliche und emotionale Angelegenheit, die man in der Regel nur ein- bis zweimal im Leben auf sich nimmt. Dabei möchte man Fehler vermeiden. Wer als Eigentümer seine Immobilie erfolgreich verkaufen möchte, kann auf die langjährige Expertise von Petra Berberich und Nina Egner vertrauen. „Wir führen eine marktgerechte Bewertung Ihrer Immobilie durch, erstellen ein individuelles Verkaufskonzept sowie ein professionelles Exposé und führen zielgerichtete Besichtigungen und Verhandlungen durch. Wir übernehmen für Sie die komplette Kaufabwicklung bis zum Notartermin", beschreiben die Inhaberinnen von berberich & egner Immobilien ihr Leistungsspektrum. Und ergänzen: „Auch danach sind wir bei offenen Fragen Ihr kompetenter Ansprechpartner. Vertrauen Sie auf zwei Mannheimerinnen, die seit Jahren in der Metropolregion Rhein-Neckar als Immobilienmakler erfolgreich sind und sich hier zuhause fühlen. Wir freuen uns auf Sie!

pm/red

Infos unter
www.berberich-egner.de

© www.pixabay.de

Haus & Grund:

Mietpreisbremse und Kappungsgrenze

MANNHEIM. Seit diesem Sommer gelten in Baden-Württemberg in 89 Gemeinden (u.a. in Mannheim) zwei mietpreisbegrenzende Verordnungen. 1. Mietpreisbremse: Im Geltungsbereich der Mietpreisbremse darf der Vermieter bei einer Neuvermietung grundsätzlich nicht mehr als 10 Prozent über der ortsüblichen Vergleichsmiete liegen. Diese ist mit dem Mietspiegel zu ermitteln. Er darf aber beispielsweise auch die Vormiete verlangen, sofern diese höher ist. Der Vermieter muss den Mieter bei Vertragsschluss informieren, dass er eine höhere Miete verlangt und aus welchem Grund. Übersteigt der Vermieter die zulässige Miete, darf der Mieter bis zu 30 Monate rückwirkend die zu viel gezahlte Miete zurückverlangen. 2. Kappungsgrenze: Grundsätzlich darf im Rahmen einer Mieterhöhung auf die ortsübliche Vergleichsmiete die Miete innerhalb von drei Jahren nicht um mehr als 20 Prozent steigen. Durch die Kappungsgrenzenverordnung wurde dies auf 15 Prozent reduziert. *pm/red*

Infos unter
www.hug-mannheim.de

© www.pixabay.de

Mehr Grün für Deutschlands Vorgärten

Keine Freude haben Insekten an solchen Schottergärten. Foto: Bronner/LNV

Gesetzesnovelle verbietet die Neuanlage von Schottergärten

ALLGEMEIN. Auf den ersten Blick betrachtet sieht so ein Schottergarten doch ganz nett aus, oder nicht? Ordentlich, da kein Unkraut wächst; im Stil der Zeit, da im puristischen Design. Und pflegeleicht ist er doch gewiss auch, oder etwa nicht? Weit gefehlt! So ein Schottergarten hat eigentlich nur negative Seiten, und deswegen greift nun der Gesetzgeber ein. Die Landesregierung von Baden-Württemberg legt fest, dass Schottergärten „grundsätzlich keine zulässige Gartennutzung" darstellen. Stattdessen sollen Gärten „insektenfreundlich gestaltet und Gartenflächen vorwiegend begrünt" werden.

Aber so richtig erlaubt waren Schottergärten in Baden-Württemberg auch bisher nicht – nur geduldet. Das Gesetz stellt nun das Verbot von Schottergärten klar heraus. Bereits existierende Schottergärten müssten im Zweifelsfall beseitigt oder umgestaltet werden. Dabei stehen Hauseigentümer selbst in der Pflicht, die Beseitigung vorzunehmen, ansonsten drohen Kontrollen und Anordnungen. Eine Ausnahme gibt es allerdings, und zwar wenn die Gärten schon länger existieren als die bestehende Regelung in der Landesbauordnung (§ 9 Absatz 1 Satz 1) seit Mitte der 1990er Jahre. Die Errichtung neuer Schottergärten ist demnach künftig grundsätzlich unzulässig. Laut des neu eingefügten Paragraphen 21a in das Landesnaturschutzgesetz sollen Gartenflächen wasseraufnahmefähig belassen oder gemacht werden.

Doch was macht einen Schottergarten zum Gegenstand von Gesetzestexten? Ein Garten bietet Lebensraum für Insekten und andere Arten, indem er sie mit Lebensraum und Nahrung versorgt. Eine zugeschotterte Fläche mit maximal einem zurechtgestutzten Nadelbäumchen tut das nicht. Ein Garten sorgt dafür, dass Regenwasser wieder dem Grundwasser zugeführt wird. Im Schottergarten versickert nichts, da der Boden von den schweren Steinen zusammengepresst wird und oft auch dichte Plastikfolie den Wasserabfluss verhindert. Im Garten gibt es frische und saubere Luft, die durch die Fotosynthese von Pflanzen entsteht. Im Gegensatz dazu sorgt der Schottergarten dafür, dass sich das Stadtklima aufheizt. Und pflegeleicht ist so ein Schottergarten nur im ersten Jahr, denn trotz unkrautverhindernder Teichfolie unter den Schottersteinen kann sich im zweiten Jahr sehr wohl umherfliegender Unkrautsamen an den Steinen verfangen und im angewehten Material dazwischen festhalten.

Auch in anderen Bundesländern wie Nordrhein-Westfalen haben Kommunen bereits begonnen, Schottergärten im Rahmen von Bebauungsplänen zu verbieten. Der Landesnaturschutzverband LNV hat eine Broschüre zu dem Thema herausgegeben, die unter https://lnv-bw.de/schottergaerten/ abrufbar ist. *and*

ANZEIGENSONDERVERÖFFENTLICHUNG

Haus und Sichern

Brenk Wohnen:

Gestaltungs-Vielfalt vom Fachgeschäft

NECKARAU. Träumen Sie von einer individuellen Raumgestaltung nach Ihren persönlichen Vorstellungen? Dann sind Sie bei Brenk in Mannheim-Neckarau genau richtig. Der Spezialist für Wohnideen ist Ihr Ansprechpartner für Maler- und Tapezierarbeiten, Boden- und Wandgestaltung, Heimtextilien und vieles mehr. Wer etwa einen neuen Boden verlegen lassen möchte, dem steht die Firma Brenk von der ersten Planung bis zur finalen Realisierung mit Rat und Tat zur Seite und verhelfen zum passenden

© www.brenk-wohnen.de

Bodenbelag für individuelle Bedürfnisse. Gerne übernehmen die Experten auch die Komplettrenovierung der eigenen vier Wände, Praxis oder Büroräume. Zudem überzeugt das Unternehmen durch ein kundenorientiertes Leistungsspektrum. Kunden können zum Beispiel das Nähatelier mit der Fertigung von Vorhangstoffen nach individuellen Ausmessungen sowie Polsterstoffen, Hussen, Kissenbezügen und Sonderanfertigungen beauftragen. Oder den hauseigenen Polsterservice nutzen, um alten Möbeln durch moderne Stoffe zu neuem Glanz zu verhelfen. „In der 1000 Quadratmeter großen Ausstellungsfläche in Mannheim finden Sie Inspiration für Ihre neue Raumgestaltung. Wir bieten Ihnen ein hochwertiges Sortiment“, verspricht Jochen Vowinkel. *pm/red*

Infos unter www.brenk-wohnen.de

Handwerksarbeiten steuerlich absetzen

ALLGEMEIN. Am 19. September ist bundesweiter „Tag des Handwerks“. Wie wichtig von einem Fachbetrieb ausgeführte Arbeiten sind, wird bei der energetischen Gebäudesanierung besonders deutlich: So ist die Modernisierung der Heizungsanlage nur dann steuerlich absetzbar, wenn diese von Fachbetrieben vorgenommen wurde. Was bei der steuerlichen Förderung außerdem zu beachten ist, darüber informiert das Serviceportal „Intelligent heizen“.

Die Wärmeerzeugung in Gebäuden verursacht neben Verkehr und Industrie die meisten CO2-Emissionen in Deutschland. Die Bundesregierung schafft daher stets neue Anreize für die energetische Sanierung, zuletzt mit einer seit Januar 2020 geltenden Steuerermäßigung für Investitionen in die Heizungsanlage. Steuerlich abgesetzt werden können Aufwendungen für Einzelmaßnahmen, aber auch die Fachplanung und energetische Baubegleitung durch einen Fachbetrieb. Die Steuererstattung beträgt bis zu 40.000 Euro über einen Zeitraum von drei Jahren. Die neue Fördermöglichkeit für die energetische Gebäudesanierung ist für die Dauer von zehn Jahren angelegt, endet also Ende 2029. Zusätzlich zu den Steuererstattungen profitieren Hauseigentümer auch von den sinkenden Heizkosten, die mit den Modernisierungen einhergehen. So amortisieren sich die Investitionen innerhalb weniger Jahre. *pm*

Infos unter www.intelligent-heizen.info

Herbert Rhein Neckar:

Gebündelte Kompetenzen

BENSHEIM. Herbert Rhein-Neckar ist ein Unternehmen der Herbert Gruppe. Als Zusammenschluss von acht Fachbetrieben aus den Gewerken Heizung, Sanitär, Klima und Lüftung deckt die Unternehmensgruppe das gesamte Leistungsspektrum der technischen Gebäudeausrüstung ab. An fünf Standorten in der Region Rhein-Main-Neckar werden über 570 Mitarbeiter und Auszubildende beschäftigt. Die Herbert Rhein-Neckar GmbH ist ein moderner Handwerks- und Dienstleistungsbetrieb, der sich auf Heizungs-, Lüftungs- und Klimatechnik spezialisiert hat. Als Experten für die Errichtung, Sanierung und Optimierung haustechnischer Anlagen werden nachhaltige Lösungen für gewerbliche, öffentliche und private Immobilien erarbeitet. Mit langjähriger Erfahrung in der Überwachung und Instandhaltung von Haustechnikanlagen sowie zertifizierter Fachkunde in der Trinkwasser- und Lüftungshygiene sorgt das Unternehmen für hohe Energieeffizienz und Betriebssicherheit. Seit Juni 2019 gehört auch das Mannheimer Traditionsunternehmen Schütz+Eckert zur Herbert Gruppe und wurde in den Betrieb der Herbert Rhein Neckar GmbH integriert. Das Team in Mannheim umfasst zurzeit 58 qualifizierte Mitarbeiter, darunter speziell geschulte Energieberater und HLK-Techniker. *pm*

Infos unter www.herbert.de

T&K Wohnstudio:

Anspruchsvollste Wohnträume gestalten

LUDWIGSHAFEN. So umfassend wie die Beratung ist das Angebot, welches das T&K Wohnstudio für seine Kunden des textilen Groß- und Einzelhandels bereithält. Mit 15 fachlich permanent geschulten Mitarbeitern gehört das von Bodo Tschierschke geführte Unternehmen mit Sitz in Ludwigshafen zu den führenden seiner Art vom Rhein-Neckar-Raum bis in die Vorderpfalz. Maßkonfektion, exakte Verarbeitung und ein Top-Team, das sind die Erfolgsgaranten von T&K. In der Tat: In den geräumigen Werkstätten, darunter Verkaufsräume, Polsterwerkstatt und Nähatelier, werden von erfahrenen, hauseigenen Mitarbeitern mit großer Perfektion anspruchsvollste Wohnträume realisiert. Zum wahren Erlebnis gestaltet sich ein Besuch der Ausstellung, die auf über

© www.tundk-wohnstudio.de

1.500 Quadratmeter in ansprechendem Ambiente in puncto Interieur aktuelle Modetrends und zeitlose Klassiker präsentiert. Genügend Parkraum direkt vor dem Haus garantiert schon von Anbeginn ein stressfreies Eintauchen in die T&K Wohnwelt. Die ausgewiesenen Spezialisten für die stilvolle Ausgestaltung im Wohn- und Objektbereich beraten über neue Messetrends und erstellen individuell auf die Wünsche und Bedürfnisse der Kunden abgestimmte Gesamtkonzepte. Zum breitgefächerten Sortiment des T&K Wohnstudios gehören ebenso Standard- wie absolute Spitzenqualitäten. *pm*

Infos unter www.tundk-wohnstudio.de

Raumausstattung Ampersberger:

Wohlfühlmomente schaffen

FEUDENHEIM. Mit dem nahenden Herbst und Winter erwarten uns alle wieder lange Nächte und kühle Tage. Dann steigt das Bedürfnis, Wärme und Geborgenheit ins eigene Heim zu holen. Kuschelig soll es werden, was bietet sich da an? Teppiche und Möbelstoffe dürfen nun gerne wieder haptischer und weicher werden. Auch Textilien an den Fenstern sehnen sich nach einem Makeover. Nach Hause kommen, sich einkuscheln, den Trubel loslassen und die dunkler werdenden Abende genießen. Wurde Ihr Interesse geweckt? Das Team von raum & ausstattung Walter Ampersberger steht Ihnen gerne mit Rat und Tat zur Seite. Aus über 25 Jahren Kompetenz entstehen kreative Ideen und ein exzellentes Gespür für Lifestyle-Trends. Wohnlösungen nach Maß werden auf über 150 Quadratmeter Ausstellungsfläche in der Hauptstraße 47 präsentiert. *pm/red*

Infos unter www.ampersberger.de

Zertifiziert nach DIN EN 1090 für tragende Bauteile
THOMAS RAPP Schlosserei
STAHL- UND METALLBAU
• Treppenkonstruktionen
• Stahlkonstruktionen aller Art
• Gitterroste und Podeste
• Terrassengeländer - Zäune
• Fenster - Fenstergitter
• Gittertore - Türen - Tore
• Schiebetore mit manuellem und elektrischem Antrieb
• Sectionaltore
• Schließanlagen
NEU
Delitzscher Str. 5 • 68309 Mannheim • Tel. (0621)851411
Fax 858179 • www.rapp-metallbau.de

Immobilienbewertung vom Profi
Monika Thiele
ermittelt einen realistischen Verkaufspreis für Ihr Haus
Bankfachwirtin, IHK-Prüferin, Immobilienmaklerin Niederlassungsleiterin Mannheim
KUTHAN IMMOBILIEN
0621 - 54 100 • www.kuthan-immobilien.de

„Toll ...
... und wie bekommen wir es jetzt gemütlich?“
Besuchen Sie unsere Große Ausstellung
NATÜRLICH MIT UNS! Weil wir Wohlfühl-Wohnen möglich machen, Gemütlichkeitswünsche erfüllen und aus Zimmern ein Zuhause zaubern. In Fragen rund um moderne Designbeläge, Fertigparkett, hochwertige Gardinen-Maßkonfektionen, Flächenvorhangsysteme, Lamellenvorhänge, Jalousien oder sogar alle Arten von Polsterarbeiten sind Sie bei uns in besten Händen. Unsere Sonnen- und Insektenschutzsysteme lassen Sie den Sommer ungestört genießen.
Saarburger Straße 25 in 67071 Ludwigshafen
Geöffnet: Mo.–Fr. 8.00h–18.00h, Sa. 9.00h–13.00h
Tel. 0621-52 25 94 oder 0621-52 37 67
E-Mail: info@tundk-wohnstudio.de
T&K WOHNSTUDIO
www.tundk-wohnstudio.de

JOKA FACHBERATER
MWST 16.0%
MWST 5.0%
Jetzt Konjunkturpaket nutzen und in die eigenen vier Wände investieren
Profitieren Sie von der Senkung der MwSt. auf 16 %* und sichern Sie sich jetzt die Preisvorteile bei Ihrem Raumausstatter Walter Ampersberger.
Für natürlich schöne Räume von Ihrem JOKA Fachberater.
* Gültig in der Zeit vom 01.07.2020 bis 31.12.2020. 16% auf Produkte/Handwerkerleistung/Arbeitszeit.
Walter Ampersberger raum&ausstattung
Hauptstraße 47 | 68259 Mannheim
Tel.: (0621) 7992905 | Fax: (0621) 7992906
ampersberger@t-online.de | www.ampersberger.de

Michael Pfeifer
Elektro- und Benzinwerkzeuge / Rasenmäherservice
■ VERKAUF ■ REPARATUR ■ BERATUNG
bis 18.9.2020 erreichbar unter:
Neckarauer Straße 97
68199 Mannheim-Neckarau
WIR ZIEHEN UM
ab 5.10.2020 erreichbar unter:
Am Herrschaftsweiher 39
67071 Ludwigshafen-Ruchheim
Neue Geschäftsadresse ab 1.10. gültig.
Tel.: 0621-4384242 ■ info@pfeifermichael.de ■ www.pfeifermichael.de

Feudenheim wehrt sich gegen Baumsterben in der Hauptstraße

Stadt schottert leere Baumscheiben, statt neue Bäume zu pflanzen

FEUDENHEIM. In der Feudenheimer Hauptstraße, genau vor dem Eiscafé Venezia, ist eine verwaiste Baumscheibe. Hier sollte eigentlich städtisches Grün sprießen, doch stattdessen wurde die kleine Fläche geschottert. Vielen Feudenheimer Bürgern ist dies schon aufgefallen, einer hat sich der Sache angenommen: Bernd Kupfer. Vor einigen Jahren stand hier noch ein Baum. Doch der wurde von einer Krankheit befallen und musste abgeholzt werden. Dann stand lange Zeit ein wenig ansehnlicher Baumstumpf an der Stelle. Und schon damals schritt Kupfer ein. Er telefonierte mit den zuständigen Stellen bei der Stadt Mannheim und musste sich mit der Aussage zufrieden geben, das damalige Grünflächenamt habe keine Zeit, sich darum zu kümmern. Irgendwann wurde dann der hässliche Baumstumpf entfernt und bei Bernd Kupfer keimte die zarte Hoffnung auf, dass sich nun endlich etwas tun würde, und zwar in Form einer Neupflanzung. Doch weit gefehlt, denn wieder tat sich nichts. Kupfer, inzwischen kein Stadtrat mehr, brachte den Missstand im Bezirksbeirat vor. „Man hat mich zwar angehört, aber reagiert hat niemand", bedauert er.

Ein Foto und ein kleiner Hinweis von Kupfer in den sozialen Netzwerken haben eine kleine Flut der Empörung ausgelöst. Viele Feudenheimer äußerten sich zu dem Thema und waren sich im Großen und Ganzen einig: Das kann so nicht bleiben. Ein Bürger schrieb, dass jeder Privatmann sofort einen neuen Baum pflanzen müsse, wenn er einen alten abgeholzt habe, ein anderer wies augenzwinkernd darauf hin, dass die Neuanlage von Schottergärten verboten sei. Für die Stadt gelte dies anscheinend nicht. Eine Frau beschwerte sich über Hundekot und Unkraut, das sich in den leeren Baumscheiben ansammelt. Die Baumscheibe vor dem Eiscafé hingegen ist gepflegt, drei Bierbänke sollen verhindern, dass diese Stelle auch noch als Parkplatz genutzt wird, Schmutz und Unkraut wurden entfernt.

Erik Pietruska und Bernd Kupfer gefällt die geschotterte Baumscheibe in der Hauptstraße ganz und gar nicht. Foto: Sohn-Fritsch

Ein Leserbrief, der die Mannheimer Stadtteil-Nachrichten erreichte, forderte Eigeninitiative der Anwohner: „Ein Eimer Wasser müsste doch machbar sein. Die Baumscheiben zu bepflanzen oder von Unkraut zu befreien wäre für das Gesamtbild von Feudenheim sicher zuträglich. Man sollte nicht immer nach dem Staat oder der Stadt schreien oder „ich bin dafür nicht zuständig" sagen. „Eigeninitiative ist gefragt!" Aber die meisten Menschen, die dieses Thema bewegt, hatten eine ganz andere Idee, so auch Eberhard Will: „Für den Preis eines Baumes im Bürgerpark bin ich bereit einen neuen Baum zu spenden". Baumspende lautete das Zauberwort, welches das Problem vielleicht lösen könnte. Erik Pietruska, der lange in Feudenheim gewohnt hat und dem der Stadtteil immer noch am Herzen liegt, war ebenfalls zum Ortstermin an der geschotterten Baumscheibe gekommen. „Ich wäre mir auch nicht zu schade, mit der Sammelbüchse durch die Hauptstraße zu laufen, um Geld für ein paar neue Bäume zusammen zu bekommen", sagt er. Denn der Baum vor dem Eiscafé ist bei weitem nicht der einzige, der in der Hauptstraße ersatzlos gefällt wurde. Keine 20 Meter weiter, vor dem Imbiss, ist schon die nächste geschotterte Baumscheibe. „Man müsste von der Stadt mal ein Zeichen bekommen", wünschte sich Bernd Kupfer. „Geht so etwas oder nicht? Und wenn ja, was würde es kosten?" Er denkt dabei an die Augusta-Anlage, die ja auch mit einer groß angelegten Bürger-Spendenaktion „wiederaufgeforstet" werden konnte.

Bernd Kupfer will nach dem Ende der Ferienzeit einen Ortstermin mit der zuständigen Mitarbeiterin beim Stadtraumservice vereinbaren, um ein Vorankommen bei diesem Thema zu erreichen und zu signalisieren, dass in Feudenheim die Bereitschaft besteht, etwas zu tun. „Es geht ja nicht an, dass eine Stadt, die die Bundesgartenschau ausrichtet, so mit dem Thema Bäume umgeht". *and*

Die Türen zum Sport sind geöffnet

FEUDENHEIM. „Hurra – wir leben noch", können die Trainer beim ASV rufen. Endlich sich bewegen, endlich etwas für Geist, Gesundheit und Körper unternehmen, endlich wieder seinen sozialen Treffpunkt genießen. Weitere als die im Folgenden aufgeführten Kursbeschreibungen erhalten Sie unter www.asv-feudenheim.de, über E-Mail ilona.kramm@asv-feudenheim.de oder Telefon 0621 7644122. *zg/ub*

→ Montag:
9.15-10.15 Uhr: „Fit in den Tag" mit Corinna, max. 12 TN) in der Halle;
17.00-18.15 Uhr: „Faszien Pilates" mit Shery, max. 12 TN in der Halle, nur mit Anmeldung (noch wenige Plätze frei), Termine: 14.9.-19.10. und 2.11.-23.11, Kosten: 60 Euro, Info & Anmeldung: vision-balance-pilates@hotmail.de;
18.30-19.30 Uhr: „Rücken+" mit Ilona ab dem 21.9., max. 12 TN in der Halle und online, Info & Anmeldung: ilona.kramm@asv-feudenheim.de;
19.30-20.30 Uhr: „Zumba Fitness" mit Simone, max. 12 TN in der Halle und online, Info & Anmeldung: simiwittig@web.de

→ Dienstag:
19.00-20.00 Uhr: „Running" mit Werner (für Fortgeschrittene & Wiedereinsteiger), Info & Anmeldung: werner.otreba@asv-feudenheim.de

→ Mittwoch:
19.00-20.00 Uhr: „BBP/Power Move" mit Rebecca, max. 12 TN in der Halle und online, Info & Anmeldung: rebecca.moehl@web.de;
20.00-21.00 Uhr: „Beweglichkeit" mit Tomas, max. 12 TN in der Halle und online, Termine: 7.10.-21.10., 4.11., 11.11., 25.11., 2.12.-16.12., Info & Anmeldung: tomas@westwood-training.eu

→ Donnerstag:
19.00-20.00 Uhr: „Zumba-Fitness" mit Simone, max. 12 TN in der Halle und online, Info & Anmeldung: simiwittig@web.de;
19.00-20.00 Uhr: „Walking – mit und ohne Stöcke" mit Ilona, Info & Anmeldung: ilona.kramm@asv-feudenheim.de

→ Freitag:
15.00-16.00 Uhr: „Ami's Pilatis" mit Amy, nur online, Info & Anmeldung: amyvpilates@gmail.com

→ Sonntag:
9.30 Uhr: „Running" mit Werner, Info & Anmeldung: werner.otreba@asv-feudenheim.de;
10.30-11.30 Uhr: „Vinyasa Power Yoga" mit Ivone, max. 12 TN in der Halle und online, Termine: 13.9.-20.9., 18.10., 15.11., 22.11., 6.12., 13.12., 27.12., 3.1., 10.1., 24.1., Kosten: 60 Euro, Info & Anmeldung: kontaktyogatime@gmail.com

Über Verlierer und Gewinner der Corona-Krise

MdB Nikolas Löbel berichtet aus dem Bundestag

WALLSTADT. Wenn der Mannheimer Bundestagsabgeordnete Nikolas Löbel das Gespräch mit den Bürgern sucht, gibt es immer viele Besucher. So auch in Wallstadt, wo er bereits im vergangenen Sommer das „Bundestags Open Air" anbot. In diesem Jahr allerdings mit dem Unterschied, dass ein Polizeiauto neben dem Wallstadter Marktplatz geparkt war und zwei Polizisten immer mal wieder nach dem Rechten schauten. Für Löbel war es im Sommer Zeit, eine Halbjahresbilanz zu ziehen. „Nach zehn Jahren Wirtschaftswachstum muss es ja auch mal wieder bergab gehen", sagte er. „Aber uns ist kein Grund dafür eingefallen". Den Grund lieferte nun ein unscheinbarer Virus namens Corona, der nicht nur die Wirtschaft in Deutschland stellenweise komplett lahmlegte. „Es ist eine Situation, wie wir sie noch nie hatten", stellte Löbel fest. „Der Staat muss sich fragen, wie er reagieren muss". Löbel hält es für richtig, dass die Wirtschaft heruntergefahren wurde, denn: „Der Schutz von Leben geht vor. Nicht nur in Deutschland, sondern weltweit".

Viele Bürgerinnen und Bürger kamen zum „Bundestags Open Air" nach Wallstadt, um zu hören, was Nikolas Löbel zu sagen hatte. Foto: Sohn-Fritsch

Er äußerte sich auch zu den vielen Stimmen, die von einer Einschränkung der Grundrechte sprechen: „Alle finden hier bei uns immer alles schlecht. Aber in der Krise waren dann alle froh, hier zu leben". Er lobte das deutsche Gesundheitssystem als „qualitativ eines der besten der Welt", das sich nun in der Krise bewährt habe. Kurzarbeit habe sowohl den Arbeitgebern als auch den Arbeitnehmern genützt. Die einen haben dadurch ihre Liquidität erhalten können, den anderen sei die Arbeitslosigkeit erspart geblieben. „Die wahren Gewinner der Krise sind jedoch die Kommunen", erklärte Löbel. Sie bekämen den Gewerbesteuerausfall zu 100 Prozent ersetzt, zudem gebe es eine höhere Übernahme der Unterbringungskosten für Hartz-IV-Empfänger. „Den Nachtragshaushalt hätte Mannheim nicht wegen Corona gebraucht und auch nicht wegen der BUGA, sondern nur wegen des Universitätsklinikums". Probleme, so Löbel weiter, bekämen die Kommunen erst in den Folgejahren 2021/22, da man nicht wisse, wie sich die Gewerbesteuereinnahmen weiterentwickelten.

Die Verlierer der Corona-Krise sind laut Löbel beispielsweise die Konzertveranstalter. „Große Konzerte wird es auch im Januar oder Februar noch nicht geben", mutmaßte der Abgeordnete. „Es kann sogar sein, dass ein Wandel stattfindet und die Menschen überhaupt nicht mehr zu Großveranstaltungen gehen wollen". Löbel gestand auch ein, dass es im Zusammenhang mit Corona zu Fehlern gekommen sei. So habe die 800-Quadratmeter-Regel bei Geschäftsöffnungen nicht lange Bestand gehabt. „Was aber richtig dumm gelaufen ist: Die Krise hat gezeigt, wo wir im Bildungssystem stehen", sagte Löbel. Es gebe nicht nur eine Schulpflicht, sondern der Staat habe auch Bildung zu gewährleisten, d.h. dafür zu sorgen, dass Schülerinnen und Schüler auch lernen können. Zu groß seien hier die Unterschiede zwischen den einzelnen Schularten: Von digitaler Lernumgebung bis hin zu ein paar Kopien, die bei den Schülern in den Briefkasten geworfen wurden, sei alles dabei gewesen. „Hier müssen wir gravierend eingreifen. Digitale Wissensvermittlung – das können wir überhaupt nicht".

Viele der anwesenden Bürgerinnen und Bürger nutzten auch die Möglichkeit, mit dem Bundestagsabgeordneten in die Diskussion zu treten. Es kamen Fragen nach dem Home-Schooling auf, aber auch nach der besseren Bezahlung systemrelevanter Berufsgruppen. Was die Wege aus der Corona-Krise angeht, so plädierte Nikolas Löbel für ein europaweit einheitliches Vorgehen. *and*

Neuer Nestrekord

Mehr Brutstätten, aber weniger Jungstörche

OSTSTADT. Mannheims Weißstorchkolonie ist weitgehend stabil geblieben. Die meisten Großvögel machten sich vom Winterquartier in Spanien auf den Weg zurück in den Luisenpark und bauten dort ihre Nester. Und das besonders eifrig. Während im vergangenen Jahr mit 44 besetzen Nestern bereits ein „Nest-Rekord" vermeldet werden konnte, wurde dieser noch einmal um zwei auf 46 Nester gesteigert. Der Bauboom ist also ungebrochen, in Sachen Nachwuchs waren die Störche allerdings zurückhaltender als im Vorjahr. Helmut Stein, tätig für die Storchenwarte Radolfzell, zählte bei der Beringung 63 Jungstörche. 2019 waren es 82 Mini-Adebars. Ursache dafür ist laut Chef-Zoologin Christine Krämer die für die Störche äußerst ungünstig Witterung. „Die vergleichsweise kalten und vor allem nassen „Eisheiligen" Anfang Mai machten ihrem Namen wirklich alle Ehre", sagt Krämer. Es seien zuvor zwar viele Jungstörche zur Welt gekommen, doch einige hätten die Kälte nicht ausgehalten. Und zum sogenannten „Hudern", dem Schutz suchen unter dem elterlichen Gefieder, waren die Jungstörche im Mai schon zu groß, sodass sie den kalten Temperaturen voll ausgesetzt waren. An den Babyboom von vor zwei Jahren, als man im Luisenpark einen Geburtenrekord bei den Weißstörchen von 91 Jungen vermeldete, kommt man in diesem Jahr nicht heran. „Aber", so Krämer, „die Nester sind gebaut. Und damit sind ja sozusagen beste Brutvoraussetzungen für die nächsten Jahre geschaffen worden". *red/pbw*

Neujahrsempfang 2021 in zwei Etappen

MANNHEIM. Trotz Pandemie hält die Stadt am Neujahrsempfang am 6. Januar fest, passt jedoch vorausschauend die Planungen dafür an. Statt eines großen Bürgerfestes mit rund 9.000 Besuchern wird die Veranstaltung „in zwei Etappen“ stattfinden: Im Januar gibt es einen Festakt im Rosengarten, im Sommer soll dann ein großes Bürgerfest folgen. „Wir müssen verantwortlich planen. Der Neujahrsempfang der Stadt Mannheim ist eine besondere Veranstaltung. Neben dem Blick auf das vergangene und dem Ausblick auf das neue Jahr, bietet der Neujahrsempfang vor allem einen Raum für Begegnungen und für den Austausch. Letzteres ist unter Corona-Bedingungen leider im Januar nicht möglich. Deshalb haben wir frühzeitig entschieden, dass wir den Neujahrsempfang 2021 durchführen wollen, aber in anderer Form“, erklärt Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz.

Aus heutiger Sicht stellt sich das wie folgt dar: Am 6. Januar wird es eine zeitlich deutlich verkürzte und vom Programm her gestraffte Veranstaltung geben. Im Mozartsaal des Rosengartens wird der Festakt mit der Neujahrsansprache des Oberbürgermeisters, dem filmischen Jahresrückblick und der Ehrung von Menschen, die sich ehrenamtlich engagieren, stattfinden. Dieser Festakt soll vor maximal 600 geladenen Gästen stattfinden und zusätzlich als Livestream im Internet übertragen werden, eventuell auch noch in weitere Räumlichkeiten des Rosengartens. Es wird außerdem ein kulturelles Rahmenprogramm geben, das von Vertretern der freien Szene bespielt werden soll. Da das sonst übliche Programm im gesamten Rosengarten jedoch entfallen muss, wird es im Sommer 2021 ein Bürgerfest geben, das Vereinen und bürgerschaftlichen Initiativen die Möglichkeit geben wird, sich öffentlich zu präsentieren. Wie das im Detail aussehen wird, soll noch erarbeitet werden. *red/pbw*

Die Planungen für das geänderte Konzept zum Neujahrsempfang 2021 laufen bereits. Foto: Archiv/Warlich-Zink

„Alternative Konzepte gemeinsam entwickeln“

Corona stellt Mannheims neuen Nachtbürgermeister vor neue Herausforderungen

MANNHEIM. Um seine ersten Wochen als neuer Mannheimer Nachtbürgermeister zu beschreiben, nennt Robert Gaa spontan das Wort „turbulent“. Turbulent im positiven Sinn, denn der 30-Jährige hat es nicht bereut, seine Bewerbung abgeschickt zu haben. „Corona war schon da“, sagt er. Wenngleich im März nicht absehbar war, vor welch große Herausforderungen die Pandemie Nachtleben und Kultur stellen würde, war ihm bewusst, dass die Rahmenbedingungen andere seien. Davon abgehalten hat ihn das nicht. „Ich war Feuer und Flamme, als ich die Stellenausschreibung gesehen habe und bin es immer noch“, sagt Gaa, der seine Funktion bis 31. Dezember 2020 gemeinsam mit Hendrik Meier ausübt, der nach einem öffentlichen Wahlverfahren im Juli 2018 Deutschlands erster Nachtbürgermeister wurde. Beim zweiten Mal hatten Startup Mannheim (jetzt Next Mannheim) und EventKultur Rhein-Neckar e.V. die Stelle offiziell ausgeschrieben. Am Anforderungsprofil hat sich prinzipiell nichts geändert: Der Nachbürgermeister soll bei Konflikten zwischen Anwohnern und der Kneipen-, Bar- und Clubszene vermitteln und als Schnittstelle zwischen Nachtleben und Verwaltung, aber auch ÖPNV und anderen öffentlichen Einrichtungen fungieren. Vom „Night Mayor“ werden neue Impulse für die Nachtkultur ebenso erwartet wie eine Stärkung des Netzwerks innerhalb der Clubszene. Aufgaben, die in Corona-Zeiten jedoch neue Thematiken mit sich bringen.

Robert Gaa hat am 1. August seine Stelle als Mannheims zweiter Nachtbürgermeister angetreten. Foto: Gerold

Weil Bars, Clubs und Diskotheken geschlossen sind, verlagert sich das Nachtleben an Wochenenden zunehmend auf die Straße. Besonders betroffen ist davon gerade der Verbindungskanal im Jungbusch in unmittelbarer Nähe zu Kneipen und Außengastronomie. Der Geräuschpegel steigt. Anwohner sind genervt. „Wir brauchen generell mehr öffentliche Flächen an anderer Stelle, die von unterschiedlichsten Akteuren alleine oder im Kollektiv bespielt werden können“, sagt Gaa. Auch über Corona hinaus, doch gerade jetzt seien solche Außenflächen besonders wichtig, um Gastronomie und Kulturschaffenden Alternativen zu bieten und zugleich die Situation im Jungbusch zu entspannen. „Wir müssen schon jetzt fürs nächste Jahr denken und die entsprechende Infrastruktur planen“, begründet Gaa die Suche nach geeigneten Flächen oder leerstehenden Industriehallen. Der gerade vom Gewerbeverein Neckarstadt-West/Jungbusch gemeinsam mit dem Eigentümer des ehemaligen Umspannwerks in der Neckarstadt-West gestartete „Nachtmarkt“ freitags bis sonntags sei ein gutes Beispiel dafür, wie Open air-Veranstaltungen auch unter Corona-Bedingungen funktionieren.

In die ersten Wochen von Gaas Amtszeit fiel auch der bereits im Januar geplante Einsatz der „Nachtschicht“. Vier Freiwillige, die im Partyviertel Jungbusch auf die Nachtschwärmer zugehen, um sie für die Situation zu sensibilisieren. „Vielen ist gar nicht bewusst, dass dort auch Wohnhäuser stehen“, sagt Gaa, der selbst auch schon eine Runde mitgelaufen ist und als DJ und Festival-Veranstalter die Sichtweise von Partygängern und Anwohnern gleicherweise nachvollziehen kann. Der gelernte Industriemechaniker sieht sich dabei in der Rolle des Vermittlers und nicht als jemand, der mit erhobenem Zeigefinger auf eine Seite zugeht. „Es ist mir eine Herzensangelegenheit, mich für die Belange des Nachtlebens ebenso einzusetzen wie für die Anliegen derjenigen, die davon zwar kein aktiver Teil, aber von den Auswirkungen betroffen sind“, betont er.

Vor fünf Jahren ist der gebürtige Wiesbadener nach Mannheim gezogen und hat über den Kunst- und Kulturverein „peer23“ schnell Anschluss gefunden. Seit er Nachtbürgermeister ist, haben sich seine Kontakte vervielfacht. Kommunikation und der Bereitschaft zum Dialog räumt Gaa einen hohen Stellenwert ein. „Beschwerden und Unzufriedenheit gebe es oft dann, wenn Menschen sich übergangen fühlen“, sagt er. Aufgrund von Corona werde die Thematik in den Wintermonaten noch einmal eine ganz andere sein. Bleibt es in Baden-Württemberg beim Tanzverbot in Clubs und Discotheken, werde die Existenzangst weiter wachsen. „Hierfür“, so Gaa, „braucht es alternative Konzepte, die mit den bestehenden Hygienevereinbarungen in Einklang gebracht werden können und von den verschiedenen Interessensgruppen frühzeitig gemeinsam entwickelt werden.“ *pbw*

WIR KÜMMERN UNS…

Fehlende Parkplätze am Bonhoefferhaus

MANNHEIM. Unsere Leserschaft liegt uns am Herzen, wir wollen nicht nur Informationen verbreiten, wir wollen auch die Fragen, Anliegen und Probleme unserer Leser kennenlernen und ihnen helfen, diese Probleme und Anliegen zu lösen. Hierbei ist es wichtig, dass die Anliegen immer eine breite Öffentlichkeit interessieren. Diese neue Serie soll die Verantwortlichen sensibilisieren und den Betroffenen helfen. Sie haben auch ein Anliegen, ein ständiges Problem oder einen Verbesserungsvorschlag? Dann schreiben Sie uns unter u.borstorff@sosmedien.de – „Wir kümmern uns …“ heißt unsere Devise.

Anliegen: Bei unserer ersten Anfrage geht es bei Roswitha B. um die Parksituation am Neubau des Bonhoefferhauses in Feudenheim:

„Mit großem Interesse habe ich den Artikel über den Neubau des Bonhoefferhauses gelesen. Der Neubau ist sehr zu begrüßen. Mich wundert es allerdings, wie die Parkplatzsituation in Zukunft gestaltet werden soll. Die Parkplatzsituation ist ohnehin schon sehr stark angespannt. Wenn dort Veranstaltungen stattfinden, wo sollen denn dann die Leute parken? Das ist doch ein unhaltbarer Zustand. Die Anwohner dort werden bestimmt nicht begeistert sein von den jetzt schon nicht vorhandenen Parkplätzen. Gerade bei einem Neubau muss man Rechnung tragen für das Vorhandensein von Parkplätzen. Wenn Privatleute ein Haus bauen ist es Vorschrift, dass mindestens zwei Parkplätze dazu gekauft werden müssen. “

Antwort: Parkplätze sind heute die größte Lücke beim Bau, es kann nie genug davon geben. Hatten damals nur jeder zehnte Bewohner ein Auto, so sind es heute oftmals drei Autos pro Familie. Der Bedarf wird immer größer. Der Bau des Bonhoefferhauses zum damaligen Zeitpunkt erfüllte alle Bauvorschriften: Dazu zählten unter anderem, dass keine Parkplätze für dieses Bauvorhaben nachgewiesen werden mussten. Heute müssen bei dem Neubau neun Parkplätze, davon ein Parkplatz für Behinderte, nachgewiesen werden. Hinzu kommen noch weitere 48 Abstellplätze für Fahrräder. Dass auch dieser Nachweis sicher nicht ausreichend ist, können die Bewohner in der Umgebung nachempfinden. Aber das liegt an den gesetzlichen Vorschriften. *ub*

35 Jahre Jubiläum im September 2020
35 JAHRE OPTIK SIEGERT
BRILLEN + KONTAKTLINSEN
SPORTBRILLEN + SONNENBRILLEN
Wir sagen Danke für 35 Jahre Treue -
und Sie profitieren von zwei tollen Jubiläumsangeboten!
Feiern Sie mit!
GUTSCHEIN
kostenlose Sehanalyse im Wert von 49 Euro*
WERTGUTSCHEIN
bei einem Warenwert von 500 Euro für Gleitsichtgläser 50 Euro*
* Gültig bis zum 30.09.2020. Keine Barauszahlung möglich, nicht mit anderen Aktionen kombinierbar. Die Gutscheine können gerne an Familie oder Freunde weitergegeben werden.
Hauptstraße 78 · Mannheim-Feudenheim · Tel.: 06 21 / 79 20 56 · www.optik-siegert.de

B+O SENIORENZENTRUM
Wir suchen zum nächst möglichen Zeitpunkt für unser Team
PFLEGEFACHKRÄFTE – m/w/d
PFLEGEHELFER – m/w/d
In Voll- und Teilzeit / auch Minijob
Ihre vollständige Bewerbung richten Sie bitte an:
B+O Seniorenzentrum Brühl gGmbH
Frau A. Bender – Pflegedienstleitung
Mannheimer Landstr. 25
68782 Brühl
weitere Informationen unter:
www.bo-seniorenzentrum.de

Haarstudio am Eck
Familiär Freundlich Fair
Scheffelstr. 43 • 68259 MA
0621 / 79 13 45
www.haarstudio-am-eck.de
NEU in unserem Team
Wir begrüßen unsere neue Auszubildende
NATALIE GRÄBE
und wünschen Ihr einen guten Start in das Berufsleben!

Augenlicht RETTER gesucht!
Jetzt mitmachen –
werden Sie AugenlichtRetter!
www.augenlichtretter.de
cbm christoffel blindenmission gemeinsam mehr erreichen

… alles geht zu BRUCH
denn Auswahl, Qualität und Service sind 'ne Wucht!
Die schönste Jahreszeit ist die Schorlezeit
Über 100 verschiedene Pfälzer Weiß- und Roseeweine in Literflaschen für Sie im Angebot!
Und das richtige Wasser können Sie auch aus über 50 Sorten aussuchen!
GEKÜHLTE GETRÄNKE in allen Märkten auf Vorbestellung
PFÄLZER SCHORLE - Gebrauchsanweisung
Ma. Feudenheim
Hauptstr. 134-136, 0621/7900936
Mo.-Fr. 9-13.30 Uhr u. 14-19 Uhr, Sa. 8-18 Uhr
Lu-Oggersheim
Mannheimerstraße 69, 0621/680777
Mo.-Fr. 8-19 Uhr, Sa. 8-18 Uhr
Lu.-Süd
Lagerhausstraße 24, 0621/581312
Mo.-Fr. 9-19 Uhr Sa. 8-16 Uhr
Lu-Rheingönheim
Hauptstraße 194, 0621/542526
Mo.-Fr. 9-13 u. 14-18 Uhr, Sa. 9-15 Uhr
Altrip
Rheingönheimerstr. 96, 06236/425024
Mo.-Fr. 9-13 u. 14-18 Uhr, Sa. 9-15 Uhr

pietät hiebeler gmbh
bestattungstradition seit 1959

Abschied nehmen und Erinnerung persönlich gestalten.

Gerne beraten, begleiten und unterstützen wir Sie bei allen Fragen zur Bestattung und Bestattungsvorsorge.

69115 Heidelberg
Mittermaierstr. 9
Tel.: 06221-97 05 0
Fax: 06221-97 05 55

68119 Mannheim
Friedrichstraße 3–5
Tel.: 0621-84 20 70
Fax: 0621-84 20 77 7

68723 Schwetzingen
Friedrichsfelder Str. 2
Tel.: 06202-1 86 84
Fax: 06202-1 40 88

info@pietaet-hiebeler.de
www.pietaet-hiebeler.de

Ein neues Wissens- und Informationshaus

Siegerentwurf für Mannheims neue Stadtbibliothek steht fest

MANNHEIM. Nach zweijähriger Bauzeit soll Mannheims nagelneue Stadtbibliothek im Herbst 2023 fertiggestellt sein. Dafür muss das Parkhaus auf dem Grundstück N 2 in direkter Nachbarschaft zur jetzigen Zentralbibliothek im Stadthaus N 1 weichen. Der angrenzende Dalberplatz wird aufgewertet. Jetzt stellte die Stadtverwaltung den Siegerentwurf aus dem einstufigen, nichtoffenen Realisierungswettbewerb vor. Gewonnen hat ihn das Berliner Architekturbüro Bruno Fioretti Marquez, das 2019 den Deutschen Architekturpreises für Umbau, Erweiterung und Sanierung des Kurfürstlichen Schlosses in der Lutherstadt Wittenberg erhielt.

So sieht Mannheims neue Stadtbibliothek aus.
Visualisierung: Bruno Fioretti Marquez, Berlin, © Stadt Mannheim

Bei Mannheims künftiger Stadtbibliothek in N 2 wird es sich um einen Hybridbau mit Holzdecken in den Obergeschossen und Stahlbetonkernen handeln. Der begrünte Dachgarten ist ein Beitrag zur Verbesserung des innerstädtischen Klimas. Aufgrund der Fassadengestaltung wirkt das Gebäude filigran. Ausschlaggebend dafür, dass die Jury den Entwurf als besten von insgesamt 23 eingereichten auswählte, ist seine nachhaltige Konstruktion. Darüber hinaus zeichnet er sich durch ein Raumkonzept aus, das Bibliothek als einen Ort für den sozialen und kreativen Austausch versteht und durch maximale Flexibilität auch zukünftigen Anforderungen gerecht werden kann. Im Inneren werden die Geschosse durch eine Freitreppe miteinander verbunden. Dort verteilen sich die verschiedenen öffentlichen Nutzungen wie Lehr- und Gruppenräume, Arbeits- und Studierbereiche sowie Veranstaltungsräume. Das Ganze wird von einem großzügigen Dachgarten gekrönt.

Gemeinsame Orte werden nach Einschätzung von Oberbürgermeister Peter Kurz ihre Bedeutung nicht verlieren. Insbesondere den Bibliotheken, die Begegnung mit Bildungsangeboten und den Zugang zu Information verbinden, komme dabei eine besondere Rolle zu. Die neue Stadtbibliothek soll eine solche moderne, zukunftsorientierte Einrichtung werden. Ein großes Bauvorhaben einschließlich Tiefgarage im Herzen der Innenstadt, das zugleich das Zentrum stärken soll. Neben dem Konzept für die Stadtbibliothek in nachhaltiger Bauweise und dem ebenso spannenden wie ruhigen Ambiente im Innenraum lobt die Jury auch die Planungen für den Dalbergplatz, weil sie Alt und Neu gut miteinander verbinden. „Der Platz erfährt, ergänzt um seine gastronomische Nutzung, den Charakter eines städtischen ‚Wohnzimmers', gewinnt an Profil und Belebung", urteilt das Fachgremium. Für Baubürgermeister Lothar Quast fügt sich das neue Gebäude samt Platzgestaltung unaufgeregt in das Stadtbild ein und verfolgt ein ambitioniertes ökologisches Konzept. Doch auch die vielfältigen Anforderungen an Funktionalität und Nutzungsmöglichkeiten sieht er erfüllt. Denn künftig werden Zentralbibliothek, Kinder- und Jugendbibliothek und Musikbibliothek unter einem Dach vereint sein.

„Mannheims neues Wissens- und Informationshaus richtet sich als wichtigste außerschulische Bildungseinrichtung an alle Generationen", erklärt Bildungsbürgermeister Dirk Grunert mit Blick auf klassische Bibliotheksinhalte wie Bücher und Zeitungslektüre ebenso wie auf die Bereitstellung neuer Medien und die Vermittlung von Medienkompetenz. Vorgesehen sind auch Musikprobenräume und sogenannte „Makerspaces" als offene Räume, in denen neue Formate vom Programmieren bis hin zum 3D-Druck allen Altersgruppen zugänglich gemacht werden. „Darüber hinaus bietet der Entwurf ausreichend Flexibilität für das reichhaltige Veranstaltungsprogramm der Stadtbibliothek", meint Grunert. *pbw*

Sportler des Jahres 2019 gekürt

Faustballer ist erstmals unter den Siegern

MANNHEIM. Die höchste Auszeichnung für Mannheimer Sportler geht in diesem Jahr an Nadine Gonska und Nick Trinemeier. Es ist historisch, was Ende August im Stadthaus passierte: Kurz nach 12 Uhr im Ratssaal der Stadt Mannheim, im „Herzstück" des Stadthauses, wo eigentlich die politischen Entscheidungsträger ihre Sitzungen abhalten, hatte der Sportkreis Mannheim zusammen mit Sportbürgermeister Lothar Quast zur Pressekonferenz geladen.

Sicher anders als sonst, aber nicht weniger würdevoll, wie Wolfgang Grünwald vom Rhein-Neckar-Fernsehen betonte. „Heute vor 17 Tagen wären die olympischen Spiele in Tokio zu Ende gegangen", stellte der Moderator fest und machte damit deutlich, auf welches Großereignis nicht nur die Sportler in diesem Jahr verzichten mussten. Dafür ehrte Mannheim nicht – wie sonst üblich – nur die Erstplatzierten, sondern es wurden in drei Kategorien die Plätze eins bis drei vergeben. „In Mannheim ist vieles besonders, da genügen ja auch zwei Leute, um ein Trio zu bilden", so Grünwald mit einem kleinen Seitenhieb auf den Ex-Waldhof-Spieler Fritz Walter. Für Dr. Sabine Hamann, die Vorsitzende des Sportkreises Mannheim, war es keine Frage, dass die Sportlerehrung trotz Corona durchgeführt wird. „Die Wahl der Sportler des Jahres rundet ja ein Sportjahr erst ab. Zudem hat der Sport eine gesellschaftliche Vorbildfunktion. Wille, Fairness und Toleranz sollten einen großen Sportler auszeichnen, damit sich Kinder und Jugendliche daran ein Beispiel nehmen können."

Faustball-Weltmeister Nick Trinemeier ist Sportler des Jahres 2019. Foto: Neuberth

Bürgermeister Lothar Quast sieht den Sport während der Pandemie vor besonderen Herausforderungen. „Es konnten keine Veranstaltungen und keine Wettkämpfe stattfinden. Das haben wir sicher alle miteinander vermisst. Ich hoffe, dass wir bald wieder zu normalen Strukturen zurückkehren können – natürlich unter Einhaltung der Maßnahmen, die vorgegeben und sicher auch notwendig sind, um die Pandemie weiter einzudämmen."

Aus den zehn Nominierungen bei Frauen, Männern und Mannschaften wurden schon im Frühjahr von einer Jury aus Sport, Medien und Lokalpolitik die jeweils drei besten ausgewählt. Dritte bei der Wahl zur Sportlerin des Jahres wurde Pia-Lisa Schöll, die 2019 bei der Mixed-Weltmeisterschaft die Silbermedaille im Curling gewonnen hatte. Den zweiten Platz belegte die Leichtathletin Jessica-Bianca Wessolly. Die Sprinterin wurde nur knapp geschlagen von ihrer MTG-Mannschaftskameradin Nadine Gonska, die auf Platz eins gewählt wurde. Bei den Herren holte sich Speerwerfer und Vorjahressieger Andreas Hofmann den dritten Platz, auf Rang zwei landete Leichtathlet Patrick Domogala. Auf Platz eins gab es eine echte Überraschung: Nick Trinemeier vom TV Käfertal erhielt als erster Faustballer diese Auszeichnung. Er ist seit vielen Jahren das Mannheimer Aushängeschild im nationalen und internationalen Faustball, Deutscher Meister, Europameister und Weltmeister. „Er hat diese Ehrung mehr als verdient", so sein Trainer Leo Goth, der den Preis stellvertretend für Trinemeier entgegennahm. Mannschaft des Jahres wurde die Vier-mal-100-Meter-Staffel der Frauen von der MTG Mannheim, die sich zum siebten Mal in Folge die Deutsche Meisterschaft gesichert hatte. Jessica-Bianca Wessolly, Nadine Gonska, Lisa Nippgen und Katrin Wallmann holten sich damit völlig verdient den Titel. Platz zwei nahmen die Mannheimer Adler ein, die 2019 ebenso Deutscher Meister wurden wie die Herren des TC Grün-Weiß Mannheim, die sich den dritten Platz sichern konnten.

Die Sportstadt Mannheim hat ein erfolgreiches Jahr 2019 hinter sich; 2020 wird ein ganz besonderes Sportjahr werden, mit besonderen Herausforderungen. Es bleibt zu hoffen, dass die Ehrung der Sportler des „Corona-Jahres" im März 2021 wieder im gewohnten Rahmen stattfinden kann. Großartige Leistungen wurden und werden auch in diesem Jahr, leider oft unter Ausschluss der Öffentlichkeit, vollbracht – dem Virus zum Trotz. *wn*

MANNHEIMER BESTATTUNGSHAUS KARCHER seit 1985

Mit Kompetenz und Gefühl stehen wir Ihnen in **Wallstadt** und **Feudenheim** zur Seite.

Eigene Hauskapelle und Abschiedsräume
Hausbesuche in allen Stadtteilen
Geprüfte Bestatter (HWK) als feste Ansprechpartner
Kostenfreie Vorsorgeberatungen

ZENTRALRUF:
MA - 33 99 30

Mannheim, Am Friedhof 33 - Filiale Wallstadt, Merowingerstr. 8

FRIEDHÖFE MANNHEIM
Bestattungsdienst

Im Sterbefall alles in einer Hand
Am Jüdischen Friedhof 1 (Hauptfriedhof)
Tag und Nacht ☎ 33 77-200

Fensterbau • Fachbetrieb • Reparatur • Verglasung
Glaserei Bleibinhaus ehem. Kuhn
Inh. Michael Bleibinhaus Glasermeister
Meerfeldstraße 86
MA-Lindenhof
Tel.: 0621 / 42 94 43 10
Mobil: 0170 - 27 04 834
info@glaserei-bleibinhaus.de • www.glaserei-bleibinhaus.de
Glas- & Fensterreparatur-Eildienst • Fenster & Türen • Fliegengitter • Glastüren

Bestattungshaus Mannheim
Hans. W. Hiebeler

Wir sind für Sie da

· Finanzierungen
· Vorsorgepläne
· Neckarau und Rheinau
· alle Friedhöfe in Mannheim

Zentralruf bei Tag und Nacht:
0621 8430290
oder 06221 28888

Paul Beer mit seinen Mitarbeitenden ist für Sie da, wenn es um eine würdevolle Verabschiedung und Bestattung Ihres Angehörigen geht.

Bestattungshaus Hans W. Hiebeler
Mannheim

Bestattungshaus Hans W. Hiebeler GmbH · Neckarauer Straße 81
68199 Mannheim · www.bestattungshaus-hiebeler.de

seit über 30 Jahren 1985-2017
KLAUS LANG SCHREINERMEISTER
SCHREINEREI • GLASEREI
INNENAUSBAU • ALTBAUSANIERUNG • RESTAURIERUNG
Talstraße 139
68259 Mannheim-Feudenheim
Tel. 06 21/79 80 528
Fax: 06 21/79 80 529

foodwatch
die essensretter

Damit drin ist, was draufsteht!
Jetzt foodwatch fördern!
www.foodwatch.de/mitglied-werden

FÜR SIE HIER VOR ORT
Schwetzingerstadt • Oststadt • Neuostheim
Neuhermsheim • Feudenheim • Wallstadt

BESTATTUNGSHAUS
ZELLER
Erledigung aller Formalitäten und Amtswege.
Tag und Nacht dienstbereit auf allen Mannheimer Friedhöfen.
Auf Wunsch Hausbesuche
Erd- oder Feuerbestattung
ab 890,- € zzgl. amtliche-+Friedhofsgebühren
Bestattungsvorsorge · Sterbegeldversicherung bis zum 85. Lebensjahr
Waldstraße/Ecke Waldpforte
Mannheim 06 21/7 48 23 26

SERVICE FREI HAUS

Keine Zeitung im Briefkasten? Dann melden Sie sich beim Verlag per E-Mail an info@sosmedien.de und teilen Sie uns Namen und Anschrift mit. Wir danken für jeden Hinweis und leiten diesen umgehend an den Vertrieb weiter. Unsere Stadtteilzeitung wird an alle Privathaushalte (Ausnahme: Sperrvermerk für kostenlose Zeitungen) zugestellt.

UNSER TEAM VOR ORT

Heike Warlich-Zink
Redaktion (Schwetzingerstadt/ Oststadt/Neuostheim/Neuhermsheim)
Bühler Straße 26
68239 Mannheim
Fon/Fax 0621 43 71 42 31
E-Mail:
h.warlich-zink@sosmedien.de

Uwe Borstorff
Redaktion (Feudenheim/Wallstadt)
Wildbader Straße 11
68239 Mannheim
Mobil 0171 8 92 78 13
E-Mail:
u.borstorff@sosmedien.de

Andrea Sohn-Fritsch
Redaktion (Feudenheim, Wallstadt)
Wildbader Straße 11
68239 Mannheim

Thomas Jentscheck
Anzeigenberatung
Wildbader Straße 11
68239 Mannheim
Fon 0621 82 09 13 16
Mobil 0176 24 26 68 59
E-Mail:
t.jentscheck@sosmedien.de

UNSERE TERMINE 2020

Erscheinungstermine (Redaktions- und Anzeigenschluss)	Themen der Sonderseiten
9. Oktober (28. September)	Gesundheit
30. Oktober (19. Oktober)	Lange Nacht @ home
20. November (9. November)	Advent/Essen & Trinken
11. Dezember (30. November)	Weihnachten

Auf Wiedersehen am 9. Oktober

Thema in der nächsten Ausgabe: